



Hockey-WM in Mönchengladbach

Spieler, Regeln, Hintergründe

Sommer-Special

Gartenparty de Luxe

TOP People

Milliardär mit Flügeln

Der Bootsbauer vom Niederrhein

Reitsport

Dr. Uwe Schulten-Baumer

Familie Beerbaum

TOP verlost:
5 x 2 Karten „Lucia Aliberti“
5 x 2 Karten zur Hockey-WM

Den Wind im Rücken

Ausgabe 2 · 2. Jahrgang
Sommer 2006 · 3,80 €



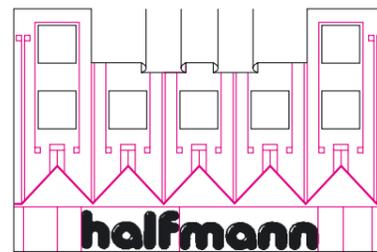


raumausstattung

gardinenstudio

polsteratelier

Unser reichhaltiges Sortiment bietet Ihnen auch eine große Auswahl an Bett-, Tisch- und Frottierwäsche sowie Kissen.



Liebe Leserinnen und Leser,

mittlen im WM-Fieber sind viele von uns an Leinwände und TV-Geräte nahezu gefesselt. Zu den Deutschlandspielen herrscht auf den Autobahnen gähnende Leere. Dagegen sind sämtliche Fußballgucksammelstellen quasi überfüllt. Das Bier fließt in Strömen und so lange wir nicht ausgeschieden sind, bekennen wir zunehmend Flagge. Beinahe karnevalistisch geht es zu, hier im Rheinland und am Niederrhein. Die Fußballmuffel unter uns haben vielleicht schon das Weite gesucht. Hoffentlich aber nicht, denn wir präsentieren hier eine fast fußballfreie Sommerausgabe! Nicht das wir hier dem beliebtesten Ballsport die rote Karte zeigen, aber wir denken, dass genügend Medien Sie umfassend informieren werden. Wir haben regionale Themen im Fokus. Denn hier bei uns spielt bald die nächste WM-Musik – Hockey. Wer diese Sportart noch nicht kennt, der kann sie hier mal kennen lernen. Und tolle Jungs aus unserer Region sind da auch mit von der Partie. Also das Daumendrücken geht weiter!

Vor allem aber drücken wir dem Wetter die Daumen! Endlich Sommer... Möge es jetzt doch ein wenig länger warm aber nicht so heiß und täglich sonnig bleiben. Raus ins Freie und Leinen los – das werden Sie sagen, wenn Sie mehr von unserem Bootsbauer gelesen haben.

Egal wie und wie weit Sie in die Ferne schweifen, nehmen Sie unser Magazin mit ins Urlaubsgepäck oder in den Picknickkorb und schmökern Sie ...

Hier noch ein Zitat von Ralph Waldo Emerson für Sie mit auf den Weg:

„Wir möchten die Welt durchreisen, um das Schöne zu finden, aber wir müssen es in uns tragen, sonst finden wir es nicht.“

Ein sonniges Gemüt und viel Spaß und Freude wünschen Ihnen

Katja Hilpert

Rainer Lohmann

TOP SOCIETY

- 006 **Investitionsprojekt für die Jugend** – Eröffnung des "Rossini"
- 007 **Musik im Haus** – Künstler hautnah und privat
- 008 **Challenge 2006**
Golfen für die Franz-Beckenbauer-Stiftung
- 012 **Geburtstagsempfang für Königin Beatrix** auf Schloss Moyland
- 014 **Charity Golfturnier** an der Elfrather Mühle
- 018 **After-Work-Party wird 5 Jahre alt** – Hotel von der Valk feiert
- 020 **TOP Augenblicke** – Gesellschaftliche Augenblicke am Niederrhein

TOP BUSINESS

- 024 **175 Jahre Zukunft gestalten** – Die IHK Duisburg Wesel-Kleve
- 026 **Das Alterseinkünftegesetz**
TOP-TIPP vom Steuerbüro Oelschlägel
- 027 **Wo Kunden sich wie Könige fühlen**
Neuer Marktauftritt der SEB-Bank
- 028 **Drei Männer und ein Thema:** Makrolon, Uvex und Branding
- 030 **TOP Business News** – Neues vom Standort Niederrhein

TOP HOCKEY WM

- 032 **"Wir sind Hockey-Hauptstadt"**
Die Welt zu Gast in Mönchengladbach
- 041 **Ertragssteuerliche Behandlung von VIP-Logen**
TOP-TIPP von Klaus Wohlfarth und Ralf Willems

TOP PEOPLE

- 042 **Schiff Ahoi! - Schönheiten auf langem Kiel**
Bootsbaumeister Sebastian Fungler
- 046 **Den Wind im Rücken** - TOP Titel
- 048 **"Den alten Weg gegangen"**
Zu Besuch auf Schloss Bloemersheim
- 052 **Dietrich Mateschitz – Milliardär mit Flügeln**
- 054 **Susanne Dostert**
- 055 **Daniel Wustlich**



TOP SOMMERSPECIAL

TOP MODE

TOP TECHNIK

TOP FREIZEIT

TOP ADRESSEN

TOP SPORT

TOP CUISINE

TOP KULTUR

- 056 **Gartenparty de Luxe**
- 068 **Mode-Literatur und Mode-Kolumne**
- 070 **Luxus Open Air: Der Lexus SC 430**
- 072 **Imposant, kraftvoll und doch sparsam: Der Chrysler 300C**

- 074 **Schloss Wissen im Wandel der Zeit**
- 076 **TOP on Tour** in Aachen
- 078 **Skulptur und Garten** bei der Baumschule Höfkes

TOP Shopping-Adressen

- 081 **Generation Golf** – TOP-Golfclubs am Niederrhein Teil 2
- 086 **Faszination Pferd** – Erfolgreiche Zucht am Niederrhein
- 088 **Die Beerbaum-Saga**
- 092 **Der Reitmeister** Dr. Uwe Schulten-Baumer
- 094 **Helden auf zwei Rädern** bei den SWK-Classics in Krefeld
- 096 **Abpfiff!** Sascha Sielaff pfeift auf die Fußball-WM 2006

- 098 **Die Königin der Beeren**
- 102 **TOP Cuisine News und TOP Cuisine Guide**

- 106 **24. Nato Musikfest:** Neuer Standort – neue Highlights
- 108 **Hommage an Robert Schumann**
- 109 **Königin des Belcanto zu Gast** – Lucia Aliberti
- 110 **Nichts verpassen!** Dank der TOP-Veranstaltungstipps

- 112 **Impressum**
- 114 **Das letzte Wort** von Jochen "Billa" Butz



annette görtz
www.annetgoertz.com

annette görtz shop
Villa Belriguardo
Inge Dähne
Tiergartenstr. 39 · 47533 Kleve
www.villabelriguardo.com



Investitionsprojekt für die Jugend

Hannen eröffnet „Rossini“ in MG-Rheydt Fotos Hans-Joachim Emmerich



Das ROSSINI-Team freut sich über den großen Erfolg der Eröffnung und natürlich auf Ihren Besuch

Am 30. März war es endlich soweit, die Firma Hannen eröffnete das neue Gastronomiekonzept „**Rossini – Café, Lounge, Restaurant**“. Gleichzeitig ist dies das erste Event zum Jubiläumsjahr; das 50-jährige Bestehen des Unternehmens wird am 1. Juni gefeiert. Der bereits siebte Streich des Unternehmens in Sachen Bistro in Mönchengladbach – neben den 19 Bäckereien-Konditoreien – fand seine optimale Lage am Marktplatz in Rheydt.

Zusammen mit dem Architekten Hans-Gerd Körfer konnte man ein italienisch und modern wirkendes Gesamtkonzept schaffen. Stilvoll auch die Kombination der dunkelbraunen Holztische mit den cremefarbenen Sitzgelegenheiten, die wunderbar mit den teilweise roten und glänzenden Wänden in Marmoroptik harmonisieren. Auf dem 178 Quadratmetern Innenbereich wartet zusätzlich ein Loungebereich mit roten Ledersesseln, der zum Relaxen einlädt. Drei große Plasmabildschirme sollen live Sportveranstaltungen übertragen und das Mönchengladbacher Stadtfernsehen „City Vision“. Im Außenbereich ist eine großzügig gestaltete Sonnenterrasse mit zwei verschiedenen Sitzbereichen vorhanden. Neben den klassischen Sitzge-



TOP Redakteurin Nicole Gieres live vor Ort

legenheiten, erwarten die Gäste gemütliche helle Ledersofas. Ganze drei Monate hat der Umbau vom ehemaligen Steakhouse zur neuen TOP-Gastronomieadresse in Rheydt gebraucht, investiert wurden rund 500 000,- Euro.

Durch die Umsetzung und Eröffnung sind 15 neue Arbeitsplätze und drei Ausbildungsplätze entstanden. Die Hälfte der Arbeitnehmer sind unter 25 Jahren, vier davon waren jugendliche Langzeitarbeitslose. Als Landessieger erhielt das Unternehmen Hannen Fördermittel in Höhe von 25.000,- Euro, die zweckgebunden in das Gastronomiekonzept eingeflossen sind. Der deutsche Förderpreis „Jugend in Arbeit“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und von der Bundesagentur für Arbeit – Schirmherr ist Franz Müntefering. Der Preis zeichnet innovative und wirksame Konzepte und Projekte zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit aus.

Herbert Hannen verfolgt mit dem Rossini weiter das Konzept der gezielten Expansion und das nur innerhalb der Stadtgrenzen. "Nicht stehen bleiben, sondern sich weiterentwickeln", das wird auch das Motto der Nachfolgerin sein. Seine 18-jährige Tochter **Linda Hannen**, wird das Unternehmen übernehmen, aber erst nach ihrem Studium in Hamburg.



Brigitte Carmanns-Giebel (rechts) und Gerlind Huber – Vorsitzende der Mönchengladbacher Tafel – freuten sich über ein gefülltes Sparschwein

Eine gelungene Eröffnung für eine gelungene Location. Dem O-Ton der Gäste – „So etwas hat in Rheydt gefehlt“ – kann man nur zustimmen. (NG)



Wolfgang (Otto) Kleff, Hans Jürgen Meisen und Hendrik Gröne

Unter den geladenen Gästen unter anderem aus den Bereichen Wirtschaft, Politik, Gastronomie und Sport, waren auch Michael Hilgers, der Geschäftsführer des neuen Hockey-Parks in Mönchengladbach und die Torwartlegende von Borussia, Wolfgang Kleff. Schon der Sektempfang passte sich farblich dem Interieur an. Serviert wurde – neben der klassischen Variante – Erdbeersekt, verziert mit einem weißen Rosenblatt. Kulinarische Köstlichkeiten gab es in Form von Fingerfood, ein kleiner Vorgeschmack auf die mediterrane Speisekarte.

MÖNCHENGLADBACH



"Musik im Haus"

Künstler hautnah und privat

Anfang Mai konnte man sich davon überzeugen, wie es ist, in einem Wohnzimmer oder in einem Unternehmen klassischen Klängen aus nächster Nähe zu lauschen. Ganze vier Tage fanden in der Stadt Mönchengladbach eine neue Reihe unterschiedlicher Konzerte statt – mit großem Erfolg. Das Programm reichte vom klassischen Gesang über Duos und Trios in den verschiedensten Besetzungen bis zum Streichquartett, Bläserquintette und sinfonischen Orchester, aber auch Jazz und ungewöhnliche Musikformen waren vertreten. Weit über 1000 Besucher folgten den 15 musikalischen Angeboten in lockerer Atmosphäre.

Ziel war es, Musikern und Publikum die Möglichkeit zum direkten Gedankenaustausch zu geben. Die Deutsche Bank bot die Herberge für die Eröffnungsveranstaltung. Beverly Daley und Monika Schumacher mit ihrer Band begeisterten hier mit ihrem speziell für dieses Konzert kreierten Programm von Klassik bis Jazz. Die mitveranstaltende Stadt und die durchführende Marketing Gesellschaft Mönchengladbach sind mit dieser Pilotveranstaltung mehr als zufrieden und hoffen auf eine baldige Neuauflage. Ein gelungenes Beispiel für bürgerliches Engagement und der richtige Schritt zur Förderung der Musik in der Stadt. (NG)

Fotos Hans-Joachim Emmerich



Dr. Carsten Christmann hat viel Spaß in großer Runde



Das Publikum war begeistert von den künstlerischen Darbietungen



Künstler hautnah: Monika Schumacher und Beverly Daley im Gespräch mit Brigitte Rösel



Dr. Karoline Harbich-Holzem, Dr. Carsten Christmann, Dr. Norbert Miller mit seiner Frau und Heinz Lammen



Herr Lemman (Direktor der Deutschen Bank) löscht seinen Durst



Professor Reis in angeregter Unterhaltung



... und seiner Frau Silvia



Professor Jean Haan mit Rolf Königs ...



Beverly Daley probiert die Köstlichkeiten



Dr. Jürgen Brokmeier mit Monika Schumacher, Beverly Daley und Dr. Christa Brokmeier



KREFELD

Ein fast perfekter Tag – Kaiserwetter in Krefeld. Derzeit hier eher selten, aber wenn unser Fußball-Kaiser Franz Beckenbauer sich in Krefeld die Ehre gibt, da will auch die Sonne im rechten Licht stehen.

Text Katja Hilpert Fotos Rainer Lohmann

Franz Beckenbauer hat nicht nur Fußball im Sinn. Obwohl gerade die WM viel Zeit in Anspruch nimmt. Dennoch lies er es sich nicht nehmen, auch am 06. Mai zugunsten seiner Stiftung selbst ein Eisen in die Hand zu nehmen und gemeinsam mit seiner Partnerin Heidi und einigen Prominenten aus Wirtschaft, Sport und TV die 18 Loch zu absolvieren.

Selbst Mika Häkkinen hat sein Cockpit für eine Runde Golf verlassen. Unter uns, Mika ist ein leidenschaftlicher Rennfahrer, beim Golfen musste er hingegen doch ein wenig leiden. Oder aber der Schein trägt, und er mochte lieber das satte Grün am Rande des Platzes. Jedenfalls trug er es mit schüchternem skandinavischem Humor. Während hingegen Helmut Zerlett immer einen lockeren Spruch auf Lager hatte und seine Abstecher in Bunker und Co. offensichtlich auch noch genoss. Zielstrebig und immer einen Schlag voraus, so schritt Sonja Zietlow über das Grün. Obwohl sie zur Freude der Fotografen auch gern für Späße zu haben war und es beim Einlochen mal mit Pusten versuchte.

Weitere Fußballlegenden schlossen sich der Partie an, auch sie sind zu den kleinen weißen Bällen gewechselt. So z. B. Toni Schumacher, Rainer Bonhof, Bernd Hölzenbein, Helmut Kremer & Co.. Aber auch der Zehnkämpfer Jürgen Hingsen hat seine elfte Sportart gefunden.



Helmut Zerlett gibt alles...



Man muss auch mal Spaß machen: Andreas Kiefer (ADP), hier mit Hanjo Schneider (Hermes)



Toni Schumacher wagte sich auch ins hohe Gras



Zur Not geht's auch mit Pusten, wie Sonja Zietlow hier beweist...



Til Landwehrmann (Golfclub Elfrather Mühle) mit dem Kaiser Franz Beckenbauer

Langschläfer und Genießer aufgepasst!

Jeden Sonntag von 11:00 - 14:00 Uhr verwöhnen wir Sie mit einem reichhaltigen Brunchbuffet.

*inkl. 1 Glas Sekt, Wasser, Säften, Heißgetränken, rotem und weißem Hauswein. Kinder bis 12 Jahre essen gratis bei den Eltern mit und Kinder von 12-16 Jahre zu 50% Ermäßigung.

je € 24,50*
pro Person

Sonntagsbrunch

Gerne nehmen wir Ihre Tischreservierung unter Telefon (+49) 21 51 83 60 entgegen.



TRYP HOTEL DÜSSELDORF-KREFELD
Europark Fichtenhain A1 · D-47807 Krefeld
Tel. (+49) 21 51 83 60 · Fax (+49) 21 51 83 64 44
tryp.krefeld@solmelia.com
www.solmelia.com



Hanjo Schneider überreicht Franz Beckenbauer zusammen mit Rasha Kern und Andreas Kiefer 50.000 Euro für seine Stiftung



Heidi Burmester, Partnerin von Franz Beckenbauer, in gekonnter Spielvorbereitung



Michael Roll mit Hinnerk Baumgarten und Dieter Sitz



Rolf Everding, Toni Schumacher, Bernhard Zamek und Dr. Dirk Lippold



Mika Häkkinen mit kleinem Fan





Michael Ohoven (Produzent) und Miss Germany Isabelle Knispel



Dr. Hermann Bühlbecker (Lambertz Gruppe) umringt von 4 Beauties



Sonja Zietlow und Karin Hess



Rainer Bonhof und Thomas Engels



Andreas Kiefer (ADP), Rasha Kern, Mika Häkkinen, Werner Schulze-Erdel und Hanjo Schneider (Hermes)



Daniel Pilz (Geschäftsführer TNT) mit Partnerin



Franz Beckenbauer mit Katja Hilpert (TOP Niederrhein)



Rainer Lohmann (Top Niederrhein)



Franz Beckenbauer beantwortet Fragen von Werner Schulze-Erdel



Katja Hilpert (TOP Niederrhein) im Gespräch mit Mika Häkkinen



Jetzt bei uns! Das neue Audi A4 Cabriolet.

Mit dem neuen Audi A4 Cabriolet erleben Sie Fahrspaß und Komfort auf faszinierendem Niveau – neue TDI- und FSI-Motoren* in Kombination mit moderner Getriebetechnik, markantem Singleframe Kühlergrill, optionalem Akustikverdeck und auf Wunsch exklusiven Ausstattungen wie zum Beispiel dem S line Exterieurpaket. Überzeugen Sie sich selbst. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Audi A4 Leasing-Angebot:
z. B. Audi A4 Cabriolet 1.8T**
 120 kW (163 PS), 5-Gang, Brillantschwarz, Audi parking system, Leder Perlappa, Radio concert mit CD, Mittelarmlehne, Lederlenkrad, Windschott, Alarm usw.
 Sonderzahlung: € 8.900,- inkl. Überführungs- und Zulassungskosten
 Jährliche Fahrleistung: 10.000 km
 Vertragslaufzeit: 42 Monate

Monatliche Leasingrate:
€ 248,-

Ein Angebot der Audi Leasing.
 Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt.
 Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

* Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 6,4 – 11,2; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 172 – 269
 **Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 11,4; außerorts 6,5; kombiniert 8,3; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 199



Nassauerring 45, 47803 Krefeld
 Tel.: 021 51 / 76 88-6 00, Fax: 021 51 / 76 88-6 10
 www.borgmann-krefeld.de

Eine freundliche Stimmung herrschte um das Golfgeschehen. Rasha und Axel Kern, die Veranstalter und Herausgeber von Golfwelt waren sichtlich zufrieden. Selbst eine Katerstimmung wurde optimal vom Wetter verdrängt. Denn abends zuvor gab es die Eröffnungsgala im Radisson SAS im Düsseldorfer Hafen. Hier wurde ausgelassen gefeiert. Unter einem großen Medienaufgebot galt es „Sehen und gesehen zu werden“. Das wussten zumindest unsere TV-Promis optimal zu verwerthen. Während bei Sonja Zietlow zwischenzeitlich der Wodka knapp wurde, freute sich Verona Pooth bei

der Tombola ein Fußballticket für ein Viertelfinalspiel gewonnen zu haben. Der Champagner floss reichlich, Kaviarhäppchen machten Appetit und Erdbeeren versüßten den Abend. Ein Smalltalk hier, ein Tanzbein da, dort ein Gläschen, da ein Häppchen und alles für den guten Zweck.

Die Franz Beckenbauer Stiftung unterstützt sowohl körperlich und geistig Behinderte sowie unverschuldet in Not geratene Menschen. Mit dem 06. Mai kommt der Stiftung durch Spendeneinnahmen ein Betrag von 50.000 EUR zu Gute. Weiter so!



Moon Suk Kang (Künstlerin) in Partylaune



Jan Josef Liefers (Schauspieler) mit "Mücke" Bonhof-Müncker



Tochter Sabine Matthes mit Vater Bernd Matthes (Infra Hafen Hotel Düsseldorf)



Jürgen Hingsen verkauft Lose an Wella-Chef Hajo Müller



Klaus Homberg und Herr Rosenlöcher



Nicole Fränken mit Dr. Hermann Henschmidt (Promi-Anwalt)



Ehepaar Verona und Franjo Pooth unterhalten sich prächtig an diesem Abend



Hajo Müller (Wella), Helmut Zeller, Miriam Probst und Axel R. Kern



Auch Franz Beckenbauer und Heidi Burmester kaufen Lose bei Yasmin Schumacher



Winnie Appel führt musikalisch durch den Abend



Vincent le Gludic mit seinem Geschäftspartner



Das Wella-Friseur-Team mit Sonja Zietlow



Thomas Engels mit Sylvia Daniels



Verona Pooth mit Freundin? ... oder Schwester?



Michael Dehler mit seiner Ehefrau Antje



Sascha Wussow und Dagmar Konsalik

Gefeliciteerd met uw verjaardag, Koningin Beatrix...

Geburtstagsempfang auf Schloss Moyland

Kreis Kleve. Wer würde nicht gerne im Frühling Geburtstag feiern, wenn er es sich aussuchen könnte? Wenn die japanischen Kirschen blassrosa blühen, der prächtige Garten von Schloss Moyland – der schönste in ganz NRW – vor den Toren Kleves kraftvoll aus dem Winterschlaf erwacht, wenn sich über den Türmen des Tudorschlosses ein hellblauer Himmel wölbt und eine sanfte Brise die spiegelnde Oberfläche des Schlossgrabens kräuselt.

Text Caroline Gustedt M.A.
Fotos Rainer Lohmann



Baronin und Baron von Steengracht van Moyland vor dem Schloss Moyland

KLEVE

Kunstsammlung Schloss Moyland im Kontext grenzüberschreitender Zusammenarbeit von zehn Museen. Unter dem durch die Euregio Rhein Waal geförderten Titel ‚Crossart‘ seien unter anderem in Zusammenarbeit mit der Kunsthalle Bonn Ausstellungen konzipiert worden, die sich eines außerordentlichen Interesses erfreuten. Der Lenkungskreis sowie das Sekretariat dieser grenzüberschreitenden Zusammenarbeit seien in Schloss Moyland angesiedelt, das aufgrund seiner deutsch-niederländischen Geschichte für diese Aufgaben prädestiniert sei, so der Konsul.

Seit jeher ist es Brauch der niederländischen Königin Beatrix, ihren kalendrischen Geburtstag, der in den Januar fällt, am 30. April im Rahmen stilvoll-geselliger Feierlichkeiten zu begehen.

Der letzte Tag im April ist das Datum des Wiegenfestes der verstorbenen Königinmutter, und in gleichermaßen liebe- wie respektvollem Andenken an die Mama behält sich die beliebte Regentin der Niederlande vor, ihren eigenen Geburtstag an eben diesem 30. April zu feiern. Und nur wenn dieser auf einen Sonntag fallen sollte, werden die offiziellen Feierlichkeiten – der ‚Koniginnedag‘ – auf den 29. April vorgezogen.

Vor diesem Hintergrund konnten der Konsul der Niederlande im Kreis Kleve, Hermann von Ameln und Gattin Hanna Ende April mehrere Hundert Gäste zum Empfang in Schloss Moyland (Gemeinde Bedburg-Hau) begrüßen.

Unter den geladenen Gästen waren neben Repräsentanten der regionalen Wirtschaft und Politik des Kreises Kleve sowie des Landes NRW auch die Bürgermeister der Gemeinden der Grenzregion. Baron Adrian von Steengracht und Familie, einstige Hausherren von Schloss Moyland und heutige Paten der gleichnamigen Stiftung, gehörten ebenfalls zu den Gratulanten.

Die stilvolle Feier fand im Zwirnerraal statt, wo Konsul von Ameln und Gattin die jeweils persönlich überbrachten Wünsche entgegennahmen. Schriftlich dokumentierten die Gäste zuvor ihre Verbundenheit mit dem niederländischen Königshaus über das ausliegende Gratulationsbuch. Das Verhältnis der Niederlande und des Kreises Kleve zeichnet

sich durch eine intensive kulturelle und wirtschaftliche Zusammenarbeit aus.

Seit Mai 1993 vertritt der Direktor der Commerzbank Kleve ehrenamtlich die Interessen der Niederlande im Kreis Kleve. Zweisprachig aufgewachsen ist der Bankkaufmann beiden Kulturkreisen gleichermaßen verbunden.

In seiner kurzweiligen wie auch informativen Ansprache nahm Herman von Ameln die Gäste mit auf einen Parforceritt durch die Geschichte der Niederlande, die er an der Nationalfarbe ‚Orange‘ konkretisierte. Eine kurze Skizze der Geschichte des Titels ‚Prins van Oranje‘, den er dem aus dem Deutschen stammenden Begriff ‚kroonprins‘ gegenüberstellte, ergänzte einen Bericht



Da die Königin nicht persönlich da sein konnte, schickte sie ein Bild

über das Verhältnis der niederländischen Bevölkerung zum Königshaus.

Im Verlauf seiner Ansprache, die mit einem Appell an die deutschen Nachbarn endete, man möge den Temperamentsausbrüchen der Niederländer im Kontext der Fußballweltmeisterschaft mit Nachsicht begegnen, skizzierte er kurz verschiedene Aufgaben und Aktivitäten des Combined Air Operations Center Two in Kalkar. Diese multinationale Einheit werde, so von Ameln, in den kommenden Jahren stark wachsen, und es sei ein Verdienst der Verantwortlichen, dass in Goch eine Dependence der International School Arnhem entstehe.

Einen Schwerpunkt seiner Ansprache legte er auf die besondere Bedeutung der

Hermann von Ameln versäumte nicht, im Rahmen seines kleinen Wirtschaftsberichts für die Grenzregion auf die derzeit noch ungeklärte Rechtslage, den Airport Weeze betreffend, hinzuweisen. Ermachte einmal mehr das hohe Maß an Akzeptanz deutlich, dass dieses Flughafenkonzept bei den Bürgern der Region sowie bei den Fluggästen habe. Gleichzeitig appellierte er an die Verantwortlichen, rasch für Planungssicherheit zu sorgen.

Nach Gratulationen und Ansprache nutzten die Gäste die Gelegenheit, das zu tun, was Konsul von Ameln eingangs als Anliegen der traditionsreichen Veranstaltung formulierte: „... om te kunnen netwerken“.

Konsul Hermann von Ameln und seine Gattin Hanna begrüßen die Gäste auf Schloss Moyland



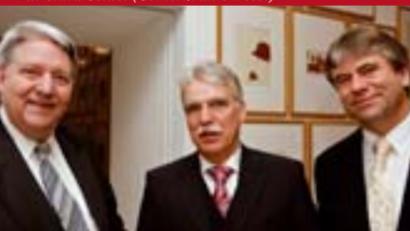
Herr Schneemann (Leiter des Finanzamtes Kleve) im Gespräch mit den Gastgeberern



Heinz Scholten (Kleiver Heimat- und Verkehrsverein) und Susanne Rexing (Präsidentin Zonta-Club)



Wilhelm Maurenbrecher, Johannes Look, Burkhard Seidel (Commerzbank Wesel)



Frau Glaser und Herr Glaser (Generalmajor b.d.)



Generalleutnant Schubert (Kommandeur Luftstreitkräfte Kalkar) mit Herrn und Frau von Ameln



Alfons Toennissen, Hans-Jürgen Mülders (Mühlhof), Barbara Krakiewicz und Herr Diks (Bürgermeister)



TOP-Redakteurin Caroline Gustedt im Gespräch mit Konsul Hermann von Ameln und Gattin Hanna



Karl-Heinz Otto (Bürgermeister von Goch) mit seiner Gattin



Die Gastgeber begrüßen José Roovers und Ijsbrand Roovers



Generalmajor Jaap Willemsse (Deputy Commander CAOC 2) mit seiner Frau José



Theodor Brauer (Bürgermeister Kleve), Conny Wolters und ihr Mann Hans Wolters (Creditreform Emmerich)



Frau Drs. A. Beer-Vermeulen (Bürgermeisterin von Millingen)



VILLAVITA
WELLNESS PUR



Träume werden wahr ...

Kurzurlaub wie im sonnigen Süden
Villa Vita - Wellness pur.

In ruhiger Ambiente finden Sie unsere **Schönheitsfarm** im Herzen von Viersen. Qualifiziertes Fachpersonal garantiert ganzheitliche Entspannung. Eine Oase zum Ausspannen und Wohlfühlen.

Nach dem weltmeisterlichen (großen) Erfolg unseres Events vom 17.06.2006 bieten wir Ihnen auch weiterhin unsere große Sommeraktion an.

SPECIAL-ANGEBOT 01.6.-31.7.2006

Für eine entspannte Fußball-WM bieten wir Ihnen **15% Ermäßigung** auf alle Wellness- und Massageangebote und auch auf unsere Facial Beauty Treatments und Wellnessdays

Bei mehrtägigem Aufenthalt empfehlen wir das Extra-Klasse Hotel Hindenburg gleich bei uns um die Ecke. Gerne übernehmen wir die Reservierung.

TREATMENT WM-SPECIAL 2:1

Genießen Sie unser ‚Südseezauber‘-Angebot, die ‚Tahiti-Variante‘ oder das ‚Caribbean & Ice-Treatment‘ **mit zwei Personen (zeitgleich) – zahlen aber nur für eine Person.** Gönnen Sie sich dieses Erlebnis mit einer Freundin und lassen Sie den Männern doch Ihren Fußball.

Unsere Villa ist selbstverständlich auch während der Abendspiele für Sie geöffnet.

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin nach telefonischer Anmeldung unter

02162-96 18 64

Wir freuen uns auf Sie!
Sonja Wichmann und Ihr Villa Vita Team

VILLAVITA - Wellness pur
Jahnstraße 29
41749 Viersen-Süchteln
www.villavita-wellnessfarm.de

KREFELD



Prof. Dr. Klaus Becker Edda Elfes Charly Steeb Prof. Dr. Marcus Knorr Antje Kozak Markus Schreurs Annette Jacobs-Knorr Dorothea Obhues Claudia Greve Gekonnt abschlagen

Charity Golfturnier

Text Katja Hilpert Fotos Rainer Lohmann

Charity-Golfen in Krefeld zugunsten des Krefelder Hospiz

Am 20. Mai traten Frau und Mann zu einer Runde Golfen an der Elfrather Mühle an. Star der Veranstaltung und Schirmherr des Hospizes war Carl Uwe (Charly) Steeb. Der heute in Spanien lebende Ex-Tennis-Profi sah nicht nur blendend aus (Was er uns voraus hat ist ja klar – Sonne satt!). Mit seiner sympathischen Art machte er charmant um die Folgen des Alterns und die Daseinsberechtigung eines Hospizes aufmerksam.

Über 100 Teilnehmer sind der Einladung von Initiatorin Nicole Grigat gefolgt, um zugunsten des Krefelder Hospiz die Schläger auf dem Golfplatz zu schwin-

gen. Pünktlich zum Kanonenstart ließ sich auch die Sonne mal blicken. Munter und frohen Mutes ging es ans Werk. Ein paar Schläge wurden absolviert. Doch die Freude war nur von kurzer Dauer. Das Turnier selbst viel buchstäblich ins Wasser. Ein heftiger Wolkenbruch gefolgt von Blitz und Donner versenkte nicht den Ball ins Loch, sondern verwandelte den Platz in eine Seenlandschaft. Aus der „gemütlichen Partie Golf“ wurde urplötzlich ein Großlauf Querfeldein zurück zur Basis. Den „Zieleinlauf“ erreichten einige Spieler pudelnass und mit Mühe und Not, aber allesamt waren sie in guter Stimmung.

Dorothea Obhues, Dr. Nicole Grigat und Irmgard Schacht in Startvorbereitung



Claudia Greve und Dr. Axel Schmidt-Wetter



Irene Nowinger und Eva Schicks lassen es sich schmecken



Marshall John Marshal, Charly Steeb, Lennart Küppers, Annette Knorr, Norbert Grigat und Antja Kozak



Martina Gimbel-Rahmtun und ihre Mitstreiterin trotz dem Regen



Die Handy-Generation: Auch Josef Neues kann sich dem nicht entziehen



So geknickt waren trotz des schlechten Wetters nur wenige...



Eheleute Manfred und Sigrid Enger



Werner Gielen beim Putten mit seiner Frau Karin (links) und dem Ehepaar Jörg und Edda Elfes



Das wichtigste Utensil für einen erfolgreichen Tag beim Golfen



Henny Freys amüsiert sich auch sehr



Die Ehepaare Hanjo und Regine Anstötz und Paul und Dorothea Obhues auf Ihrem Spaziergang zum nächsten Abschlag



Charly Steeb mit seinem Caddie Lennart Küppers



Johannes Röhr und Tochter Isabelle im Partner-Look



Eva Schicks...



... Carl Hugo Erbslöh...



... Marcel Pennart ebenfalls auf Wanderschaft



Gabriele Schüpfer und Irene Nowinger



Dr. Thomas und Bianca Tenspolde, Dietlinde Mikutta und Sanat Mondal



Gudrun Lichtenberg-Diegel und Sophia Maria Janßen freuen sich schon





Die Schmacks Brass Band sorgt für Stimmung



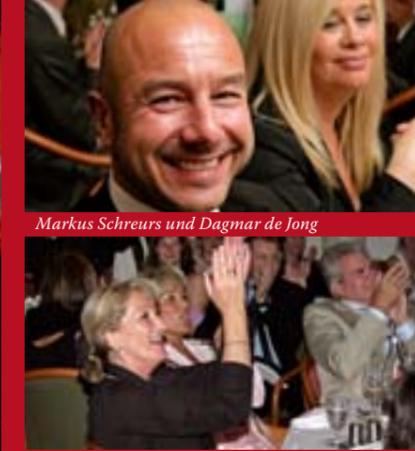
Aktuelle Mode ...



... aus dem Hause GREVE



Die Sponsoren, die diesen Tag möglich gemacht haben



Markus Schreurs und Dagmar de Jong



Ulrike Lamphey gefällt die Show auch

Nach einem relaxten Nachmittag startete das Abendprogramm pünktlich und mit trockener Robe. Sommerliche Lichtblicke gewährte das Modehaus Greve mit Fashion-Stepps der aktuellen Kollektion. Kulinarisch wurden die Gäste mit der Gastronomie aus dem Hause Korff verwöhnt. Den Guten Ton und die passenden Worte durch den Abend fand Jochen Butz. Die „Drei Tenörinnen“ vom Stadttheater Mönchengladbach/Krefeld amüsierten mit klassischen Spitzen aus der Welt von Operette & Co.

Freude verkündete Prof. Becker die Höhe der Spendeneinnahmen von über 17.000 Euro. Übrigens versteigert TOP in den nächsten Wochen über den BVMW eine 1/3-Farbanzeige zugunsten des Hospizvereins. Über die Veranstaltungen und den Ersteigerer lesen Sie in der Herbstaube des TOP-Magazins Niederrhein. Nähere Informationen erhalten Sie über Ihre BVMW-Kreisgeschäftsstelle oder unter www.bvmw-krefeld-viersen.de

Auch wenn Golf sich nicht als Wassersportart eignet, so hatte er doch an diesem Tag seinen Zweck erfüllt. Mit

Weitere Infos unter www.hospizverein-krefeld.de

Charly Steeb und Lars Köhnen (cmg Steeb & Zimmermann GBR)



Karin Cossmann, Angela Willeke und Charly Steeb mit den Models von Greve



Prof. Dr. Klaus Becker, Werner Büns, Dagmar de Jong, Hajo Greve, Norbert Grigat, Dr. Nicole Grigat, Richard Krause, Charly Steeb und Rainer Lohmann



Die drei Tenörinnen und ihr Pianist mit Jochen Butz, Charly Steeb, Dr. Nicole Grigat und Katja Hilpert



Hanjo Anstötz, Eva Schicks, Werner Gielen, Gabriele Schüpfer, Irene Nowinger und Regine Anstötz



Werner Gielen hinter Gittern...?



Norbert Grigat, Susanne Dostert und Dr. Nicole Grigat mit dem Pianisten van Buren



Susanne Dostert



Pfarrer Michal Hack und Jochen Butz



Die aktuelle Mode von Greve



Die Gäste fühlen sich im Elfrather Golfclub sehr wohl



Charly Steeb beantwortet die Fragen von Jochen Butz



Charly Steeb und Dr. Nicole Grigat



ALTER STEIN – NEUER GLANZ

Das Sachverständnis und die Liebe zum Element Stein sind unsere Kompetenz.

- Verfahren reinigen
- imprägnieren
- schleifen
- kristallisieren
- polieren

- Wir bearbeiten Marmor
- Granit
- Sandstein
- Terazzo
- Betonsteinwerk
- Kunststein



Ausgangssituation



während der Arbeit



Ergebnis

Mit modernster, schonender Technologie und hochwertigen Qualitätsprodukten sorgt MA-BE dafür, dass Ihr Steinboden, die Fassade Ihres Gebäudes oder Ihre Steintreppe in neuer Schönheit erstrahlt und auch lange schön bleibt.

Rufen Sie uns an und schon bald kann Ihr Boden in neuem Glanz erstrahlen!

MA-BE Bodensanierung
Sittarder Straße 34d
41748 Viersen

Tel. 02161-502439
Fax 02162-502440
Mobil 0173-5479559

Mail: ma-be@arcor.de
www.manfred-bergfeld.de

MA-BE
BODENSANIERUNG

5 Jahre ... After-work-Party im Hotel van der Valk in Moers



Reiner Jansen und Astrid Scheep werden von Eddy Polders begrüßt.



Richard Krause, Alex Schulz, Nicola Grosse und Markus Tölke von der Tölke&Fischer Gruppe



Team von Wolfarth&Willems (Steuerbüro) und Börgmann&Bloemers (Provinzial)

MOERS ... und kein bisschen leise

i After Work Party im Hotel van der Valk Moers
 Jeden Dienstag von 19.00-1.00 Uhr
 Eintritt 7,- € inkl. Feierabend-Buffer & Barbecue
 Party-Bilder unter www.promoers.de



Jeden Dienstag pünktlich um 19.00h startet im Hotel van der Valk in Moers die After-Work-Party. Am 16. Mai 2006 wurde 5-jähriges Bestehen gefeiert. Egal ob jung oder jung geblieben, egal ob Party-Newcomer oder Partygänger, sie waren alle da. Keiner wollte fehlen. Ein Jubiläum muss man einfach gemeinsam richtig gut feiern! So dachte sich auch Veranstalter Eddy Polders und setzte es mit seinen Sponsoren in die Tat um.

Bei sommerlichen Temperaturen wurde bis spät in die Nacht auch auf der Terrasse entspannt geplaudert, während im Inneren der Bär steppte. Für die tanzhungrigen Gäste gab es eine bunte Mischung vom aktuellen Dancefloor. Hungrige Mägen konnten am reichhaltigen Feierabend-Buffer und leckerem Barbecue im Sommergarten gestillt werden. Und die Cocktails zwischendurch wirkten erfrischend und belebend zugleich. (KH)

Happy Party!



... seit 5 Jahren dabei ...



Danielle Schoof (PR-Büro), Thomas Abts (Burberry) und Petra Weidenfeld (Kö-Klinik)



... allein unter Frauen ...



Ivonne Kurtz (Cafe Bellini), Fabiane Kusine, Sandra Heinemann (Heinemann Hair-Fashion)



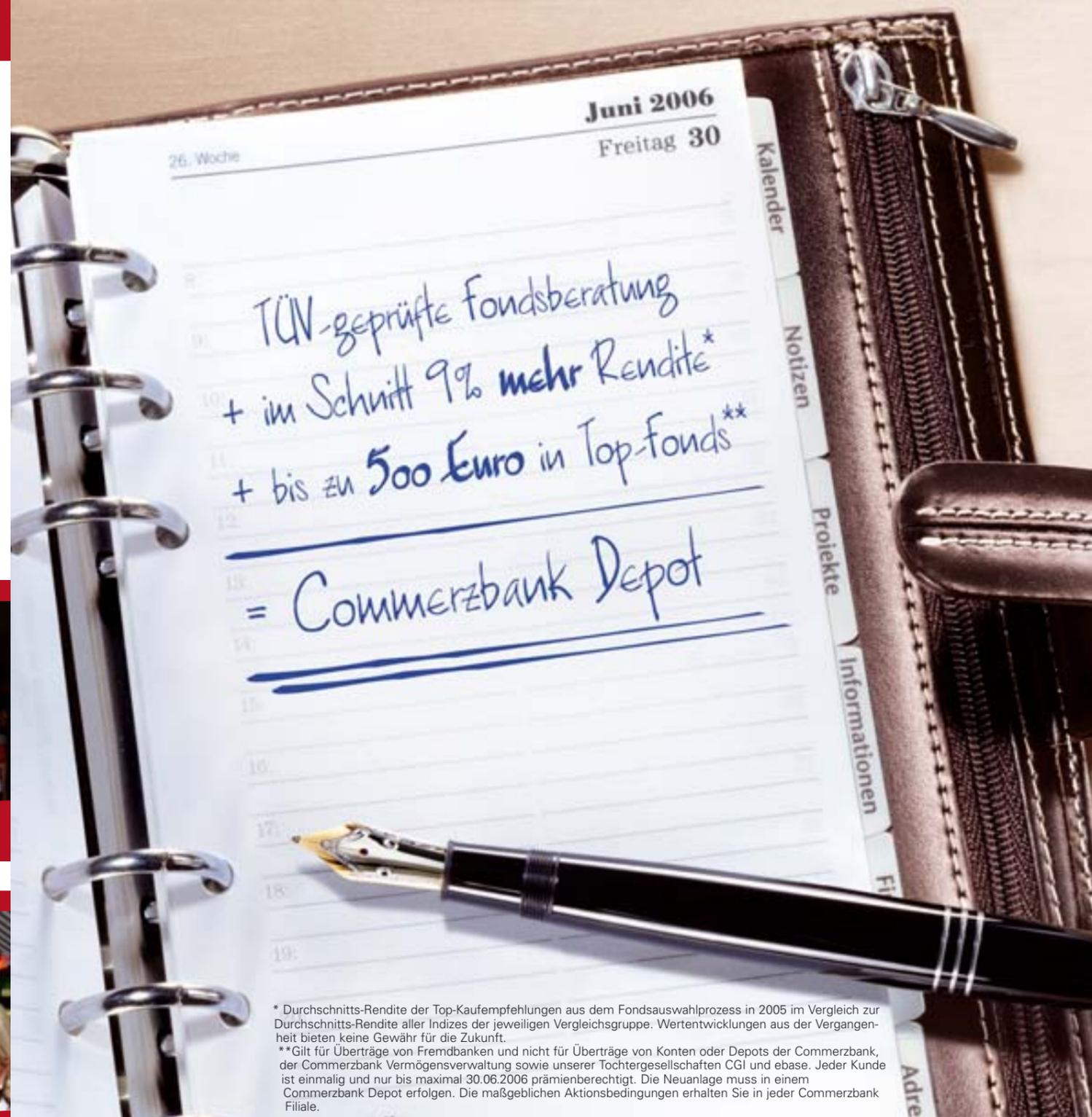
Residente-DJ Mike sorgt wie jede Woche für gute Stimmung



Die Gäste genießen den Abend im Sommergarten

| ihr geld verdient mehr |
JETZT INS COMMERZBANK DEPOT ÜBERTRAGEN UND GRATIS-FONDSANTEILE SICHERN.
| ideen nach vorn |

COMMERZBANK



* Durchschnitts-Rendite der Top-Kaufempfehlungen aus dem Fondsauswahlprozess in 2005 im Vergleich zur Durchschnitts-Rendite aller Indizes der jeweiligen Vergleichsgruppe. Wertentwicklungen aus der Vergangenheit bieten keine Gewähr für die Zukunft.
 ** Gilt für Überträge von Fremdbanken und nicht für Überträge von Konten oder Depots der Commerzbank, der Commerzbank Vermögensverwaltung sowie unserer Tochtergesellschaften CGI und ebase. Jeder Kunde ist einmalig und nur bis maximal 30.06.2006 prämienberechtigt. Die Neuanlage muss in einem Commerzbank Depot erfolgen. Die maßgeblichen Aktionsbedingungen erhalten Sie in jeder Commerzbank Filiale.



"SPRING TIME PARTY 2006"

Auf der wohl ungewöhnlichsten Tanzfläche am Niederrhein, dem Autoscooter des Schaustellerbetriebs Tusch, verbrachten die Gäste von **BMW Berten** einen unvergesslichen Abend und zelebrierten die „Freude am Feiern“. Ein kleines Dankeschön für die treuen Kunden, die dem Unternehmen in den letzten 12 Monaten ihr Vertrauen geschenkt haben.

BMW Berten testete erfolgreich neue Location – der Anfang einer neuen Party-Ära

Unterhalten wurden die Gäste unter anderem durch die Cover Band **Al Gusto** und **DJ Chris** vom Heimer Soundprojekt. Aufgrund des großen Erfolgs dieser Veranstaltung ist die „Spring Time Party“ nun als jährliche Veranstaltung geplant.

TREFFPUNKT FÜR PARTY-PEOPLE



Fotos: Marsha Glüsch

Jeden ersten Freitag im Monat ab 22 Uhr bietet der **Kastanienhof in Mönchengladbach** Partygästen ab 35 ein tolles Event, das sich mittlerweile schon herumge-

Bei der Ü35-Party im Kastanienhof ist gute Stimmung Programm...

sprochen hat. Vor Party-Beginn kann man selbstverständlich das reichhaltige kulinarische Angebot à la Carte genießen. Danach darf man direkt ins Partygeschehen eingreifen. Sie erwartet ein wunderschönes Ambiente, das an einen Urlaub in Spanien erinnert. Exotische Pflanzen wie Palmen und Bambussträucher sind mit dem passenden Licht perfekt in Szene gesetzt. Kerzen, dekorativ angeordnet, sorgen für einen leichten romantischen Touch. Spaß wird hier groß geschrieben! Cocktails, professionell gemixt und ansprechend „geschmückt“ dürfen natürlich auch nicht fehlen. Für die passende Musik ist **DJ Rene** zuständig, der früher schon im Pan Tau für die richtige Stimmung gesorgt hat. Bei schönem Wetter kann man sich auch „Open Air“ begegnen, ein fließender Übergang ermöglicht dies ohne Probleme. Mit viel Liebe zum Detail wurde eine besondere Location geschaffen, um sich zu treffen, zu tanzen oder sich einfach nur gut zu unterhalten. Und das alles unter einem Dach. Schauen Sie einfach mal vorbei! Gute Laune ist garantiert!

Diverse Lichteffekte zaubern stimmungsvolles Ambiente

www.kastanienhof-hotel.org

... auch bei den Herren!



Ein Wohlfühl-Ambiente im gepflegten Landhausstil erwartete die zahlreichen Gäste der kürzlich eröffneten Schönheitsfarm „**Villa Vita – Wellness pur**“.

Auf 300 qm präsentiert Sonja Wichmann in Viersen diverse Highlights, darunter komplette Verwöhnangebote für Körper und Seele. Entspannung finden Sie unter anderem im Kaminzimmer, in der finnischen Sauna oder sogar „Open Air“ in den Grünanlagen.

Kompetente Kosmetikerinnen, Stylistinnen und Wellness-Spezialistinnen werden auch in Zukunft für das Wohlergehen der Kunden sorgen. Von Sauna und Solarium über Gesichtsbildungen bis hin zum exklusivem Lifting ohne Skalpell mit dem „BeautyLine-Kontur-Make-up“. Mit dieser Form des Make-Ups, einer Weiterentwicklung des Permanent Make-Up, ist die BL Wichmann GmbH als erstes Unternehmen in Europa seit Jahren vom TÜV zertifiziert.

Natürlich wurden die Gäste auch mit exquisiten Häppchen und erlesenen Cocktails vom Partnerhotel Hindenburg verwöhnt. Es erwartet Sie eine traumhafte Erlebnisreise für Gesicht und Körper, eine spannende und gleichzeitig aktivierende Überraschung für Haut und Seele. Auf einen Besuch freut sich Ihr Villa Vita-Team!

KURZURLAUB IN DER "VILLA VITA"

ERÖFFNUNG DES STADTMARKTES IN KREFELD

„Der Markt ist überall da, wo Angebot und Nachfrage besteht“, so eröffnete Krefelds **Oberbürgermeister Gregor Kathstede** den neuen Stadtmarkt am 5. Mai in der Innenstadt zu den Füßen des Behnisch-Haus. Er bedankte sich gleichzeitig für das private Engagement auf hohem Niveau und die gelungene Bereicherung für die Stadt Krefeld.



Der Investor **Aloys Lichtenberg** hatte mit seinem **Sohn Tobias** die Idee, aus einem staubigen Platz einen Markt voller Leben zu machen. Zusätzlich holte man **Josef Rittgeroth** ins Boot, der schnell Feuer und Flamme war und jetzt als Marktleiter zum Erfolg des Marktes beiträgt. Insgesamt hat es genau 500 Tage von der Idee bis zur Eröffnung des neuen Stadtmarktes gedauert.

Aloys Lichtenberg und OB Gregor Kathstede eröffnen den Stadtmarkt

Der stilvolle und gediegene Markt bietet nicht nur ein gut zu erreichendes Frischeangebot, er soll auch ein neues Zusammengehörigkeitsgefühl vermitteln. Ein Platz zum Klönen, Gucken und Kaufen und das nicht nur ein- oder zweimal die Woche. Ganztägig von Dienstags bis Samstags geöffnet, können kulinarische Delikatessen und andere hochwertige Güter erworben werden. Angefangen von wunderschönen Blumenarrangements von Narzis & Goldmohn über Obst & Gemüse aus aller Welt sowie Frischfisch und Backwaren – um nur ein paar Produkte des vielfältigen Angebotes zu nennen. Gute Beratung, Qualität und Frische werden in Zukunft die Merkmale des Stadtmarktes sein, betont durch die einheitliche Standgestaltung. Abwechslungsreiche Gastronomien laden zum Verweilen und Genießen ein. Der Oberbürgermeister macht sich jedenfalls keine Sorgen um die zukünftige Entwicklung der Stadt Krefeld und freut sich schon auf weitere Projekte der Initiatoren. Überzeugen Sie sich selbst, ein Besuch lohnt sich!

www.stadtmarkt-krefeld.de

EINWEIHUNG VITUSBAD

Endlich ist es soweit. Fünf Jahre nach dem Großbrand des Zentralbades in Mönchengladbach eröffnete am 19. Mai feierlich die neue Bäderlandschaft – geeignet für Familien, Schwimmvereine und Schulen. Für die offizielle Premiere hatte sich die **Marketing Gesellschaft Mönchengladbach** ein buntes Programm aus sportlichen und musikalischen Highlights ausgedacht. Moderator war der frühere Spitzenschwimmer Christian Keller. Entscheidend war natürlich die Schlüsselübergabe, an der **Oberbürgermeister Norbert Bude**, **NVV-Vorstand Dr. rer. nat. Rainer Hellekes** und der **Architekt Herr G. Krummlauf** beteiligt waren. Ein denkwürdiger Moment, der mit viel Beifall von den zahlreichen geladenen Gäste gewürdigt wurde. Eine gelungene Einbindung in das Gesamtkonzept bildet auch die Innen- und Außengastronomie. Der Partner **Brauerei Bolten** hat das Thema Wasser bildlich integriert und mit dem Namen „Bolten im Schwemm-Hännes“ die Heimatverbundenheit unterstützt. Dreieinhalb Jahre hat es gedauert von der Idee bis zum heutigen fertigen Objekt. Insgesamt wurden 21 Millionen Euro für das Bad investiert, welches damit zu Recht ein „Juwel“ der Stadt ist. Das neue Vitusbad – Namensgeber war nebenbei bemerkt St. Vitus, der Schutzpatron der Stadt – steht für ein wichtiges Bindeglied zur weiteren Entwicklung der „City Ost“. In Zukunft ein Ort, der auf internationalem Niveau Platz für Wettkämpfe und Attraktionen bietet.



Dr. Rainer Hellekes (NVV), OB Norbert Bude, Christian Keller

"Es geht gar nichts an einem Feste ohne wohlgeputzt vornehme Gäste."
(Johann Wolfgang v. Goethe)

Ein „Happy Birthday“ den Brüdern Josef und Bernd Lübbenjans.

Die Zwillinge sind jetzt zusammen stolze 120 Jahre! Ihr Wiegenfest feierten die Geschwister gemeinsam mit Freunden, Verwandten und Bekannten in den Partylocations auf dem Höfkeshof. Bei strahlendem Sonnenschein hatte nicht nur der Schneidermeister Bernd Lübbenjans Spaß nach Maß.



120STER GEBURTSTAG LÜBBENJANS

JUBILÄUM IN MG



25 Jahren ist es jetzt her, dass Gerd Mommerskamp sein Autohaus eröffnet hat. Seit der Gründung hat sich allerdings einiges verändert. Er begann mit der italienischen Marke Alfa Romeo, doch erkannte auch früh das Potential der Marke Mitsubishi. Kürzlich kam die Marke Chevrolet hinzu. Durch die Übernahme eines Viersener Autohauses und den Anschluss von zwei weiteren Mitsubishi-Partnern wurde das Verantwortungsgebiet vom Mommerskamp kontinuierlich ausgeweitet. Ein moderner Verkaufsraum und eine Vergrößerung der Außenfläche weisen den Weg in eine erfolgreiche Zukunft – auf die nächsten 25 Jahre.

DER JAGUAR DES 21. JAHRHUNDERTS

Von dieser Aussage konnte man sich am 1. April 2006 selbst überzeugen. Das **Jaguar-House in Krefeld** hatte einen **Tag der offenen Tür** und nutzte diesen, um den neuen Jaguar XK vorzustellen. Etwa 150 geladene Gäste staunten über den Nachkommen der aufregenden, legendären Jaguar Rennsportwagen. Für den direkten Vergleich sorgten die zusätzlich ausgestellten Oldtimer-Versionen des XK. Mit von der Partie waren auch **Bang & Olufsen Fernbach**. Ein reichhaltiges Buffet und Champagner sorgten für ein kulinarisches Vergnügen. Die Kunstliebhaber kamen ebenfalls nicht zu kurz. Ein Künstler namens **Markus Feist** fertigte live moderne Illustrationen vom alten und neuen Jaguar XK an, mit einem Ergebnis, dass sich sehen lassen konnte.



Präsentiert wurde eine innovative Verbindung von modernster Technik, seidenweicher Kraft, dramatischen Linien und purem Luxus, der sich sowohl im Coupé als auch im Cabriolet widerspiegelt. Eine perfekte Harmonie besteht zwischen der leichten Aluminiumkarosserie, der starken 298 PS-V8 Motorisierung und der intelligenten Sechs-Gang-Automatik mit lenkradmontierten Schaltwippen. Die leichte Aluminiumhaut – das Material der nächsten Generation – umgibt den XK wie einen Maßanzug. Das Cabriolet begeistert mit einem Gefühl der Freiheit, ohne Kompromisse, aber mit allem Komfort. Das Stoffverdeck öffnet und schließt in weniger als 18 Sekunden vollautomatisch. Auch das Coupé verfügt über ein intelligentes Scheinwerfersystem mit Bi-Xenon-Licht und adaptivem Kurvenlicht, einer automatischen Leuchtweitenregulierung, Scheibenwischern mit Regensensoren und vielem mehr. Luxus kennt bei Jaguar bekanntlich fast keine Grenzen. Der Schlüssel zu den hohen Fahrleistungen liegt in der Karosserie, der XK ist erheblich agiler, beschleunigt somit besser und

bietet ein hervorragendes und präzises Handling. Keine Wünsche offen lässt das Interieur: Eine klare, moderne Linienführung in schlichter Eleganz mit Holz oder poliertem Aluminium, umschmeichelt von handvernähtem Leder.

Unmittelbar nach dem Tag der offenen Tür gönnten sich schon einige den Luxus der neuen Art. Atemberaubende Fahrleistung und ein perfektes Handling überzeugten neben den kraftvollen Konturen und einem dynamischen und zeitlosen Styling. (NG)



Beim Tag der offenen Tür faszinierte das neue Meisterstück aus dem Hause Jaguar die zahlreichen geladenen Gäste...

...und so manch einer wäre wohl am liebsten sofort losgefahren...



Ja, ich möchte das TOP Magazin Niederrhein abonnieren...

4 Magazine ab der nächsten Ausgabe
zum Jahresbezugspreis von **€16,00** (Inlandpreis inkl. Porto und Versand)

Prämienwahl: Butterfly Concave Elvis (Preise/Infos s. rechte Seite)

Ich überweise auf Ihr Konto: Sparkasse Krefeld, Kto 61 022 018, BLZ 320 500 00

Bitte buchen Sie von meinem Konto ab.

Konto

Bankleitzahl

bei der

Widerrufsrecht:
Diese Bestellung kann innerhalb einer Woche ab Bestelldatum beim Verlag widerrufen werden. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Mit der Unterschrift zu meiner Bestellung bestätige ich auch die Kenntnisnahme des Widerrufsrechts.

Verlängerung/Kündigung:
Falls ich nicht spätestens 4 Wochen nach Erhalt des letzten Magazins kündige, verlängert sich das Abonnement jeweils um ein weiteres Jahr.

Wenn wir Sie von unserem Magazin schlichtweg überzeugen konnten, wenn Sie auch in Zukunft nicht mehr auf die interessante Mischung von Business und Lifestyle verzichten möchten – Kein Problem. Denn das TOP Magazin Niederrhein gibt es natürlich auch im Abo.

Für nur 16,- Euro im Jahr erhalten Sie vierteljährlich informative Unterhaltung und unterhaltsame Informationen rund um die Region, ganz bequem direkt vor Ihre Haustüre.

Vorname, Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift:

Die Neuen sind da... TOP-Abo-Prämien

Abonnieren Sie das TOP Magazin Niederrhein, und gemeinsam mit unserem Partner Designhoming.com bieten wir Ihnen die Möglichkeit, eines von drei Designerobjekten zum TOP-Vorzugspreis zu erwerben:



"Butterfly"

Wenn man das Wort hört, denkt man an Leichtigkeit und an schöne Formen, wie auch bei diesem exklusiven Designermöbelstück. Der Hocker „Butterfly“ des Herstellers Vitra besticht durch seine einzigartige Verbindung zwischen östlichen Formen und der Technik der Sperrholz-Verformung von Charles und Ray Eames. Die sanft geschwungene Silhouette der beiden Sitzschalen erinnert an Schmetterlingsflügel. Das Schichtholz ist hochwertig verarbeitet und bildet zu dem Messingsteg eine harmonische Einheit. Der Designer Sori Yanagi erhielt schon 1957 für diese einzigartige Konstruktion die Goldmedaille der Mailänder Triennale.
Preis: 380,- Euro inkl. Versandkosten (Inland)

"Concave"

Die Flammsschale aus dem Hause Mono ist nicht nur ein edles Accessoire für jedes Haus, sie überzeugt auch durch ihre Einzigartigkeit und Qualität. Beruhigend und entspannend brennt die Ölflamme vor sich hin und erfreut den Besitzer mit einem warmen Licht. Ihre ebene Form ist handgefertigt und aus hochwertigem Edelstahl. Mit einem Durchmesser von 27 cm kann sie sich mühelos jeder Situation anpassen und eignet sich als Begleiter für verschiedene Gelegenheiten. Die Liebe zum Detail war dem österreichischen Designer Franz Maurer bei der Entwicklung besonders wichtig. Jedes Werk trägt seine persönliche Handschrift.
Preis: 83,- Euro inkl. Versandkosten (Inland)

"Elvis"

Cut an roll – das ist die Devise bei "Elvis", dem cleveren Klebebandabroller von Koziol. Der Gewinner des „promotional gift award“ – Gewinners 2004 reizt mit seinem lockerem Hüftschwung und seinem poppigen Design, welches aus der Feder von Serge Atallah stammt, einem Architekten aus Paris mit internationalen Erfolgen. "Elvis" ist aus rotem Kunststoff und seine Maße sind fast ideal. Dekorativ, kompakt und standfest ist der kleine Kurvenstar immer da, wo er gebraucht wird. Vorbei mit dem Chaos beim Geschenke einpacken. Übrigens auch ein tolles Mitbringsel für Alle, die auch gerne einen kleinen, süßen Helfer hätten.
Preis: 11,20 Euro zzgl. 3,- Euro Versandkosten (Inland)



Nach Eingang Ihrer Abo-Bestellung erhalten Sie von uns eine Rechnung. Sobald der Rechnungsbetrag auf unserem Konto gutgeschrieben ist, veranlassen wir den Versand der Prämie (Versandzeit ein bis drei Wochen).

Interesse an den tollen Produkten von Designhoming.com? Dann finden Sie alle nötigen Informationen auf der gleichnamigen Internetseite.

Einfach abonnieren im Internet unter www.top-niederrhein.de

oder diesen Coupon kopieren und faxen an: **02151-622015** TOP Magazin Niederrhein
Gladbacher Straße 551 47805 Krefeld E-Mail: info@top-niederrhein.de



Spektakuläre Showeinlagen faszinierten die Gäste



Moderne Inszenierung zum krönenden Abschluss



Junge Auszubildende präsentierten sich und ihre Berufe

175 Jahre Zukunft gestalten Jubiläumsjahr der IHK Duisburg-Wesel-Kleve

Die Industrie- und Handelskammer zu Duisburg-Wesel-Kleve feiert in diesem Jahr ihr 175-jähriges Jubiläum. Im März folgten mehr als 800 geladene Gäste der Einladung des Kammerpräsidenten Dr. Ulrich F. Kleier und nahmen an der gleichermaßen kurzweiligen wie auch informativen Auftaktveranstaltung im Duisburger Theater am Marientor teil. „175 Jahre Zukunft gestalten“ – unter diesem Motto steht das Festjahr der niederrheinischen IHK. Dieser Festakt ist eine von zahlreichen weiteren hochkarätigen Veranstaltungen, die im Laufe des Jahres im Kammerbezirk stattfinden werden.

Am 18. September 1831 gründeten Duisburger Unternehmer eine Handelskammer mit dem Ziel, ihre Interessen selbständig dem Staat gegenüber zu vertreten. Dieser emanzipatorische Akt, der die Befreiung von staatlicher Bevormundung und Bürokratie zum Ziel hatte, hat auch heute noch nichts an Aktualität verloren. „Bürokratieabbau“ – diese Zusage einzulösen, fordern Wirtschaftsvertreter noch immer von den politisch Verantwortlichen am Beginn des 21. Jahrhunderts.

Im Zentrum der von WDR-Moderator Thomas Heyer geleiteten Diskussionsrunden standen – neben einem medialen Parforce-Ritt durch die Geschichte der Institution – auch diejenige des Wirtschaftsstandortes Niederrhein

sowie Aspekte des Strukturwandels des Ruhrgebietes. Erreichtes und die für die Region entworfenen Visionen, die sich in der Absicht manifestiert, den Wirtschaftsstandort Niederrhein bei seinen Bemühungen um die europäische Spitzenposition zu unterstützen – das würden die Aufgaben der kommenden Jahre sein, so der Präsident der niederrheinischen IHK, Dr. Ulrich F. Kleier.



Der Gastgeber Dr. Ulrich F. Kleier im Kreise seiner Gäste

Abseits von parteipolitischen Aussagen skizzierte der Ministerpräsident des Landes NRW die aktuelle wirtschaftliche Lage am Wirtschaftsstandort Niederrhein. Eine deutliche Abnahme der Insolvenzen, ein Zuwachs im Bereich der industriellen Produktion sowie ein Plus an offenen Stellen – diese Entwicklung ermögliche NRW zukünftig im Bundesvergleich. Auf Augenhöhe zu kommunizieren, mache allerdings auch das Spannungsgefüge zwischen dem erklärten Willen zum Bürokratieabbau

auf regionaler Ebene und den steigenden Bürokratie-Anforderungen seitens der EU deutlich. Mit umfangreicher Industriensiedlung in der Region Niederrhein, der Hochschulreform, dem intensiven Ausbau von Forschungseinrichtungen sowie verstärkte Anstrengungen im Bereich des Ausbaus der Infrastruktur des Logistikstandortes Niederrhein sei die Region im Herzen Europas auch zukünftig im regionalen und internationalen Vergleich wettbewerbsfähig, so der Ministerpräsident.



Jürgen Rüttgers, Ministerpräsident von NRW, hielt eine eindrucksvolle Rede

In der anschließenden Unternehmer-Talkrunde diskutierten Lucia Esposito (Geschäftsführerin der Aquatec GmbH, Emmerich), Thomas Hüttemann (Geschäftsführer der Hüttemann GmbH Duisburg), Prof. Dr. Ulrich Middelmann (stellv. Vorsitzender des Vorstands Thyssen Krupp AG Duisburg) und R. Klaus Trütschler (Mitglied des Vorstandes Franz Haniel & Cie GmbH Duisburg). Es wurde einmal mehr deutlich, dass das Ruhrgebiet den Titel ‚Job-Motor der Region‘ für sich beanspruchen darf, dass eine der Hauptaufgaben der Region im Ausbau der Infrastruktur liegen müsse,

und dass die Region die Vorteile der Lage der Rhein-Ruhr-Region im Herzen Europas zukünftig selbstbewusst und offensiver als bislang geschehen vermarktet müsse.



Regionale Politik-Größen sprachen zum Thema „Standort Niederrhein“

„Standort Niederrhein – Erfolgreich im Wettbewerb der Regionen“, so lautete der Titel der Politiker-Talkrunde unter Beteiligung des Duisburger Oberbürgermeisters Adolf Sauerland sowie der Landräte der Kreise Wesel und Kleve, Dr. Ansgar Müller und Wolfgang Spreen. Das Definieren gemeinsamer Interessen der beteiligten Landkreise, die Entwicklung einer Identität der Region Rhein-Ruhr sowie die Nutzung von Synergie-Effekten bei der Entwicklung eines Netzwerkes der Region Niederrhein – das seien zukünftig die Aufgaben aller Beteiligten. Über den Tellerrand des Regionalbewusstseins hinaus blickend und den Vergleich mit chinesischen Kategorien nicht scheuend, appellierte Adolf Sauerland, die Region Rhein-

Ruhr nicht zuletzt auch am Potential der hier lebenden Menschen zu sehen: 15 Millionen Menschen... mit diesem Pfund könne man auch im Kontext der Globalisierung wuchern.

Mit Dr. Stefan Dietzfelbinger konkretisierte der Hauptgeschäftsführer der IHK Duisburg-Kleve-Wesel abschließend einige zentrale Aufgaben, die die IHK gemeinsam mit der Unternehmerschaft angehen müsse: Er appellierte an die Verantwortlichen, zügig für Planungs- und Betriebssicherheit hinsichtlich des einmaligen Konversionsprojektes ‚Airport Weeze‘ zu sorgen. Der Kreis Klever Landrat Wolfgang Spreen hatte zuvor skizziert, dass im Kontext des Regionalflughafens 3.000 Arbeitsplätze entstehen würden. Mit dem ‚Eisernen Rhein‘, einer existierenden aber nicht genutzten Schienenverbindung zwischen Antwerpen und Nordrhein-Westfalen, müsse eine weitere Lebensader reaktiviert werden. Die positiven Signale seitens der Landesregierung seien ein weiterer Meilenstein im Bereich der Sicherung und des Ausbaus des Logistikstandortes NRW. Unter Hinweis auf das Engagement des Weseler Kolonialpioniers Peter Minuit, der ab 1626 die Erschließung von Neu Amsterdam, dem späteren New York, vorantrieb, skizzierte Dr. Dietzfelbinger auch die Verbindungen der Region Rhein-Ruhr im Rahmen der transatlantischen Beziehungen.

Caroline Gustedt M.A.



Unternehmer-Talkrunde

Erwecken Sie Eindruck

Leben Sie ab heute mit den Haaren,
die Sie immer haben wollten.

Haarverlängerung und -verdichtung mit europäischem und indischem Echthaar innerhalb von 24 Stunden. Löst sich eine Strähne, kann sie dank unserer schonungsvollen Technik innerhalb kurzer Zeit wieder eingesetzt werden.

NEU

Jetzt auch spezialisiert auf
Haarintegration und Zweithaar bei

- + Alopecia areata, totalis & universalis
- + Onkologischem Haarausfall (Chemotherapie)
- + Androgenetischem Haarausfall
- + Transgender

Natürliche Haare - Natürliches Aussehen - Natürliches Leben

Unverbindliche Beratung nach Terminabsprache
unter 02161-13808

Yves HAIRDESIGN
Kaiserstraße 89 - 41061 Mönchengladbach
Fon 02161-13808 - Fax 02161-247688
www.yveshairdesign.de



Das Alterseinkünftegesetz

Vom Auszubildenden bis zum Rentner - das Alterseinkünftegesetz trifft jeden

Mit dem Kalenderjahr 2005 fing alles ganz harmlos an. Die meisten Rentner zahlen weiterhin keine Steuern und viele Arbeitnehmer bekommen seitdem sogar etwas mehr Gehalt ausgezahlt. Das sind aber nur die ersten Folgen des neuen Alterseinkünftegesetzes. Von Jahr zu Jahr steigen nun die Belastungen für Neurentner. Gleichzeitig wachsen die Vorteile für Arbeitnehmer. Erst im Jahr 2040 ist die große Wende vollzogen. Dann ist die Rente voll steuerpflichtig und die Beiträge zur Altersvorsorge sind zum großen Teil steuerfrei – vorausgesetzt, die derzeitige Rentenbesteuerung hat auch in 34 Jahren noch Bestand.

Entwarnung für die Mehrzahl der Rentner

Von den heutigen Rentnern trifft das Alterseinkünftegesetz lediglich die Gutsituierten. Sie müssen mehr Steuern zahlen. Für die Mehrheit der Rentner hat sich jedoch die Steuerlast nicht geändert, da bei den heutigen Rentnern nur die Hälfte der Rente steuerpflichtig ist. Da hiervon auch noch Aufwendungen wie Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge abgezogen werden können, kann jeder Rentner rund 18.900,- € Alleinstehende / 37.800,- € Ehepaare Rente steuerfrei kassieren. So viel Rente haben in Deutschland nur ganz wenige. Daher ist es nur eine Minderheit der Rentner von heute, die mehr Steuern zahlen müssen. Alle, die neben der Rente noch andere Einkünfte haben und die deshalb schon Steuern zahlen, trifft es aber auf jeden Fall, denn auch von anderen Einnahmen im Alter wird in den nächsten 34 Jahren von Jahrgang zu Jahrgang immer weniger steuerfrei sein.

Die Rentner von heute bekommen für Einkünfte aus Mieten, Zinsen, Dividenden und für steuerpflichtige Arbeitslöhne noch den vollen Altersentlastungsbetrag. Sie können davon bis zu 1.908,- € im Jahr steuerfrei kassieren. Bis zum Jahr 2040 sinkt der Freibetrag auf null.

Die Einschnitte gehen aber noch weiter. Auch für Pensionen vom Staat und von der Firma wird der Steuerfreibetrag in den nächsten 34 Jahre nach und nach abgebaut. Am Ende erhalten Pensionäre nur noch eine Werbungskostenpauschale von 102,- € im Jahr.

Lohnerhöhung ab Januar 2005

Die künftige Generation der Rentner wird weitaus weniger der zukünftigen Rente steuerfrei kassieren. Im Gegenzug dazu können sie als Arbeitnehmer jedoch seit 2005 höhere Versicherungsbeiträge als Sonderausgaben bei der Steuer ansetzen. Sie erhalten bei der Gehaltsabrechnung höhere Pauschalen und haben mehr Gehalt auf dem Konto.

Die Rechnung hierfür bekommen die jetzigen Arbeitnehmer im Alter zu spüren, denn die Jahrgänge, die nach 2005 in Rente gehen, kassieren immer weniger Rente steuerfrei. Ein heute 50-jähriger wird nur noch 19 Prozent seiner Rente steuerfrei bekommen, ein heute 40-jähriger 9 Prozent und die Generation unter 30 Jahren gar nichts mehr steuerfrei, wenn ihre Rente mit 65 Jahren beginnt.

Das heißt: Je jünger ein Arbeitnehmer heute ist, desto mehr muss er künftig von seinen Alterseinkünften versteuern, so dass er als Arbeitnehmer die Steuerersparnis ab 2005 benötigt, um für sein Alter vorzusorgen.

Diese „Lohnerhöhung“ verdankt der Arbeitnehmer der neuen Vorsorgepauschale, die er für seine Versicherungsbeiträge bekommt. Diese Pauschale steigt in Zukunft kontinuierlich. Denn die Finanzverwaltung wird in den nächsten 20 Jahren immer mehr Versicherungsbeiträge als Sonderausgaben anerkennen.

Es sind zwei Sorten von Sonderausgaben, die das Finanzamt künftig anerkennt. In der Gehaltsabrechnung wirkt sich meist schon der größte Teil davon aus. Denn die Vorsorgepauschale berücksichtigt mit



Wilfried Oelschlägel
Steuerberater

den vom Arbeitnehmer selbst gezahlten Sozialabgaben den wichtigsten Teil.

Zur ersten Sorte der neuen Sonderausgaben gehören die Abgaben, die Arbeitnehmer für die gesetzliche oder private Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung zahlen. Das Finanzamt zieht für alles zusammen bis zu 1.500,- € im Jahr ab. Diesen Beitrag schöpfen Arbeitnehmer jedoch meist schon mit ihren Abzügen für die Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung aus.

Zur zweiten Sorte der neuen Sonderausgaben zählen die Beiträge des Arbeitnehmers zur gesetzlichen Rentenversicherung. Beiträge an berufsständische Versorgungseinrichtungen werden ebenfalls an, wenn die Leistungen im Alter mit denen aus der gesetzlichen Rentenversicherung vergleichbar sind. Auch für diese Sonderausgaben gelten aber Grenzen. Sie werden in den nächsten Jahren stufenweise gelockert, wobei die Rechnung des Finanzamts kompliziert ist. Die Beamten addieren die Rentenbeiträge des Arbeitnehmers zu denen des Arbeitgebers. Von der Summe zählen im Jahr 2005 nur 60 Prozent. Der Rest kommt in den nächsten 20 Jahren in 2-Prozent-Stufen hinzu. In jedem dieser Jahre zieht das Finanzamt im letzten Rechenschritt den Beitrag des Arbeitgebers wieder ab.

Fazit:

Der Staat gibt in kleinen Schritten, um später voll zuzuschlagen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.stb-oelschlaegel.de.

Wo Kunden sich wie Könige fühlen

Neuer Marktauftritt der SEB Bank

Aufmerksamen Passanten mag es bereits aufgefallen sein: Die 175 Filialen der schwedischen SEB Bank präsentieren sich seit 24.5.06 in neuer Optik: Fensterflächen in modernem, frischem Grün mit pfiffigen Motiven erregen Aufmerksamkeit, und der in der Filiale ausgerollte rote Teppich lässt hohen Besuch erahnen. Wir haben mit dem Leiter des Filialverbundes, Direktor Jakob Beyen, über die Hintergründe des neuen Marktauftritts gesprochen.

Wofür steht eigentlich SEB?

Die Abkürzung SEB steht für Skandinaviska Enskilda Banken. Der SEB-Konzern gehört zu den größten und am schnellsten wachsenden Banken Nordeuropas. Die SEB in Deutschland ist stolz, Teil dieses Konzerns zu sein. Die SEB Bank ist also eine schwedische Bank – und zwar die einzige für Privatkunden in Deutschland. In Deutschland fehlt der Marke SEB allerdings noch die breite Bekanntheit und Identifikation als Bank. Seit kurzem steht bundesweit in allen 175 Filialen der SEB daher in den Fensterfronten unübersehbar „SEB Bank“. Mit der Neupositionierung wollen wir die Bekanntheit der Bank deutlich steigern.

Was steckt hinter dem neuen Design der Filialen?

Die neu gestalteten Filialen und die pfiffigen Mehrwertaktionen sind nur die sichtbaren Zeichen der Neupositionierung der SEB Bank in Deutschland. Die SEB Bank ist anders als andere Banken, und das soll auch im Filialdesign zum Aus-

druckkommen: Offen, unkompliziert und modern, mit bestem Kundenservice und bei den Produkt- und Dienstleistungsangeboten überraschend anders als die Wettbewerber. Angenehm anders. Und das in Zeiten, in denen Banken in Deutschland weitgehend austauschbar sind und Privatkunden oft mit phantasielosen Produkten konfrontiert werden.

Was unterscheidet die SEB von anderen Banken?

Wichtig ist uns, dass der Kunde nach jedem Besuch das Gefühl hat, das Richtige für seine konkrete Lebenssituation getan zu haben – das ist „Best Service“, wie wir es verstehen. Und das auf eine Art und mit einer Qualität wie es Bankkunden bisher nicht gewohnt sind – auf schwedische Art.

Was ist so schwedisch an der SEB?

Mit Schweden sind klassische Assoziationen verbunden: ein offenes, freundliches und engagiertes Volk. Oft werden Schweden mit unkonventionellem Denken und sprühendem Einfallsreichtum in Verbindung gebracht. Genau diese Mentalität sollen Kunden bei der SEB Bank wieder finden: Unser Anspruch ist es, den Kunden offen und freundlich zu begegnen, unkompliziert und unkonventionell zu handeln und Leistungen mit echtem Kundenmehrwert anzubieten. Viele Banken versprechen es, die SEB Bank tut es. Und schwedisch im Design ist die SEB Bank selbstverständlich auch. Die Schaufenster, das Interieur, die Broschüren, alles erscheint in einem frischen Grün.



Direktor Jakob Beyen
Leiter SEB
Mittlerer Niederrhein
Neuss, Krefeld, Mönchengladbach, Rheydt

Produkte mit Kundenmehrwert – Was verstehen Sie darunter?

Im Hinblick auf Produkte und Dienstleistungen heißt das Leitmotiv „Mehr Ideen fürs Geld“. Die Angebote sollen smart sein. Das bedeutet, Angebote wirklich nah an den Bedürfnissen der Kunden, relevant für die jeweilige Lebenssituation, überraschend unterbreitet und mit einem klaren Kundenmehrwert. Die Kunden der SEB Bank sollen von kreativen Produktideen profitieren: kostenloses Gehaltskonto mit 20-Euro-IKEA-Gutschein und Schweden-Sweater, gebührenfreier Finanzcheck mit 150 Euro Einspargarantie und vieles mehr.

Welche Pläne verfolgt die SEB Bank für die Zukunft?

Die SEB Bank gehört schon heute zu den Banken mit der höchsten Kundenzufriedenheit in Deutschland. Aber das genügt uns nicht. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bester Dienstleister in Deutschland zu werden. Und wir wollen in allen Geschäftsbereichen weiter wachsen und neue Kunden gewinnen. Die neue Marktpositionierung wird dabei eine wichtige Rolle spielen.

Gegensätze ziehen sich an: sicherer Ertrag + hohe Renditechancen SEB RenditeKombi.

Sensationelle
6% p.a. +
Top-Fonds*!

Die perfekte Kombination – für ein Jahr attraktive 6% Zinsen p.a. + zusätzlich von Top-Fonds profitieren:

- 40% der Anlagesumme werden zu attraktiven 6% p.a. für ein Jahr verzinst.
- Die übrigen 60% werden in Investmentfonds angelegt. Diese wählen Sie ganz individuell aus unseren Top-Fonds aus, die nach strengen Qualitätskriterien geprüft worden sind und permanent bewertet und beobachtet werden.

Informieren Sie sich am besten gleich in der nächsten Filiale der SEB oder besuchen Sie uns unter www.SEB.de – es lohnt sich.

Wir freuen uns auf Sie!

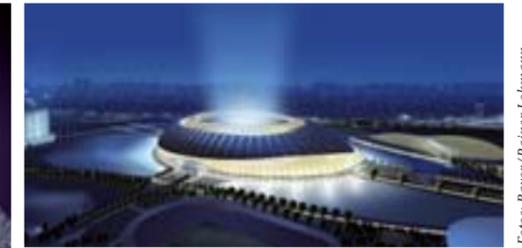
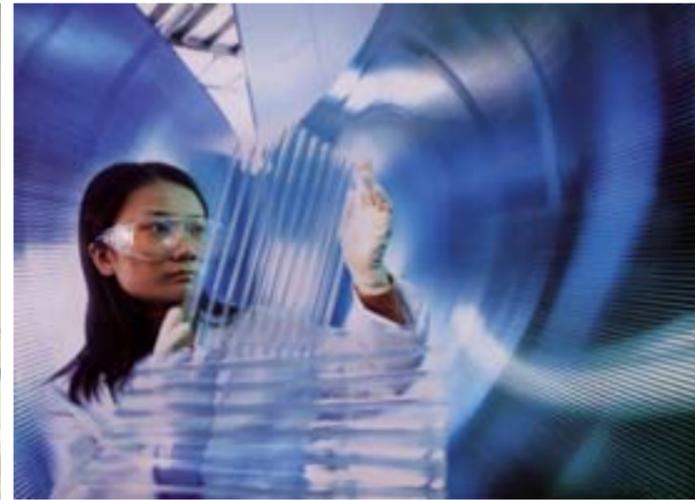
Filiale Krefeld, Rheinstraße 40-42, Tel. (0 21 51) 63 92-0
Filiale Mönchengladbach, Albertusstraße 17, Tel. (0 21 61) 24 8-0
Filiale Rheydt, Marktstraße 31, Tel. (0 21 66) 9 49 11-0

Ansprechpartner:

Direktor Jakob Beyen
Tel. (01 72) 6 80 43 01
E-Mail: jakob.beyen@seb.de

SEB

* Voraussetzung sind ein Mindestanlagevolumen von EUR 5.000,- sowie ein Wertpapierdepot bei der SEB.



Fotos: Bayer/Reiner Lohmann

Beeindruckende Tribünenüberdachung des Stadions im Olympischen Zentrum in Tianjin, China, gefertigt aus MAKROLON für die Olympischen Spiele 2008.

Auch beim Bau des Tropenhauses im Krefelder Zoo (4. Bild v. l.) kam das vielseitige Material zum Einsatz.

Drei Männer und ein Thema:

MAKROLON®, UVEX und INBRANDING

Text Katja Hilpert

Die Marke in der Marke nennt man auch „Ingredient Branding“. Prof. Dr. Waldemar Pförtsch von der Pforzheim University of Applied Sciences führt in seinem gleichnamigen Sachbuch die Kurzbezeichnung „InBrand“ bzw. „In-Branding“ ein. Zu Ingredient Branding oder InBranding gibt es keine treffende deutsche Übersetzung, wir deuten diesen Begriff hier als „Partnermarketing“. Ein solides „Partnermarketing“ findet z.B. zwischen den beiden Unternehmen Bayer MaterialScience und UVEX Sport statt. Seit einigen Jahren verwendet UVEX erfolgreich das High-tech-Polycarbonat MAKROLON® von Bayer MaterialScience. Die Folge sind haltbare Produkte, die sich seit langem auf dem Markt bewähren. Die Herren Jürgen Hohmann, Vice President Marketing Brand Management von Bayer MaterialScience und Martin Godetz, Export Manager von UVEX SPORTS haben sich zusammengefunden und schildern zusammen mit Prof. Dr. Pförtsch in einem „Dialog“ eindrucksvoll den Synergieeffekt der „Marken-in-Marken-Strategie“.

MAKROLON® – ein Hightech-Polycarbonat aus dem Hause Bayer MaterialScience AG, hergestellt in Krefeld, ist ein Multitalent. Eine hohe Transparenz, eine große Schlagfestigkeit, temperaturunabhängige Formbeständigkeit,

eine außergewöhnliche Fließfähigkeit und Leichtigkeit sind nur einige der positiven Eigenschaften, die Makrolon in sich vereint. Makrolon hat sich zu einer weltbekannten Marke entwickelt. Viele Konsumgüter tragen das Qualitätsmerkmal „made of makrolon“ – so werden Handel und Endverbraucher auf das Hightech-Material aufmerksam gemacht. Dieser Kunststoff garantiert die optimale Basis für Speicherqualität und Datensicherheit beschreibbarer CD-Rs und DVD-Rs. Wir alle haben CD's und DVD's im Haus und im Büro, wir alle nutzen also Makrolon.

UVEX – ein Konsumgüterhersteller, macht sich ebenso die guten Eigenschaften von MAKROLON® zu nutzen. Bei der Fertigung von Helmen, Visieren und Brillen ist im Hause UVEX das Material MAKROLON® unverzichtbar. Mit seiner Strategie bekennt sich UVEX offen zu seinem Lieferanten und profitiert so auch von dessen Bekanntheitsgrad. Erkennbar an der Kennzeichnung „made of makrolon“ – the high-tech material – und dem Bayer-Logo auf den Endprodukten bzw. auf Etiketten an den Brillen oder Helmen, ist diese Symbiose für alle sichtbar. UVEX vermittelt seinen Konsumenten

so eine Botschaft. Nicht nur UVEX als Hersteller des Artikels, sondern auch die Lieferanten des wichtigsten Bestandteils stehen für Qualität.

Wie ist die Wirkung auf die Nachfrage und auf die Konkurrenz? Mittels InBranding kommt es zu einem „Pull-Effekt“, einem Nachfragesog, ausgelöst durch den unübersehbaren Indikator für überlegene Leistung. Da die Substituierbarkeit reduziert wird, erreicht man eine klassische strategische Wettbewerbsdifferenzierung. Zudem überwindet InBranding Limitation und Gefahren einer beschränkten und einseitigen Kunden-Lieferanten-Beziehung.

Im Fall Bayer MaterialScience gelangt der Kunststoff durch die Strategie des InBrandings aus dem ursprünglichen Business-to-Business-Produkt in den Endverbrauchermarkt und sorgt für dessen weltweite Bekanntheit. Bayer MaterialScience startete diese besondere Art der Kooperation im Jahre 2000 mit anhaltendem Erfolg. UVEX profitiert von Bayer MaterialScience, da InBranding in dieser Art für die Sportartikelszene derzeit einmalig ist.



Einsetzbar und nützlich in vielen Bereichen – auch bei Fahrradhelmen...

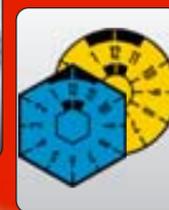
Um eine langfristige Win-Win-Situation für beide Partner zu verfolgen, ist Partnertreue und Branchen-Exklusivität wichtig. Geläufigster Vorreiter in Sachen InBranding ist der uns allen bekannte Begriff „Intel Inside“ des Mikroprozessorerstellers Intel Corporation. Der Verbraucher achtet seit der Kampagne Anfang der 90er Jahre beim Kauf eines PC auf dieses Zeichen. Ebenso bekannt „GORE-TEX“ in der Textilbranche. Beide stehen für Qualität. Doch hier ist der

„Pull-Effekt“ verpufft. Das Alleinstellungsmerkmal ist verbraucht, da die Exklusivität der Partnerschaft nicht mehr besteht und damit der Wettbewerbsvorteil versiegt ist. Denn eine Vielzahl von PC-Herstellern nutzt die Technik von Intel, ebenso vollzieht sich Gleiches in der Textilbranche.

Mehr zum Thema „Bedeutung und Macht des Ingredient Branding“ erfahren Sie unter www.Marke-in-der-Marke.de.

MAKROLON® aus Krefeld erobert die Welt! Sportlich vertreten, überall erhältlich. Selbst bei einem Besuch im Krefelder Zoo können Sie MAKROLON® sehen. Das Dach des Tropenhauses besteht aus diesem. Und wer für den nächsten Sommerurlaub eine Sport- oder Fahrradbrille kauft, sollte auf die Marke MAKROLON® achten – auch bei diesen Produkten setzt UVEX den Hightech-Kunststoff ein.

Für unsere Kunden nur die Besten!



Reifen & KFZ Service Fuß
Tönisvorster Str. 75 · 41749 Viersen
Tel.: 02162/102761
fuss@autopark-viersen.de

www.firststop.de

FIRSTSTOP
DER REIFENPROFI

NEUES VOM STANDORT NIEDERRHEIN

sucht People

Ja, wir geben's offen zu:
Wir kriegen nie genug! Wovon?
Von motivierten TOP-Partnern!



Wir suchen Anzeigenleiter/in auf Basis freier Mitarbeit.

Sie sind im Stande, unseren anspruchsvollen Kunden als kompetenter Ansprechpartner zur Seite zu stehen. Sie haben Stil und das Finderspitzengefühl auf die Ansprüche unserer Kunden einzugehen. Optimalerweise haben Sie bereits Erfahrungen im Verlagswesen und im Anzeigenverkauf gesammelt. Sie haben Führungsqualitäten und sind in der Lage unseren Außendienst zu leiten und zu motivieren. Hierbei bilden Sie die Schnittstellen zwischen Redaktion, Geschäftsleitung und Außendienst.

Ihre Aufgaben bestehen in erster Linie in der Betreuung bestehender Kunden sowie der Neukundenakquise sowie der Betreuung des Außendienstes.

Sie sind interessiert? Wenn Sie unser Mann oder unsere Frau sind, schicken Sie uns einfach Ihre Bewerbung per Email an [people@top-niederrhein.de!](mailto:people@top-niederrhein.de)



Steuerberaterfrühstück

Seit fünf Jahren lädt Burkhard Seidel, Vertriebsdirektor mit Zuständigkeit für die neun Commerzbank-Filialen der Kreise Borken, Kleve und Wesel, zum inzwischen traditionellen Steuerberaterfrühstück. Dieses findet jeweils Freitagvormittags im Waldhotel Tannenhäuschen statt und hat sich in unserer Region zu einem beliebten Treffpunkt zwischen Steuerberatern und Bankern entwickelt. Themen sind etwa steuergestaltende Kapitalanlagen, betriebliche Altersvorsorge, Sozialversicherungspflicht ja oder nein sowie ganz aktuell Immobilien als Kapitalanlage. Referenten beim letzten Treffen am 5. Mai 2006 waren Hermann Tecklenburg, geschäftsführender Gesellschafter der Bauunternehmung Tecklenburg GmbH, sowie Rolf-Dieter Müller, Geschäftsführer der CFB Commerz Fonds Beteiligungsgesellschaft. Basis der Diskussion war die Aussage von Ralph Benning, Filialdirektor der Commerzbank Wesel: „Die Investition von Vermögenswerten in Renten, Aktien und Immobilien sollten immer in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen“. Auch weiterhin sucht die Commerzbank den Schulterchluss mit den Steuerberatern, schließlich gibt es ein Dreiecksverhältnis zwischen Banker, Steuerberater und Kunde.



GJU spendet 1.000 Euro für die Bürgerstiftung Krefeld

Anlässlich des Gesprächs der Gemeinschaft Junger Unternehmer mit dem

Airport Weeze wichtig für die Wirtschaft

In einer Resolution hat sich die Vollversammlung der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve für den Airport in Weeze, Kreis Kleve, stark gemacht. Damit unterstreichen die Repräsentanten der Wirtschaft am Niederrhein die Bedeutung des Flughafens für die Unternehmen in der gesamten Region.



IHK-Vizepräsident und Verkehrsausschussmitglied Theo Convent verdeutlichte das Potential, welches sich noch erschließen kann und wird. Die Resolution wurde jetzt in Düsseldorf dem Verkehrsminister des Landes NRW, Oliver Wittke, übergeben. Der sicherte den Vertretern alle Unterstützung zu und versprach sich dafür einzusetzen, den jungen Flughafen bei der Überarbeitung des Luftverkehrskonzeptes NRW angemessen zu berücksichtigen. www.airport-weeze.de

Krefelder Oberbürgermeister Gregor Kathstede Anfang April wurde für die Bürgerstiftung Krefeld gesammelt. Der gesammelte Betrag wurde jetzt im Büro des Krefelder OB Kathstede an den Vorstandsvorsitzenden Markus Prehn und die Geschäftsführerin Carola Puvogel übergeben. Dabei unterstrichen der Sprecher der GJU Stefan Pollok und seine Stellvertreterin Tania Wolff die gemeinsamen Ansätze von Bürgerstiftung und GJU in den Bereichen Aus- und Weiterbildung. www.gju-krefeld.de



WfG-Renntag

Am 23. April konnte wieder geockt werden. Auf der Rennbahn in Krefeld startete der traditionelle WfG-Renntag, an dem sich wieder zahlreiche Unternehmen der Region und auch die Gemeinschaft Junger Unternehmer Krefeld beteiligten. Das höchstdotierte Rennen mit 50.000 Euro wurde von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft selbst gestiftet. Hier siegte auf einer Strecke von 1.700 m Aspectus vom Gestüt Röttgen. Sein Jockey A. de Vries und Trainer H. Blume waren sichtlich zufrieden.

Aufgrund des sonnigen Wetters pilgerte eine Vielzahl von Besuchern zur Rennstätte und fieberte einer möglichst hohen Gewinnquote entgegen. So wurde auch manches Pferd mit Reiter von der Tribüne aus lauthals gepuscht. www.krefelder-rennclub.de



NRW.Bank-Chef in Krefeld

Aufgrund einer gemeinsamen Veranstaltung der Krefelder CDU und der Mittelstandsvereinigung der Partei (MIT) hat der Vorstandsvorsitzende der NRW.BANK, Dr. Ulrich Schröder, auf Einladung der beiden Chefs der politischen Vereinigungen, Winfried Schittges MdL und Peter Kaiser MdL, über Aufgabenstellung und Initiativen seines Instituts berichtet. An dem Gedankenaustausch nahmen neben zahlreichen Ratsmitgliedern auch Altoberbürgermeister Hansheinz Hauser und Rechtsanwalt Kurt Kähler teil. Dr. Schröder erläuterte, die NRW.BANK sei aus der Aufspaltung der WestLB hervorgegangen, die auf eine Entscheidung der Europäischen Union zurückzuführen ist. Geschäftsfelder der Bank seien unter anderem der soziale Wohnungsbau und Einzelfinanzierungen.



Marketingclub Krefeld besucht Bayer

Ein Exportschlag aus Krefeld erobert weltweit die Märkte – Makrolon – Was steckt hinter der Vermarktungsstrategie?

Das konnten Gäste und Mitglieder des Krefelder Marketing-Club in einer interessanten Gesprächsrunde zum Thema "InBranding – die Marke in der Marke" erfahren. Hierzu referierten anregend und unterhaltsam die Herren Jürgen Hohmann von Bayer Material Science, Prof. Dr. Waldemar Pförsch von der Pforzheim University of Applied Sciences und Martin Godetz, Export Manager der Firma UVEX im Bayer Casino in Krefeld Uerdingen. (Lesen Sie hierzu mehr auf Seite 28) www.mc-krefeld.de



Marketing-Förderpreis in MG

"Die grundlegende Kaufentscheidung beim Autokauf wird von der Frau getroffen". So machte es Christoph Dittrich von der Hochschule Niederrhein den zahlreichen Zuhörern klar. MC-Präsident Michael Kirsch begrüßte in seinem Autohaus die Gäste des Marketingclubs Mönchengladbach und die Vertreter aus Stadt und Politik. Im Rahmen der Verleihung des Marketing-Förderpreises erklärte Prof. Dr. Bernd von Eitzen von der Hochschule Niederrhein die Entscheidung zur Nominierung von Christoph Dittrich. Dieser vermittelte in einem Referat, welche Untersuchungen er bezüglich des Kaufverhaltens von Frau im Automobilhandel umgesetzt hat. Die Ergebnisse waren zum Teil recht aufschlussreich und sollten so manchen Automobilhändler zum Nachdenken anregen... marketingclub-moenchengladbach.de

Floehr · Hermes & Partner GbR

Alle Leistungen, wie z.B.:

- Steuerplanung und Gestaltung
- Prüfung der Steuerklärungspflicht für Rentner
- Betreuung von Erbschaften und Schenkungen
- Steuererklärungen
- Lohn- und Finanzbuchführung
- Jahresabschlüsse

- Ralf Floehr**
Dipl.-Oec., Steuerberater
- Georg Hermes**
Dipl.-Oec., Steuerberater
- Iris Floehr**
Dipl.-Finw., Steuerberater
- Axel Briesemeister**
Dipl.-Finw., Steuerberater
- Martina Graf Haselhoff**
Dipl.-Betw., Steuerberater
- Andreas Paus**
Rechtsanwalt
- Valerie Mittelstädt**
Rechtsanwalt

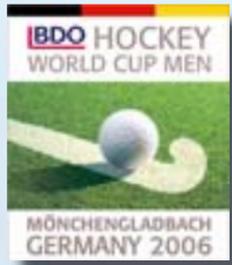


**Steuerberater
Rechtsanwälte**

Grenzstraße 115 - 117
(gegenüber Finanzamt)
47799 Krefeld

Tel.: 0 21 51 - 58 66 - 0
Fax: 0 21 51 - 58 66 66

www.fhp-krefeld.de
info@fhp-krefeld.de



„Wir sind Hockey-Hauptstadt!“

Die Welt zu Gast in Mönchengladbach

Der Traum von der Fußball WM im Borussia-Park ist zwar geplatzt, aber es gab noch Hoffnung für die Niederrhein-Metropole. Das modernste Hockey-Stadion Europas wurde gebaut und im Frühjahr eingeweiht. Im Herbst findet dort das größte Sportereignis – die Hockey-WM – der Geschichte Mönchengladbachs statt. Der Countdown läuft.

Text Nicole Gieres Fotos Rainer Lohmann

Hockey-WM 2006

Die städtische Entwicklungsgesellschaft EWMG als Bauherr und die Architekten Dr. Schrammen & Partner haben es in Rekordzeit geschafft, aus einem leeren staubigen Platz einen repräsentativen HockeyPark zuerschaffen. So haben nach rund 8,3 Millionen Euro später bis zu 12.000 Hockey-Fans pro Spiel die Möglichkeit, im einzigen WM-tauglichen Hockey-Stadion Deutschlands mitzufiebern. Mit Logen, Presserräumen, zwei Kunstrasen-Spielfeldern und Flutlichtanlagen, besten Verkehrsverbindungen und ausreichenden Parkplätzen wird der Warsteiner HockeyPark internationalen Ansprüchen gerecht. Der Sender Eurosport überträgt international 20 Stunden der Hockey-WM. Über 40 Stunden Spielzeit werden von den öffentlich-rechtlichen Sendern ausgestrahlt, vor allem vom WDR.

Erfreulich ist auch der Sitzwechsel des Deutschen Hockey-Bundes nach Mönchengladbach. Er ist nunmehr direkter Nachbar des Stadions. Für die nächsten 25 Jahre ist das „Klubhaus“ sein neues Zuhause und somit offizieller Sitz. Der Hockeypräsident Stephan Abel ist von dem Warsteiner HockeyPark überzeugt und weiß ihn ins rechte Licht zu rücken und dass nicht nur, weil der Deutsche Hockey-Bund dort mietfrei und kostenneutral seinen Platz eingenommen hat. Ganz klar zeigt er die Vorteile dieses Parks auf. Alleine die Infrastruktur vom Nordpark ist nahezu perfekt:

Eine angenehme An- und Abreise ist garantiert. „Bei keinem Hockeystadion der Welt kann man so nah parken“ behauptet Abel im Gespräch.

Aber auch all jenen, die autofrei zum Stadion und von dort wieder nach Hause gelangen wollen, konnte man gerecht werden. Besitzer eines Tagestickets für die Hockey-WM haben die Möglichkeit, den öffentlichen Nahverkehr kostenfrei zur An- und Abreise zu nutzen, so wie es

bereits beim Fußball üblich ist. Außerdem können Fans mit einem Tagesticket bis zu vier Spiele pro Tag live erleben. Das gibt es beim Fußball noch nicht.

Da sich das Rahmenprogramm familienfreundlich gestaltet, wird es sogar ein „Kinderland“ geben. Dort können die lieben Kleinen dann unter kindgerechter Obhut Toben, während Sie ungestört das Spiel verfolgen. Sollte dann doch der Nachwuchs rufen, werden die Betreuer Sie telefonisch informieren. Denn jeder Mini erhält im Spielparadies beim Einchecken ein Bändchen mit Handynummer der Eltern.

Torsten Bartel, DHB-Medienchef, ist überzeugt, dass jeder WM-Tag ein komplettes Erlebnis ist, nicht zuletzt wegen täglich und abwechslungsreich gebotenen Side-Events. Wer, wie, was sich dahinter verbirgt, wird jedoch an dieser Stelle noch nicht verraten.

Selbst nach der WM sind schon weitere Großveranstaltungen aus den Bereichen Sport und Kultur geplant: Pop-Konzerte, europäische Spitzenspiele, Turniere und Championships sollen auch in Zukunft den Park in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken. Derzeit stehen Gespräche über die Champions Trophy der Damen und Herren an. Dieser Wettkampf findet jedes Jahr statt und die besten sechs Mannschaften treten gegeneinander an. Auch ist man an der Damen-WM interessiert. „Sicherlich bewirbt sich der Warsteiner HockeyPark für die Weltmeisterschaft der Damen. Darüber hinaus soll jedes Jahr mindestens ein internationaler Wettkampf stattfinden.“ Die Generalprobe haben HockeyPark und Stadion auch schon hinter sich gebracht. Das Vier-Nationen-Turnier an Ostern war zugleich die Generalprobe für die Hockey-WM. Nicht ganz reibungslos, wie Torsten Bartel zugibt: „Natürlich gab es Pannen, aber das war uns bewusst.“ Man konnte die Pannen beheben und Mängel beseitigen. Deshalb ist man zuversichtlich: „Zu Beginn der WM läuft



alles reibungslos.“ Eine nahezu komplette Zuschauerbelastung pro Spiel wird erwartet. Für einen problemfreien Ablauf und die 10.000 bis 12.000 Fans sind dann unter anderem über 350 freiwillige Helfer aus ganz Deutschland – hauptsächlich aus den Hockeyclubs – auf den Beinen. Sie bringen die Fans zu ihren Sitzplätzen oder bedienen die VIPs.

Nachwuchsmotivation – Hockey als Lehrstoff:

Damit sich das Hockeyfieber auch und gerade in der gastgebenden Stadt und seiner Umgebung gut unter den Teenies verbreitet und somit auch auf die Eltern überträgt, wurden schon vor geraumer Zeit „Infektionsherde“ gestreut. Weiterführende Schulen haben zum Beispiel ein ganzes Jahr über Projekte zu den einzelnen Nationen gehabt. In Erdkunde wurde Lehrstoff über die teilnehmenden Länder vermittelt und im Kunstunterricht haben die Schüler Flaggen gebastelt. Schüler haben sich darüber hinaus auch in anderen Fächern intensiv und bewusst mit dem Thema Hockey befasst. Mehrere der an diesem Projekt teilnehmenden Schulen sind in Fanblocks aufgeteilt, die dann „ihre“ Teams während des Spiels auch anfeuern werden. Wenn von diesen Schülern nur ein Prozent dem Hockey verbunden bleibt, dann ist der Deutsche Hockeybund seinem Ziel schon einen Schritt näher gekommen. Zudem werden Schulwandertage während der WM zu den Spielen angeboten. Schließlich hofft der Deutsche Hockey-Bund auch auf diese Weise sportlichen Nachwuchs zu akquirieren. Die Lage ist nämlich alles andere als erfreulich.

Gerade den Vereinen fehlt es an Werbemitteln, um junge Talente auf diese Sportart aufmerksam zu machen. Doch auch hier steht der Deutsche Hockeybund unterstützend zur Seite. Vor allem ist Öffentlichkeitsarbeit gefragt. Denn

selbst in herkömmlichen Sportgeschäften ist es schwierig, eine Hockeyausrüstung, insbesondere Hockeyschläger zu erwerben. Um das Schulprogramm weiter voran zu treiben, werden auch Lehrerfortbildungen angestrebt. Hockey wird in Schulen so gut wie gar nicht praktiziert, das soll sich nach den Visionen des Hockeybundes auch ändern. Man strebt schließlich einen Zuwachs der derzeit bundesweit 75.000 aktiven Mitglieder an.

Fakten und Hintergründe – Fragen und Antworten

Wieso ist Hockey noch nicht so populär und medienwirksam? Zwar gibt es schon das ein oder andere Hockeygespräch. Nicht nur, weil die Herren amtierende Weltmeister sind und Deutschland bei den letzten Olympischen Spielen in Athen für Furore gesorgt hat, schließlich wurden die Damen Olympiasieger und die Herren sicherten Bronze. Dennoch bleiben Zuschauermassen wie beim Fußball aus. Die Medien berichten trotz stetiger Erfolge noch zu selten über Hockey. Im TV ist die Ausstrahlungsquote mit Spielen von Badminton und Tischtennis

06. bis 17. September 2006 - Hockey-WM in Mönchengladbach

vergleichbar rar. Nicht ganz unschuldig sind die Regeln dieser Sportart. Kaum ein Zuschauer weiß oder erkennt, was die Schiedsrichter während des Spieles gerade bemängeln. Es soll sich aber ändern! Robert Haake, der Crefelder HTC-Hockeymanager, verrät, dass man zum Beispiel darüber nachdenkt, dass die Schiedsrichter beim Hockey in Zukunft zeigen sollen, was los ist. Kleine Handbewegungen oder sonstige Signale wären ein erster Schritt in die richtige Richtung. Beim Eishockey praktiziert man dieses Vorgehen schon seit längerer Zeit erfolgreich. Ebenso beim Football, hier werden zudem Spielzüge kurz graphisch angezeigt, um dem Zuschauer optimale Spielinfos zu liefern.

Warum ist der Rasen nass?

Es wird auf Kunstrasen gespielt. Dieser wird wegen der Verbrennungsgefahr bewässert. Außerdem läuft der Ball dann ruhiger. Zudem gilt es, Verletzungen vorzubeugen. Etwa ein abruptes Stoppen auf trockenem Kunstrasen ist zu hart und könnte zu einem Bänderriss führen, denn die Schuhsohlen sind mit harten Kunststoffnoppen bestückt, die wenig Federung zulassen. Kunstrasens bietet zudem weitere Vorteile. Er ist 24 Stunden bespielbar, muss nicht bearbeitet oder gedüngt werden. Schadhafte Stellen können schnell ausgetauscht werden.

Auch im Fußball ist Kunstrasen seit der Weltmeisterschaft im Gespräch.

Wie geht man mit Spielern um?

Vergleicht man Hockey mit Fußball, so fällt auf, dass – meistens jedenfalls – mehr Tore fallen als beim Fußball. Die Spieler werden auch nicht ausgewechselt – es sei denn, einer ist verletzt. Auf große Spiele werden die Spieler intensiv und mit zahlreichen Lehrgängen vorbereitet. Der Einkauf von „Ausländern“ ist selten. Fußballclubs übertreiben es ja bekanntlich schon mal mit dem Einkauf von Spielern. Der Profi-Nachwuchs wird selbst „gezüchtet“. Die jungen kleinen Wilden, oft nicht älter als vier oder fünf, reifen über die Jahre zu Talenten heran. In der Bundesliga gibt es ein sehr gutes System der Talentsichtung. Ein Scout-Team von 10 Leuten bewertet jeden Spieler mittels eines Auswertungsbogens. >



Stephan Abel und Torsten Bartel

TICKET-INFO

Dauerkarten können telefonisch unter 018 05-44 70 bestellt werden. Tagestickets gibt es im Internet auf ticketonline.de



Korff
Restaurant • Bar • Lounge

Wir möchten Ihnen zeigen, wie wunderbar alte Mauern und modernes Interieur harmonisieren.

Wir möchten Sie davon überzeugen, dass unsere Küche vermeintlich Konträres in Einklang bringt -

Klassisches und Junges, Raffiniertes und Schlichtes, Opulentes und Leichtes.

Kölner Straße 252-256 - 47807 Krefeld - Tel: 02151-650 970 - www.restaurant-korff.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 12 bis 15 Uhr und ab 18 Uhr - Samstag ab 18 Uhr - Sonntag von 12 bis 15 Uhr
Brunch am 2. Sonntag im Monat - Montag geschlossen



Der deutsche Hockeykader

➤ „Berni“ **Bernhard Peters** (oben ganz links im Bild), der Bundestrainer mit dem Herz am richtigen Fleck, ist ein wahrer Glücksfall für unsere deutschen Spitzenspieler. Keine 400 Meter entfernt vom Crefelder HTC – Hockeygelände wohnt Peters mit seiner Frau Britta und seinen vier Kindern. Die beiden Zwillinge Sophie und Hannah und sein Sohn Jan spielen natürlich Hockey. Seine 12-jährige Tochter Pauline interessiert sich zwar auch für Hockey, sitzt aber noch lieber auf dem Rücken eines Pferdes.

Während des Interviews trägt er ein grünes Kautschuk-Armband mit der Aufschrift „HockeyPower“. Ein klares Statement für „seinen Sport“. Seine sportlichen Anfänge auf dem Weg nach oben, durchdacht und gutgeplant: Nach seinem Sportstudium an der Deutschen Sporthochschule in Köln, bekam er seinen ersten Job mit 23 Jahren als Sportlicher Leiter beim Crefelder HTC. Um sein Wissen und seine Fähigkeiten auszubauen, absolvierte er ein Aufbaustudium an der Trainerakademie, das er als Diplom-Trainer abschloss. Seit 1985 arbeitet Peters als Bundestrainer beim Deutschen Hockey-Bund. In den ersten vier Jahren widmete er sich den Juniorinnen. Das Ergebnis: Europa- und Weltmeisterschaftstitel. Ende 1989 übernahm er das Amt der Junioren und führte diese ebenfalls zu den beiden höchsten Titeln aus internationaler Sicht. Zusammen mit Paul Lissek, von dem er später unter anderem den Job als Trainer der Herren geerbt hat, bekommt er 1989 den ersten Josef-Neckermann-Preis für erfolgreiche Trainertätigkeiten im Junioren- und Juniorinnenbereich. Seitdem der Crefelder das Amt des Bundestrainers der Herren im Herbst 2000 übernommen hat, befindet sich die Mannschaft in der Erfolgsspur. Der 45-jährige Erfolgstrainer trainiert seit 2001 die Herren. Das Team blieb und Peters ergänzte das Konzept wie folgt erfolgreich: So gibt es etwa einen eigenen Schlag- und Stürmertrainer aus

Australien, der für die Verfeinerung der Schlagtechnik zuständig ist. Zusätzlich ließ er die Mannschaft deutlich offensiver spielen. Peters ist einer der renommiertesten Trainer weltweit.

Größter Triumph des ehemaligen langjährigen DHB-Juniorentrainers ist der Gewinn des WM-Titels der Herren im Jahre 2002. Dazu wurde Peters 2001 Europameister und 2003 Hallen-Weltmeister. Bei den olympischen Spielen in Athen führte er sein Team zur Bronzemedaille. Dass Peters sich mittlerweile auch außerhalb des Hockeysports einen Namen gemacht, zeigte sich zuletzt ganz deutlich an den Bemühungen des deutschen Fußball-Bundes, ihn in beratender Funktion zum Deutschen Fußball-Bund zu holen. Nach der WM wird er dann auch den Wechsel antreten. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge, denn 21 Jahre im aktiven Hockey-Sport sind ihm genug. Nachdem er jeden Titel gewonnen hat, braucht er eine neue Herausforderung.

Die Mannschaft

Unsere deutschen „Jungs“, wie sie der Bundestrainer liebevoll nennt, sind als Gastgeber automatisch für die Weltmeisterschaft qualifiziert. Davon abgesehen wäre es für sie ein leichtes Gewesen sich mit den anderen Mannschaften zu messen. Bei der Eröffnung des Warsteiner HockeyParks im Rahmen des Vier-Nationen-Turniers zeigte die junge Mannschaft – im Durchschnitt 22 Jahre alt – ihre Stärken. In drei Partien kassierten sie nur ein Gegentor und holten sich souverän den Turniersieg. Dabei wurde auch Angstgegner und Europameister Spanien nach drei Niederlagen in Folge erstmals wieder besiegt. Die besten Voraussetzungen also für die Verteidigung des WM-Titels. Eindeutiger Vorteil: Der Trainer ist jederzeit in der Lage, sein Team optimal auf den jeweiligen Gegner einzustellen und,

wenn nötig, auch während einer Partie entsprechend zu reagieren.

Deutschland hat seine Stärken traditionell im taktischen Bereich. Die bekanntesten Akteure des deutschen Teams sind Abwehrchef Philipp Crone (Rot-Weiß München), Mittelfeldmotor Björn Emmerling (HTC Stuttgarter Kickers) und Stürmer Christopher Zeller (Münchener SC). „Hupe“ Crone gehört seit fast einem Jahrzehnt zu den stärksten Innenverteidigern weltweit und ist berühmt für seine zentimetergenauen Anspiele über den ganzen Platz. Zeller gehört mit seinen 21 Jahren zwar noch zu den jüngeren Spielern im Team, wurde aber schon 2005 für die Wahl zum Welt-Hockeyspieler nominiert. Kapitän Timo Weiß, der für den Crefelder HTC spielt, gehört eher zu den ruhigeren Vertretern im Team, weiß aber auf dem Platz als Innen- oder Außenverteidiger mit lautstarken Anweisungen das Team zu führen.

Mit Beginn der Saison 2005 übernahm er das Amt als Mannschaftsführer. Zweimal hat ein deutsches Herren-Team bislang die Olympische Goldmedaille gewinnen können. Bei den letzten Weltmeisterschaften holten sie den Sieg nach Hause. Die Europameisterschaften sind aber das „Lieblingsturnier“ des WM-Gastgebers. Ebenfalls beachtlich: Sechs Mal hieß der Sieger der Kontinentalmeisterschaften Deutschland, und das bei bislang nur zehn Austragungen.

Insgesamt 26 Namen beinhaltet die Kaderliste, darunter fünf Jungs von Vereinen am Niederrhein: **Timo Weiß, Christian Schulte, Christoph Menke, Jan Marco Montag und Matthias Witthaus**. Die endgültige Formation wird aber erst kurz vor Beginn der Hockey-Weltmeisterschaft bekannt gegeben.



Christian Schulte, Timo Weiß und Matthias Witthaus

Die trägt man heute. Beim Shoppen und Sparen!



AboPlus

Vorteile für WZ-Abonnenten

Wer sich jetzt für die Westdeutsche Zeitung entscheidet, bekommt nicht nur jeden Morgen Krefelds größte Zeitung ins Haus, sondern auch noch die neue WZ-Kundenkarte. Und mit der lässt sich richtig Geld sparen. Rabatte und Vorteile winken beim Shoppen oder im Restaurant, beim Friseur oder in der Autowerkstatt. Bei über 500 Händlern und Dienstleistern in Krefeld und Umgebung können Sie die WZ-Karte einsetzen. Einfach beim Einkauf vorlegen und Vorteil sofort kassieren.

Sie wollen WZ-Abonnent werden und die Vorteile der WZ-Karte nutzen? Dann rufen Sie uns an: 0180 / 5 25 27 28 (12 Ct. pro Minute)

WESTDEUTSCHE ZEITUNG



Die wichtigsten Internetseiten:

www.hockeyworldcup.de

www.deutscher-hockey-bund.de

www.warsteiner-hockeypark.de

Die Gegner

➤ Laut Bernhard Peters sind die stärksten Gegner der deutschen Nationalmannschaft die Australier, Holland, Spanien und Korea. Alle anderen Mannschaften sind natürlich auch ernst zu nehmen.



Wie sieht es mit **Spanien** aus? Beim Vier-Nationen-Turnier über Ostern in Mönchengladbach verlor Spanien das entscheidende letzte Match gegen Deutschland nur knapp mit 0:1 und wurde Zweiter. In der Weltrangliste longieren sie derzeit auf Platz vier. Neben Escarré ragt die Sturminformation der Spanier heraus. Das Dreigestirn Pol Amat, Eduard Tuban und Santiago Freixa ist der Albtraum jeder Abwehrriege weltweit.



Die **Australier** wurden 2002 Vizeweltmeister. Wie gut die Australier zurzeit sind, haben sie bei ihrem letzten internationalen Auftritten eindrucksvoll bewiesen. Erst Ende März siegten sie im Finale der Commonwealth Games glatt mit 3:0 gegen Rekord-Weltmeister Pakistan. Australien führt derzeit die Weltrangliste an. Barry Dancer übernahm im Jahre 2000 das Team und formte die Mannschaft neu. Herausragend in einer durchweg exzellent besetzten Mannschaft ist der Stürmer mit der ungewöhnlichen Rückennummer 1 – Jamie Dwyer. Der Welt-Hockeyspieler des Jahres 2004 schoss das Golden Goal im Finale der Olympischen Spiele von

Athen gegen die Niederlande und wurde damit zum Helden beim ersten Olympiasieg der Herren in der Verbandsgeschichte. Nicht ohne Grund hat der deutsche Kader einen australischen Stürmer-Trainer. Übrigens, der Rufname des Australischen Teams ist „Kookaburras“ – gleichnamig dem größten Eisvogel Australiens. In Deutschland ist dieser Vogel unter dem Namen „Lachender Hans“ bekannt.



Unsere direkten Nachbarn – die **Niederlande** – sind in der Weltrangliste auf Top zwei gesetzt und somit nicht zu verachten. Der zweifache Olympiasieger ist neben Australien das kompakteste Team der Welt. Die Holländer können ein extrem hohes Tempo vorlegen und verfügen mit Akteuren wie de Nooijer oder Klaver über herausragende Techniker. Jeroen Delmee – Mannschaftsführer der „Oranjes“ – ist mit 32 Jahren ein Routinier, spielt für den niederländischen Spitzenclub Den Bosch und hat schon einen Olympiasieg und Weltmeistertitel auf seinem Konto.



Auch die **Koreaner** überzeugen durch ein temporeiches Angriffshockey. Das junge Team braucht einen erfahrenen Kapitän – und den haben die Koreaner in Woon Kon Yeo gefunden. Er gehörte schon zum legendären Silbermedaillenteam der Olympischen Spiele

von Sydney und war damals zweifacher Torschütze. Der Stürmer, der zwei Tage vor WM-Beginn in Mönchengladbach seinen 32. Geburtstag feiern wird, hat schon viele Treffer für sein Team erzielt. Für Kyung Seok Kim wird dabei die WM in Mönchengladbach wie ein Heimspiel sein, spielte der heute 33-jährige doch vor einigen Jahren noch für den Gladbacher HTC in der Bundesliga.

Den Gegner immer im Visier:

Eine genaue Studie ist dabei unvermeidbar und gehört zu den Vorbereitungen auf eine Weltmeisterschaft. Bernd Peters und sein Team greifen hier auf 12 Festplatten, sprich 3000 Gigabyte Videomaterial aller gegnerischen Mannschaften zurück! Jedes Spiel wurde seit 30 Jahren aufgenommen, bearbeitet und ausgewertet. Jede Standardsituation und jeder Schlag ist digital festgehalten. Die Videoanalyse ist ein wichtiges Instrument, egal, ob es das eigene Material oder das der Gegner ist, vom Training bis zu den Wettkämpfen wird alles aufgezeichnet; es gehört zum Prozess des Lernens. Ist ein Spiel gespielt, geht man mit dem Gegner auch abseits des Feldes freundschaftlich um. Anders als beim Fußball, kennen sich die Hockeymannschaften untereinander. Nicht selten werden auch nach dem Spiel noch gemeinsame Unternehmungen gestartet. Beim Fußball undenkbar.



Die Ausrüstung

Der Ball

Der weiße Spielball ist zwischen 156 und 163 Gramm leicht. Sein Umfang beträgt 22,4 bis 23,5 Zentimeter. Die genarbten Bälle können aus Kunststoff / Hartplastik oder Vollkunststoff bestehen. Die Spitzengeschwindigkeit beträgt rund 140 Stundenkilometer.

Der Hockeyschläger

Er ist gekrümmt und 340 bis 794 Gramm schwer. Die Länge des Schlägers ist der Größe des Spielers angepasst (bis zu 95 Zentimeter lang). Am unteren Ende des Schlägers befindet sich die Keule, die auf der einen Seite gewölbt, auf der anderen Seite glatt ist. Nur mit der flachen Seite darf gespielt werden. Der Hockeyschläger setzt sich aus einer Mischung von Glas-,



Mit freundlicher Unterstützung von Sport & Service Partner Giebeln

Kevlar- und Carbonfasern zusammen. Gegenüber den herkömmlichen Holzschlägern sind „Composite-Schläger“ härter und leichter, die Spieler erreichen also höhere Ballgeschwindigkeiten. Sie unterliegen im Gegensatz zum Naturmaterial Holz nicht den gleichen Schwankungen in der Herstellung.

Wie alles begann ...

Feldhockey ist das älteste bekannte Schläger- und Ballspiel und geht vermutlich auf die frühesten Zivilisationen zurück. Exakte Nachweise und Quellen über den tatsächlichen Ursprung des Spiels existieren nicht.

Die älteste Darstellung eines Hockeyspiels in Form einer Grabmalerei aus dem Niltal stammt aus dem Jahr 4000 vor Christus. Zur gleichen Zeit gibt es auch Schläger- und Ballspiele in China, Persien und bei den Azteken. Die Indianer spielen mit bis zu 50 Männern pro Team auf Tore und um Sachpreise. Es gehört zum Charakter des Spiels, nicht nur den Ball zu spielen, sondern auch so viele Gegner wie möglich kampfunfähig zu machen. In Indien, Pakistan, Persien und Japan reichen die Wurzeln der Hockeytradition

nehmen neben Wurf-, Lauf- und Kraftspielen das „Hockeyspiel“ von den Persern.

In Frankreich spielte man im 12. Jahrhundert „Crosse“ oder „Hoquet“, ein Wort das „Schäferstock“ bedeutet. Es wird vermutet, dass das englische Wort „Hockey“ davon abgeleitet ist. Es handelt sich um ein Treibballspiel, das zur selben Zeit auch in Irland als „Hurling“, in Schottland als „Shinty“ und in Wales unter dem Namen „Bandy“ auftaucht. Im ausgehenden 19. Jahrhundert in England wurde der Sport endlich zum modernen Hockey umgewandelt und verfeinert. Mit den Jahren wurde das Spiel zunehmend standardisiert durch etwa einheitliche Spielregeln und die Festsetzung der Mitglieder einer Mannschaft. 1886 wird der erste Hockeyverband „England Hockey Association“ gegründet. Die britische Armee verbreitet das moderne Hockey dann unter anderem in Indien, Pakistan und Australien. 1908 feierte die

Sportart Hockey bei den Olympischen Spielen in London Premiere. Die deutsche Mannschaft belegt dabei hinter England, Irland, Schottland und Wales den fünften Rang. In den Jahren darauf war Indien der TOP-Favorit, der regelmäßig einen Sieg mit nach Hause nehmen konnte. Noch während der Olympischen Spiele wird in Paris der Welthockeyverband FIH gegründet. Die größte Umwälzung im Hockey fand in den 70er Jahren statt. Der Charakter des Spiels änderte sich, die Anforderungen an Spieler und Material wurden drastisch in die Höhe geschraubt. Unter anderem wird der Naturrasen vom Kunstrasen abgelöst und macht das Spiel unabhängiger. Heute zählt der Hockey zu den erfolgreichsten Ballsportarten in Deutschland bei den Olympischen Spielen und das ist noch lange nicht alles. ➤



Hockey-Regeln leicht gemacht

- Hockey wird auf einem Kunstrasen-Spielfeld gespielt (91,4 m lang und 50 bis 55 m breit).
- Das Tor ist 3,66 m breit und 2,14 m hoch.
- Ein Team besteht aus zehn Spielern und einem Torwart.
- Die Spielzeit beträgt 2 x 35 Minuten.
- Der Hockeyball darf nur mit der glatten Seite des Hockeyschlägers bewegt beziehungsweise geschlagen werden. Feldspieler dürfen den Ball weder mit der Hand noch mit dem Fuß anhalten, aufnehmen oder bewegen. Der Torwart darf den Ball auch mit den Füßen und dem Körper spielen.
- Ein Tor kann nur erzielt werden, wenn ein Spieler den Ball im Schusskreis des Gegners berührt hat, bevor er die Torlinie überquert.
- Das Abschirmen des Balles gegenüber dem Gegner mit dem eigenen Körper (Sperrren) ist regelwidrig. Derartige Verstöße innerhalb des Schusskreises werden mit einer kurzen Strafecke bedacht.
- Eine lange Ecke wird gegeben, sofern der Ball von einem Spieler der verteidigenden Mannschaft über die Torauslinie gespielt wird.
- Werden sichere Tore durch grobe Regelverstöße wie Fouls verhindert, gibt es Siebenmeter. Grobe Unsportlichkeiten werden von den Unparteiischen mit "Ampelkarten" beantwortet: Gelb zeigt eine fünfminütige Zeitstrafe an, Grün steht für eine Verwarnung, Rot bedeutet den Platzverweis. Auf dem Feld haben 2 Schiedsrichter das Sagen.
- Der Ball darf nicht absichtlich ins eigene Tor ausgespielt werden.
- Der Schläger darf nicht über Schulterhöhe gehoben werden.



Ihr Anschluss an die Zukunft



Unsere Spieler vom Niederrhein



Name: Timo Weß
Jahrgang: 1982
Verein: Crefelder HTC
Hobbies: Hockey, Fußball, Kino
Sportl. aktiv seit: 1988

Die 5 wichtigsten Hockey-Erfolge:

- 1998 Sieg beim 6-Nationen-Turnier U 16
- 2001 und 2002 Sieger bei den Champions Trophy der Herren
- 2002 Weltmeister
- 2003 Europameister



Name: Christian Schulte
Jahrgang: 1975
Verein: Crefelder HTC
Hobbies: Spanien
Sportl. aktiv seit: 1986 (Hockey)

Die 5 wichtigsten Hockey-Erfolge:

- 1997 und 1999 Hallen-Europameister
- 2001 Sieger der Champions Trophy der Herren
- 2002 Weltmeister
- 2003 Hallenhockey-Weltmeister



Name: Jan Marco Montag
Jahrgang: 1983
Verein: Gladbacher HTC
Hobbies: Freunde, Tennis, Basketball
Sportl. aktiv seit: 1986

Die 5 wichtigsten Hockey-Erfolge:

- 1999 und 2000 Platz 2 bei den European Youth Trophy U16 und U18
- 2001 Sieger bei den European Youth Trophy
- 2004 Vizeeuropameister der U21
- 2005 Platz 4 bei den Champions Trophy der Herren



Name: Christoph Menke
Jahrgang: 1985
Verein: Gladbacher HTC
Hobbies: Freunde, Fußball, Sommer, Sonne, Strand, Reisen
Sportl. aktiv seit: 1988

Die 5 wichtigsten Hockey-Erfolge:

- 2000 und 2001 Sieg bei den European Youth Trophy U 16
- 2003 Sieg bei den 4-Nationen-Osterturnier U 18
- 2004 Vizeeuropameister der U 21
- 2005 Platz 4 bei den Champions Trophy der Herren



Name: Matthias Witthaus
Jahrgang: 1982
Verein: Crefelder HTC
Hobbies: Fußball, Anstoß 2
Sportl. aktiv seit: 1988

Die 5 wichtigsten Hockey-Erfolge:

- 2001 Hallen-Europameister
- 2001 Sieg bei den Champions Trophy der Herren
- 2002 Weltmeister
- 2003 Hallenhockey-Weltmeister
- 2003 Europameister

TOP-Verlosung 5 x 2 Tickets für das Hockey-Spiel Deutschland – Südafrika am 12.09.2006

Beantworten Sie einfach die folgende Frage und nehmen Sie an unserer TOP-Onlineverlosung teil:
Wie hoch ist die Spitzengeschwindigkeit eines Hockeyballes?

Senden Sie die Antwort mit Ihrer Anschrift, Ihrer Telefonnummer und dem Stichwort: „Hockey“ bis zum 31. August '06 an folgende E-Mail-Adresse: verlosung@top-niederrhein.de
Mit der richtigen Antwort und Glück sind Sie live dabei.

Die Gewinner werden per e-Mail benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter und Angehörige des Verlages dürfen nicht teilnehmen.

Das TOP-Magazin wünscht der deutschen Nationalmannschaft viel Erfolg!

SPIELPLAN WEG?

An dieser Stelle hatten wir Ihnen den Hockey-WM-Spielplan 2006 beigelegt. Sollten Sie diesen hier nicht vorfinden, erhalten Sie ihn beim:
 - CHTC in Krefeld und beim GHTC in Mönchengladbach
 - In der Geschäftsstelle des Warsteiner HockeyParks
 - Bei Sport & Service Giebelen in Krefeld
 - Bei BMW Berten in Mönchengladbach



Ertragsteuerliche Behandlung von VIP-Logen

Unternehmen nutzen sportliche Großveranstaltungen, um über gezieltes Sponsoring öffentlich zu werben. Das Wort „Sponsoring“ kommt aus dem anglo-amerikanischen Sprach- und Rechtsraum und bedeutet so viel wie Gönner oder Geldgeber.

Gerade im Hinblick auf die in Deutschland stattfindende Fußball-WM dürfte die steuerliche Behandlung von VIP-Logen von besonderem Interesse sein. Hierbei sind sowohl die steuerlichen Folgen auf Seiten des Sponsors, aber auch auf Seiten des gesponserten Dritten zu beachten.

Mit Blick auf die WM im eigenen Lande sah sich der Fiskus wohl veranlasst in zwei neueren Schreiben (aus 2005 und 2006) zu dieser Problematik Stellung zu nehmen.

Die in den BMF-Schreiben enthaltenen Vereinfachungsregeln lassen erstmalig eine pauschale Besteuerung der Aufwendungen für VIP-Logen zu, so dass eine Benennung des Zuwendungsempfängers und eine Besteuerung bei diesem unterbleiben können. Der Nachweis der tatsächlichen Kosten ist auch weiterhin möglich.

Aufgrund der vorgenannten Vereinfachungsregel kann das Paket VIP-Loge jetzt pauschal in Ausgaben für Werbung (40%), für Bewirtung (30%) und für Eintrittskarten (30%) unterteilt werden. Die Anteile, die auf Werbung und Bewirtung entfallen, sind sofort abziehbare Betriebsausgaben, allerdings bei den Bewirtungsaufwendungen wie bisher lediglich zu 70%. Der Anteil, welcher auf die Eintrittskarten entfällt, wird steuerlich als Geschenk (Freigrenze 35€) behandelt und soweit keine andere Zuordnung nachgewiesen wird je hälftig (15%) auf Geschäftsfreunde und Arbeitnehmer verteilt.

Weitere Informationen unter www.wolfarth-willems.de

Der 15%-ige Anteil für Geschäftsfreunde dürfte regelmäßig die für Geschenke vorgesehene Freigrenze von 35 € übersteigen, so dass diese Aufwendungen steuerlich nicht abziehbar sind. Trotz der Nichtabziehbarkeit kann die Leistung des Sponsors beim Empfänger zu einer Betriebseinnahme führen. Will der Sponsor die Benennung der Geschäftsfreunde und die Besteuerung bei diesen verhindern, muss er 60% hiervon seinem Gewinn fiktiv wieder hinzurechnen und versteuern.

BEISPIEL: Erwerb eines Logen-Pakets für 100.000 Euro. Der Wert der Eintrittskarte übersteigt 35 Euro

Aufteilung nach der Vereinfachungsregel:

Werbeleistung 40%.....	40.000 €
Bewirtung 30%.....	30.000 €
Eintrittskarte (Geschäftsfreunde 15%).....	15.000 €
Eintrittskarte (Arbeitnehmer 15%).....	15.000 €
Aufwendungen gesamt	100.000 €

Abziehbare Betriebsausgaben:

Werbeleistung.....	40.000 €
Bewirtungskosten (70%).....	21.000 €
Eintrittskarten Geschäftsfreunde.....	0 €
Eintrittskarten Arbeitnehmer	15.000 €
gesamt	76.000 €

Aufgrund des BMF-Schreibens vom 30.3.2006 wird der Betriebsausgabenabzug für Bewirtungsaufwendungen zusätzlich auf 1.000 € je bewirteter Person beschränkt, so dass sich der vorgenannte Betriebsausgabenabzug von 62,5% weiter reduzieren kann.

Werden im Rahmen betrieblicher Veranstaltungen Räumlichkeiten außerhalb von Sportveranstaltungen mindestens einmal wöchentlich genutzt, kann diese betriebliche Nutzung von den Gesamtauf-

Verzichtet man auf die Benennung der Geschäftsfreunde und wählt für die Mitarbeiter die pauschale Besteuerung, kommen zusätzliche Aufwendungen für den Sponsor hinzu:

Eintrittskarten Geschäftsfreunde	15.000 € x 60%	9.000 €
Eintrittskarten Arbeitnehmer	15.000 € x 30%	4.500 €
gesamt	62.500 €	

Die 15%, die pauschal auf die Arbeitnehmer entfallen, stellen in voller Höhe Betriebsausgaben dar, wenn der Arbeitgeber (Sponsor) die Aufwendungen pauschal mit 30% der Lohnsteuer unterwirft.

Bei Anwendung der Vereinfachungsregel sind somit 62,5% des gesamten Sponsoringaufwandes als Betriebsausgaben abzugsfähig. Werden eine andere Kostenaufteilung nachgewiesen, kann zu einem höheren Betriebsausgabenabzug kommen.

wendungen für das Sponsoringpaket vorab mit 15% pauschal abgezogen werden.

Die vorerwähnten Anmerkungen beziehen sich lediglich auf die ertragsteuerliche Behandlung von Sportsponsoringaufwendungen beim Sponsor und beim Zuwendungsempfänger. Umsatzsteuerliche sowie sozialversicherungsrechtliche Aspekte blieben außer Acht. Zu anderen Events, künstlerischer oder kultureller Art sind Hinweise nicht enthalten.



Klaus Wolfarth & Ralf Willems





Schiff Ahoi!

Schönheiten auf langem Kiel

KEMPEN

Wenn eine echt niederrheinische Landratte das Wort Yacht hört, denkt sie sofort an einen tropischen Ozean. An jene schicken weißen Schiffe, die in Werbespots oder Kinofilmen hell erleuchtet vor einer traumhaften nächtlichen Küste ankern. Immer findet gerade ein mondäner Umtrunk an Bord statt. In der Werbung sind meist ein paar ganz besondere Häppchen, im Kino oft Haie oder Taucher im Anmarsch. Wenn dagegen ein auf pure Formen bedachter Segler das Wort Yacht hört, denkt er sofort an den Niederrhein. Genauer gesagt an den in Kempen ansässigen Bootsbaumeister Sebastian Fungler. Fungler baut klassische Langkiel-Yachten im skandinavischen Stil. Rainer Lohmann (Bild) und Sascha Sielaff (Text) haben ihn für das TOP-Magazin Niederrhein besucht.



Sebastian Fungler am Zeichenbrett.
Die Stralgewichte halten die
Straklatte, mit der exakte Kurven
gezeichnet werden.



Mit Holz-Proppen werden die
Schraublöcher verschlossen.



» In des Bootsbaumeisters Werft herrscht gerade wieder Hochbetrieb. Sägen kreischen, Hämmer hämmern. Den Bauch wie hilflose Wale nach oben gestreckt und perspektivisch ineinander verkeilt füllen vier oder fünf Boote die Werfthalle bis auf eine schmale Gasse in der Mitte völlig aus. Am Ende dieser Gasse steht Sebastian Fungler, eine Planskizze in der Hand. Am Anfang der Gasse steht die niederrheinische Landratte und sucht verdattert nach der Welt des Kinos, nach den schicken weißen Perlen der Hochsee. „Die? Das sind doch eigentlich gar keine echten Segelyachten mehr“, sagt Fungler wenig später in seinem Büro, als er mit der Vorstellungswelt der Landratte konfrontiert wird. „Jedenfalls ist es absolut nicht das, was ich unter einer Segelyacht verstehe. Ich verstehe darunter klassische Langkiel-Yachten. Pure Schiffe, auf denen man wirklich segeln kann, auf denen man spürt, dass man segelt und sich mit den Elementen auseinandersetzt. Schiffe, die diese Erfahrung durch ihr schlichtes skandinavisches Design verstärken und nicht durch Prunk verdecken.“

Sebastian Funglers Leidenschaft für das pure Segelgefühl begann früh, den ersten Törn machte er im Alter von sechzehn. Er wählte dafür ein seinen Vorlieben und seiner niederrheinischen Herkunft angemessenes Setting aus: Mit einem zum Segelschiffchen umfunktionierten Schlauchboot stach er in die Gewässer des Rheinhausener Toeppersees. „Das ist natürlich nicht ganz stilecht gelaufen“, gesteht er heute augenzwinkernd ein. „Aber es war trotzdem ein unglaubliches

Gefühl für mich, zum ersten Mal wirklich Wind in den Segeln zu haben.“ Ein Gefühl, das ihn nicht mehr loslassen und auch über seine Berufswahlentscheidungen sollte. Nach dem Fachabitur heuerte er bei der Krefelder Kother-Werft als Auszubildender zum Bootsbauer an. Werftbesitzer Willi Kother war auf Jollenkreuzer spezialisiert und in den Kreisen vermöglicher Liebhaber edler Yachten durchaus kein Unbekannter.

Auf die solide Ausbildung im Bootsbau folgten Sebastian Funglers Wanderjahre als Geselle, und weil er einen Teil dieser Wanderjahre am Steinhuder Meer verbrachte, atmet die Landratte wenigstens etwas nordische Brise, während Fungler erzählt: „Etwa im Jahresrhythmus wechselte ich die Betriebe und bin dabei ganz gut rumgekommen.“ Und ganz gut in Stressgeraten, denn der ehrgeizige Bootsbauer absolvierte „nebenbei“ noch die

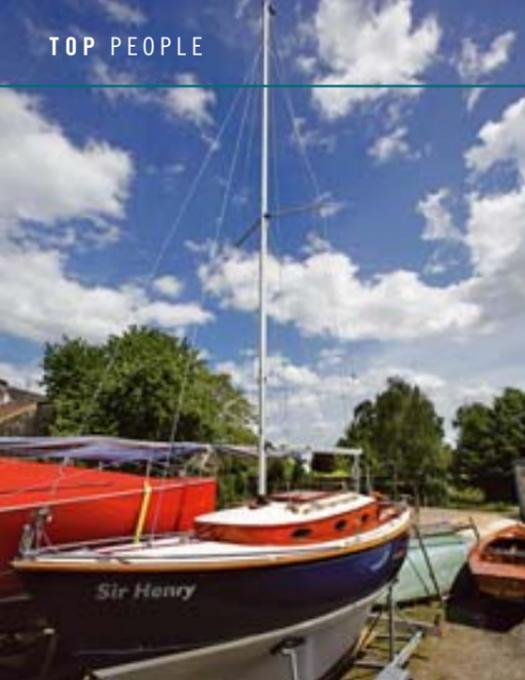


Meisterschule. Eine langfristige Karriere als Geselle auf sicherem Posten schien ihm keine vielversprechende Perspektive zu sein. „Zum einen sind sichere Posten für Gesellen im Bereich des Bootsbaus rar gesät. Zum anderen musste ich meine junge Familie versorgen, was mit dem Gesellenlohn keine einfache Aufgabe

war.“ Die Zeichen standen auf Selbstständigkeit. Als Fungler mit 27 Jahren seinen Meisterbrief entgegennahm, war es daher nur noch eine Frage der Zeit, wann er seine feste Stelle am Steinhuder Meer aufgeben und das Ruder selbst in die Hand nehmen würde. Sowie eine Frage der Gelegenheit.



Die Gelegenheit ergab sich Anfang 1998, als Willi Kother, Funglers Arbeitgeber während der Ausbildung, seine Werft in Krefeld aus Altersgründen schloss. „Dadurch entstand eine Marktlücke, die habe ich genutzt. Ich glaube nicht, dass ich es ansonsten so früh schon gewagt hätte.“ Sein Vertrag im Norden lief aus, Fungler mietete besagte Halle samt Gelände in der Nähe zum Kempener Hauptbahnhof, kaufte einige gebrauchte Maschinen und legte los. „Mit vier Aufträgen zur Reparatur von Booten in der Tasche habe ich dann mein Gewerbe angemeldet.“ Der Bootsbaumeister lacht. „Aus heutiger Sicht eine sehr blauäugige Art, die Dinge anzugehen.“ Und doch hat es offenbar funktioniert? „Ja, aber wir haben dabei oft mehr Federn gelassen als nötig. Wenn Bootsbauer sich heutzutage selbständig machen, geschieht das in den seltensten Fällen, weil sie



➤ gleich ganze Boote bauen wollen. Erst einmal leben alle vergleichsweise lange von Reparaturen oder Restaurierungen. Ich ging aber relativ zügig weiter.“

Bereits im Sommer 1998 stellte FUNGER seinen ersten Auszubildenden ein. Die Qualität, mit der in Kempen Reparaturen an Segelbooten durchgeführt wurde, hatte sich herumgesprochen, gerade in der Saison war die Werft gut ausgelastet. So gut, dass der Bootsbaumeister sie kaum noch verlassen konnte. „Ich arbeite eigentlich grundsätzlich mit einer gewissen Besessenheit, die das Wochenende

keineswegs ausschließt“, gesteht FUNGER. „Anders kann heute kein Werftbesitzer mehr bestehen.“ So hätte man fünf bis sechs Jahre weitermachen können als Existenzgründer, Kunden sammeln und wenn möglich auch Kapital. Um erst dann ganz sachte den Kopf aus der Deckung zu nehmen. Sebastian FUNGER hatte diese Option natürlich nicht. Denn er hatte sich in eine einzigartige Bootsform verliebt. Ihr Name: Västbris 20. Ihr Schöpfer: Der 1979 verstorbene schwedische Bootsbauer Carl Andersson. Über den Tipp eines Freundes hatte FUNGER von der Schiffsform gehört und sie samt der Rechte zum Nachbau im Sommer 2000 in Schweden „mehr oder weniger spontan“ gekauft. Und damit den Sprung in die Kategorie von Werften gewagt, in denen Segelyachten nicht nur restauriert sondern auch gebaut werden.



„Die Västbris 20 ist ein außergewöhnliches Segelboot. Außergewöhnlich

entschieden und elegant in der Form. Seetüchtig und ästhetisch“, schwärmt FUNGER. „Als wir das erste Boot dieses Typs gebaut haben, sind wir mit einem absolut puristischen Konzept an die Sache herangegangen. Ausgehend von der klassischen skandinavischen Form haben wir uns gefragt, wieviel Technik



die Segelei überhaupt braucht und den Einsatz von Elektronik weitgehend beschränkt.“ Sechs Västbris 20 haben er und sein Team seit 2001 verkauft, wobei die Boote immer ganz direkt und individuelle nach den Vorstellungen ihrer zukünftigen Besitzer ausgestaltet wurden. Als wahre Kenner waren auch sie von der skandinavischen Linienführung, der nordischen Leichtigkeit des Innenlebens und der Qualität der Verarbeitung entzückt. In Sachen Elektronik sahen sie die Dinge allerdings ganz anders, da wollten sie meist alles, was für den modernen Segler verfügbar war. FUNGER



ging an zu verstehen, dass der Markt manchmal ganz andere Bedürfnisse hat, als man sich das selbst so denkt. Er begriff, dass er sein Angebot in Zukunft geschickter positionieren, Kunden gezielter ansprechen und ihre Bedürfnisse verstehen musste. Gemeinsam mit einer Düsseldorfer Agentur entwickelte er eine neue Strategie und ein Corporate Design für seine zukünftigen Marktauftritte. „Vorher haben wir uns zum Beispiel auf Messen viel ungeschickter verhalten“, berichtet FUNGER. „Wir haben Zeit in Leute investiert, die gar nicht zu unserer Zielgruppe gehörten.“ Heute wissen FUNGER & Co, wen sie ansprechen müssen. „Unser Markt ist nicht sehr groß, es geht dabei um einen wirklich ausgesuchten Kreis von Liebhabern. Da muss man schon genau hinschauen und einen Blick für entwickeln, wenn man seinen Bekanntheitsgrad steigern und mehr Segelboote verkaufen will.“

Der Blick scheint bereits relativ gut entwickelt zu sein. Die Kunden der Bootswerft kommen jedenfalls mittlerweile von weither, um sich ihre ganz persönliche Version der Västbris 20 von

Meister FUNGER und seinem Team bauen zu lassen. Erst kürzlich wurde eine fertiggestellte Yacht an einen Klienten in der Schweiz ausgeliefert. „Wenn so ein Boot dann zu Wasser gelassen wird und man an all die Monate denkt, die man sich in seinen Bau vertieft hat – vom Schiffskörper über die Planken an Deck bis hin zur Polsterung der Bank in der Kajüte ... Wenn man dann so neben seinem Kunden steht, mit dem man das ja alles gemeinsam geplant hat, doch ... da wird einem schon feierlich zumute.“

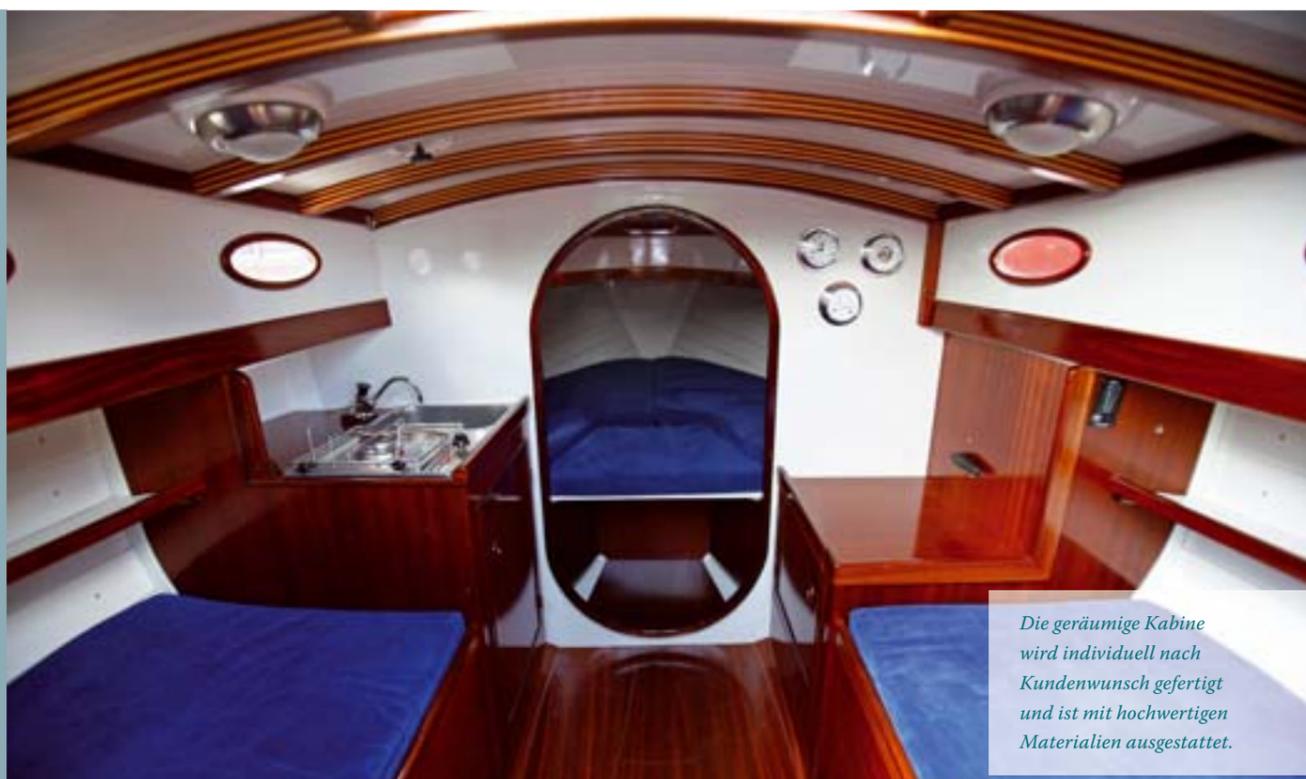
Zufriedene Kunden aus dem richtigen Marktsegment, steigender Absatz an Segelyachten, ein nach wie vor florierendes Reparatur- und Restaurierungsgeschäft – wir Landratten würden meinen, das sollte man jetzt mal ein paar Jahre so laufen lassen, bevor man an die nächsten Sprünge denkt. FUNGER sieht das natürlich erneut ganz anders. Seit November 2005 treibt ihn wieder die Liebe an. Jahrelang hatte er in Finnland und Schweden mit detektivischer

Akribie nach einer weiteren Form aus Carl Anderssons Västbris-Reihe gefahndet, der Västbris 27. Jetzt, wo er sie und die dazugehörigen Rechte endlich hat, beginnt er mit dem Bau einer zweiten Reihe, diesmal etwas



Verchromte Belegklampe im Kontrast zu hochwertigen Hölzern.

größerer Yachten. Ein Käufer für das erste Boot des neuen Typs hat sich schon eingefunden. Es sieht also ganz danach aus, als würde der Wind in Sebastian FUNGERS Segeln auch in Zukunft nicht nachlassen.



Die geräumige Kabine wird individuell nach Kundenwunsch gefertigt und ist mit hochwertigen Materialien ausgestattet.

Technische Daten Västbris 20

Länge über Alles	6,15 m
Länge Wasserlinie	5,00 m
Breite	2,12 m
Tiefgang	1,20 m
Gewicht	1,40 t
Masthöhe über Wasserlinie	10,00 m
Großsegelfläche	11,30 m ²
Arbeitsfock	8,20 m ²
Maschine (Außenborder)	4-8 PS

Technische Daten Västbris 27

Länge über Alles	7,60 m
Länge Wasserlinie	6,00 m
Breite	2,55 m
Tiefgang	1,30 m
Gewicht	2,55 t
Masthöhe über Wasserlinie	11,50 m
Großsegelfläche	14,60 m ²
Arbeitsfock	12,30 m ²

Den Wind im Rücken

Wer nach einem langen Segeltörn den Zielhafen erreicht, kann die Früchte der Anstrengungen ernten und bei ruhiger See die Sonnenseite des Lebens gelassen genießen wie unser Mann auf dem Titel.

Text Martina Mainz



Doch bevor man in den Hafen einlaufen und auf Erfolge zurückblicken kann, müssen eine Route geplant, die Segel gehisst und der richtige Kurs gesetzt werden. Dies gilt für Skipper und für Unternehmer. So ist es kaum ein Zufall, dass sich im Wirtschaftsjargon unzählige Vergleiche mit dem Segelsport etabliert haben – von der Börsenflaute bis zum Unternehmen, das sich im Aufwind befindet.

Viele engagierte und erfolgreiche Unternehmer sind tatsächlich auch leidenschaftliche Segelsportler. Schließlich werden dem „Steuermann“ eines Seglers und dem Unternehmer dieselben besonderen Fähigkeiten abverlangt. Denn Erfahrung, Ausdauer, intelligente Strategien und Entscheidungen, dazu Präzision und Schnelligkeit sind Schlüsselkompetenzen, um ein Unternehmen wie ein Segelboot auch bei Flaute oder turbulenter See sicher navigieren zu können. Aber auch die Crew an Bord verlässt sich auf den Kapitän beim Segeln wie im eigenen Unternehmen. „Man sitzt zwar in einem Boot“ und profitiert von den Erfolgen, aber nur der Kapitän trägt das gesamte Risiko einer Fehlentscheidung. Sobald die „Segel gehisst“ sind, ist er auf sich allein gestellt. Er hat die Verantwortung für Material und Mannschaft. Er verlässt im Notfall als Letzter das sinkende Schiff.

Führungsqualitäten und Teamgeist sowie enorme Verantwortungsbereitschaft sind die weiteren Charaktereigenschaften, über die ein Segler und Unternehmer zwangsläufig verfügen muss.

Die Entdecker vergangener Zeiten nutzten die gleichen Strategien, um Risiken abzuwägen und trotz unbekannter Schiffsroute ans Ziel zu gelangen. Eine strategische Meisterleistung. Denn sie manövierten ihre Segelschiffe unter den Wind- und Wetterverhältnissen von heute, jedoch ohne unsere innovativen, technischen Möglichkeiten, bevor sie Amerika und andere Küsten entdecken konnten.

Die großen Abenteurer von einst bewiesen, was heute noch gilt: Nur mit einer gehörigen Portion Mut, Leidenschaft, Leistungsbereitschaft und Risikofreude werden Visionen Wirklichkeit. Viele schauen später neidisch auf das schöne Boot, aber niemand fragt sich, wie man im Hafen angekommen ist. Höhen, Tiefen und Flau-

Um die Welt zu ruinieren, genügt es, wenn jeder seine Pflicht tut.

Winston Churchill

ten erlebt ein Unternehmer auch. Auf Grund gelaufen, frei gestrampelt und mit festem Willen den Rückenwind erhalten – das zeichnet die Abenteurer von damals aus und die wahren Unternehmer von heute.

Es ist ebenso leicht und schwer – das Segeln wie das Unternehmertum. Aber mit der Erfahrung kann man sagen: Der Versuch hat sich gelohnt.



Starten Sie durch und Leinen los!

Motivation und Teamgeist: Managertraining auf einem Segelboot



So viel E-Klasse gab's noch nie.

Sehen Sie die E-Klasse in neuem Licht.

► Mehr Sicherheit, mehr auch besser geworden. Erleben Komfort, mehr Dynamik – die Sie es selbst und sehen Sie neue Generation der E-Klasse die E-Klasse in neuem Licht. ist nicht nur schöner, sondern Am besten bei einer Probefahrt.



Mercedes-Benz

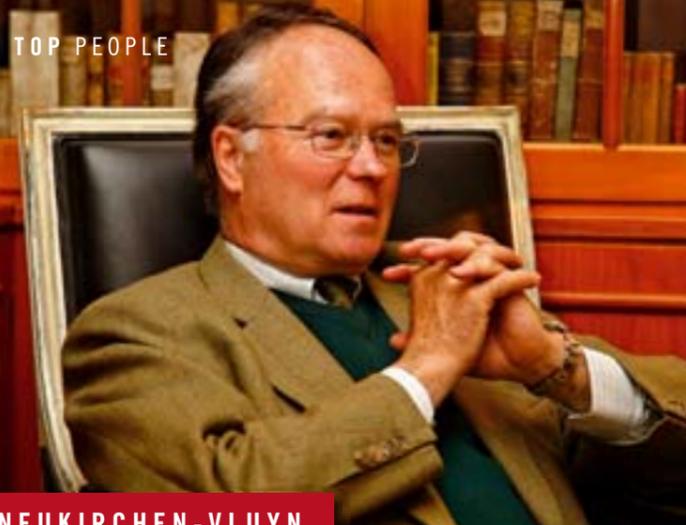
Mercedes-Benz Rhein-Ruhr Niederlassung Krefeld der DaimlerChrysler AG

Magdeburger Straße 80, 47800 Krefeld
Telefon 02151/4419-0, Telefax 02151/4419-111

Mercedes-Benz Rhein-Ruhr, Niederlassung Mönchengladbach der DaimlerChrysler AG

Krefelder Straße 180, 41063 Mönchengladbach
Telefon 02161/608-0, Telefax 02161/608-204

www.mercedes-rhein-ruhr.de



NEUKIRCHEN-VLUYN

Schloss Bloemersheim

„Den alten Weg gegangen ...“

Zwischen Neukirchen-Vluyn und Schaephuysen fängt der Niederrhein erst richtig an. Dort, wo auch die Geologen gemeinhin das Ende des Ruhrgebietes als zusammenhängend dichtbesiedelte Fläche erkannt haben wollen – man also sprichwörtlich und leibhaftig die letzte stillgelegte Zeche hinter sich gelassen hat – beginnt das Land der Waldungen, der Wiesen, Weiden, Dörfer und Felder. Das bekanntlich auch das Land der hinter Hecken und Holundern versteckten Schlösser ist. Dieses Land lässt es sich nicht nehmen, schon ganz am Anfang mit einem seiner schönsten Herrensitze aufzuwarten: Schloss Bloemersheim. TOP-Magazin Niederrhein traf den Herrn über Schloss Bloemersheim und die angrenzenden Ländereien. Friedrich Freiherr von der Leyen verwaltet neben dem landwirtschaftlichen Betrieb am Stammsitz seiner Familie zwei weitere niederrheinische Güter von Rang. Bei einer Tasse Tee im Kaminzimmer sprachen Rainer Lohmann (Bild) und Sascha Sielaff (Text) mit ihm über seine Nachkriegskindheit, die staatliche Regelwut unserer Zeit und seine zahlreichen Aufgaben.

Billy hat einen guten Tag. Ausgelassen tobt der schwarze Jagdhund durch den Innenhof auf der Rückseite des Schlosses und verschwindet schließlich in einer Stalltür. Man sagt, dass Hunde viel über ihre Herren verraten. Wenn diese Behauptung stimmt, dann hat Billy ganz offenbar einen Herren, der großzügig genug ist, ihm relativ lockere Zügel zu lassen. Aber auch ausreichend autoritär, um Billy mit einem kurzen Ruf im Nu wieder zurück an seine Seite zu holen, während er die Freitreppe zum Eingang des Schlosses hinaufgeht.

Friedrich Freiherr von der Leyen führt uns durch einen sehr lichten und breiten Gang in seine Bibliothek, wo besagter Tee samt feinem Porzellan, frischen Erdbeeren und einladenden Kaminsesseln schon bereitsteht. Kein Detail der perfekten Szenerie im Inneren des Schlosses – der selbst ein an die Fenster nieselnder Samstagvormittag im späten Wonnemonat Mai des denkwürdigen Jahres 2006 nichts anhaben kann – erinnert mehr an die Umstände, unter denen unser Gastgeber im September 1944 das Licht der Welt erblickte. Oder daran, wie nachhaltig sein Leben davon geprägt wurde, zur Zeit des zweiten Weltkrieges geboren zu sein. „Als ich zur Welt kam, krachten die Bomben buchstäblich links und rechts des Schlosses herunter.“ berichtet er. „Es war eine bewegte Zeit.“ Und eine tragische Zeit, denn nicht nur in Neukirchen-Vluyn fielen Bomben, sondern überall in Deutschland und also auch in Dresden, wo von der Leyens Vater in den letzten Kriegstagen 1945 als Soldat fiel. „Ich habe ihn nie kennengelernt und musste mein frühes Erbe ohne seine weisende Hand antreten.“

Wie vielerorts im Deutschland der direkten Nachkriegsjahre, wo ganze Generationen von Söhnen ganze Generationen von Vätern verloren hatten, schlug auch auf Schloss Bloemersheim zur Stunde Null die Stunde der Frauen. Es gab sehr viel zu tun. „Das Schloss war zwar ohne direkten Treffer davongekommen, aber die Stallungen wurden getroffen und es hatte darüber hinaus kein einziges Fenster des gesamten Anwesens die Bombardierungen heil überstanden. Zudem waren viele hungrige Mäuler zu stopfen, zahlreiche aus den östlichen Teilen Deutschlands und aus den Großstädten des Ruhrgebietes geflohene Menschen suchten auf dem Land eine Basis für ihr Überleben“, berichtet von der Leyen. „Es ist vor allem meiner Mutter zu verdanken, dass die nötigen Reparatur- und Renovierungsmaßnahmen zügig vorangeschritten sind und die anderen Aufgaben ebenfalls gelöst werden konnten.“

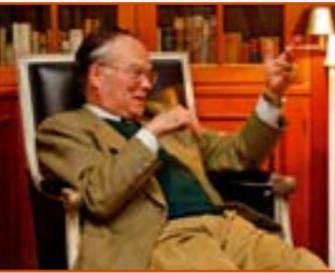
Seine Mutter war es auch, die in den Fünfziger und Sechziger Jahren das gesamte Schloss einer umfassenden Sanierung unterzog, um es für weitere Generationen bewohnbar zu halten. „Sie musste durch den bitteren Verlust meines Vaters über sich selbst hinauswachsen, aber sie war seit jeher eine bemerkenswert aktive und energische Frau. Starke Frauen haben in unserer Familie Tradition. Beim großen Ausbau von Schloss und Wirtschaftsgebäuden zu einem prächtigen Anwesen romantischer Prägung hatte im frühen 19. Jahrhundert mit meiner Ur-Großmutter ebenfalls eine Frau federführend ihre Hand im Spiel. Lange vor aller gesetzlich verankerten Emanzipation, die doch angeblich erst die Grundlage für Frauen schuf, überhaupt etwas wollen zu dürfen.“ Aus den Worten des Freiherrn

spricht noch heute der Junge, für den die so genannte Gleichberechtigung eine tägliche Tatsache war, die es keinesfalls nötig hatte, erst durch Studentenrevolten oder selbsternannte Weltverbesserer verwirklicht zu werden. „Wenn Sie als einziger Mann in einem Haushalt mit vier Schwestern aufwachsen, müssen Sie in Bezug auf Gleichberechtigung der Frau nichts mehr dazulernen.“

Während seine Mutter dem alten Schloss sowie den Wirtschaftsgebäuden den für die kommenden Jahrzehnte nötigen Schliff gab und darüber hinaus zahlreiche Häuser als Bleibe für Landarbeiter und Flüchtlingsfamilien baute oder restaurierte, besuchte der junge Freiherr von der Leyen nach der Dorfschule in Vluyn das altherwürdige Ernst Moritz Arndt Gymnasium in Krefeld und dann das Internat Landschulheim Holzminden, ein bis heute sehr renommiertes Landerziehungsheim. 1965 machte er dort sein Abitur, um im Anschluss nach England zu gehen, wo er eine landwirtschaftliche Ausbildung erhielt. Nach einem betriebswirtschaftlichen Praktikum bei einer Kölner Bank begannen von der Leyens Studienjahre in Freiburg und Kiel. „Ich entschied mich für Jura, weil sich diese Richtung für meine zukünftige Aufgabe als Verwalter unseres Familienbesitzes anbot“, erläutert er. Auch die Zeit seines Studiums war wieder eine sehr bewegte. Mit der Skepsis eines Mannes, der bereits fester Teil des Systems war, erlebte er die so genannte 68er-Bewegung und ihre Protagonisten hautnah. „Ich hatte mehrmals Gelegenheiten, die berühmten 68er bei ihren Auftritten zu erleben.“ Die Studienzeit währte jedoch nicht allzu lang. Zu Beginn der Siebziger Jahre erkrankte von der Leyens Mutter – der Freiherr und Erbe von Schloss Blo-



und Erbe von Schloss Bloemersheim kehrte zurück nach Neukirchen-Vluyn. Seine „zukünftige Aufgabe“ war für ihn schneller als ursprünglich geplant Gegenwart geworden und ist es bis heute geblieben.



Dienächstenzwanzig Jahre brachten für Friedrich Freiherrn von der Leyen vielseitige Nagel- und Bewährungsproben und eine nicht weniger schicksalhafte Zeit für den Familien-

stammsitz Schloss Bloemersheim. Baulicherseits stellte sich die Frage des Schutzes vor bestandsbedrohenden Bergschäden, verursacht durch den Kohlenabbau auf der nahegelegenen Zeche Niederberg. Der Wasserspiegel unter dem Schloss und auch das Gebäude selbst waren bereits dramatisch abgesunken, das Schloss drohte buchstäblich zu zerbrechen. Im Rahmen einer „absolut vorbildlichen Maßnahme“ führte die verantwortliche Ruhrkohle AG von 1983 bis 1989 die nötigen Arbeiten an Fundament und Substanz des Schlosses durch, um das zauberhafte Gemäuer vor dem dauerhaften Verfall zu bewahren. Wieder eine der prägenden Erfahrungen im Leben von der Leyens. „Wir haben lange Zeit auf einer Baustelle gelebt.“ Ohnehin sollten die Achtziger Jahre sein Schlüsseljahrzehnt werden, wenn es ein solches in einem derart bewegten Leben überhaupt gibt. Er lernte seine Frau kennen. Gemeinsam gründeten sie eine Familie, vier Töchter kamen zur Welt.

„Ja, und da war noch mein Beruf. Die Bewirtschaftung der Ländereien, Plantagen und Forste. Der mit steigender Jahreszahl immer immenser, ja grotesker werdende Aufwand bei der Auseinandersetzung mit behördlichen Eingriffen in das eigene Wirtschaften.“ Schon früh musste von der Leyen das neudeutsch „Networking“ genannte Prinzip jedes modernen Wirtschaftens begreifen: Alleine hast du keine Chance. Er schloss sich mit anderen Landwirten und Grundbesitzern zusammen, um seinen Interessen gegenüber Institutionen Nachdruck zu verleihen und immer öfter auch, um Synergien bei Einkauf, Personaleinsatz und Maschinenauslastung zu realisieren.

Wie bekam und bekommt er eine derartige Last – „Momentan übe ich neben beruflichen und familiären Pflichten zahlreiche Mandate und Ämter aus, darunter das des Deichgräfs in Meerbusch ...“ – denn nur in seinem Leben unter? Von der Leyen lächelt, als würde er denken: Was für eine moderne Frage. „Ich muss schon gewisse zeitliche Prioritäten setzen“, antwortet er. „Auch wenn ich meine Lektion in Gleichberechtigung gelernt habe, ich war nie der Vater mit dem Windeleimer und dem Wickeltuch. Vaterschaft ist für mich eine Verpflichtung anderer Natur.“ Was er denn in diesem Zusammenhang von Ursula von der Leyen, der amtierenden Bundesministerin hält, die doch immerhin einen seiner entfernten Verwandten geehlicht hat und ihrerseits ganz andere Maximen verwirklicht sehen möchte? „Eine patente, kluge und unabhängige Frau. Was Sie sagt, ist für die neue Generation zutreffend und unumgänglich. Ich bin

eben noch den alten Weg gegangen.“ Er schweigt kurz. „Es ist überhaupt ein Irrtum der heutigen Welt, dass man glaubt, man könnte alle Dinge, Werte und Ziele mit Gesetzen und Verordnungen regeln. Die staatliche Hybris, alles und jedes regeln zu können, führt zwangsweise zum Verlust staatlicher Autorität und zur Gleichgültigkeit der Menschen.“

Der Samstagvormittag hat aufgehört, gegen die Fenster zu nieseln. Freiherr von der Leyen schenkt noch einmal Tee nach. „Meine Vorfahren kamen zum Anfang des 18. Jahrhunderts nach Krefeld, weil das eine weltoffene Stadt war, die nicht kurkölnisch sondern preußisch regiert wurde. Im Schutze der Religions- und der Zunftfreiheit blühte hier der Handel, und sie machten durch ihr Geschick und ihr Vermögen mit der Produktion feiner Seidenwaren eine beispiellose Karriere als Fabrikanten. Das wäre ihnen sicher nicht gelungen, wenn sie in einem Korsett von Regeln und Verordnungen gepresst hätten.“ Das Gespräch neigt sich dem Ende zu, es ist ein Bild entstanden. Trotzdem verliert man nicht den Verdacht, dieses Bild berühre nicht den inneren Kern des Mannes, der doch bei aller Höflichkeit und Verbindlichkeit im Grunde stets reserviert scheint. Bis man schließlich begreift, dass man Reserviertheit verwechselt hat mit einer sehr tiefen und ehrlichen Uneitelkeit, auf die man bei erfolgreichen Männern kaum gefasst ist. Friedrich Freiherr von der Leyen ist der Sohn seines Vaters. Aber es ist vor allem seine Mutter, die in ihm fortlebt. Und jene Zeit, in der Menschen die Dinge noch taten, die sie zu tun hatten.

Das Spiel kann beginnen!



Mit dem BeoVision 7-40 sind Sie direkt auf dem Spielfeld dabei. Dieser überragende Audio-Master eignet sich bestens für den Einsatz in einer Surround-Sound-Aufstellung – und dank seiner Bildtechnologie kann er selbst die schnellsten Bewegungen wiedergeben.

BeoVision 7-40 – bereit für High Definition TV



* Angebot gültig im Zeitraum 01. April bis 30. Juni 2006 auf alle Bang & Olufsen LCD- und Plasmafernseher

BANG & OLUFSEN 

Bang & Olufsen, Königstraße 118,
47798 Krefeld, Fon 02151-613305
Bang & Olufsen, Bismarckstraße 22,
41061 Mönchengladbach, Fon 02161-209090

Die Gutsverwaltung

Landwirtschaft, Obstbau und Forst – in diese Sparten fallen die breitbandigen Aktivitäten der Frhr. von der Leyenschen Gutsverwaltung, die insgesamt drei niederrheinische Güter bewirtschaftet: Bloemersheim, Haus Meer bei Meerbusch sowie den landwirtschaftlichen Pachtbetrieb von Schloss Dyck in Jüchen. Die Gesamtgröße des bewirtschafteten Landes beträgt mehr als 900 Hektar, rund 20 km Straßen und Wege befinden sich auf diesen Flächen. Darüber hinaus unterhält die Gutsverwaltung zahlreiche größere und kleinere Gebäude, darunter viele von historischem Wert.

Hofladen Bloemersheim

Die Verkäuferinnen in dem kleinen Hofladen kurz hinter Vluyn an der alten B 60 sind freundlich und sehr geschäftig. Die Schlange der Kunden reicht am Samstagvormittag trotz der prompten Bedienung bis auf den gekiesten Vorplatz. Das Edelobst Marke Bloemersheim erfreut sich großer Beliebtheit und ist nicht nur im Frühling eine vitaminisch und landschaftlich motivierte Reise wert. Wer gerne das Schloss und den öffentlichen Teil seiner Umgebung sehen möchte, kann beim Einkauf gleich nach dem Weg fragen. Auch bei Schloss Dyck betreibt die Verwaltung einen Hofladen mit eigenen Erzeugnissen.

Schlosshofkonzert auf Bloemersheim

zum Anschluss des 3. Kammermusikfest Kloster Kamp 20. August 2006, 18.00 Uhr

Programm:

Robert Schumann – Klavierquintett Es-dur op. 44 für Klavier, 2 Violinen, Viola und Violoncello, Gioacchino Rossini – Duo für Violoncello und Kontrabass, Franz Schubert – Klavierquintett A-dur op. 114 „Forellenquintett“ für Klavier, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass.

Kartenvorbestellung beim Kulturamt der Stadt Neukirchen-Vluyn
Telefon 02845-391-179

Dietrich Mateschitz

Milliardär mit Flügeln

Sie kennen diese herrlichen Geschichten von Selfmade-Millionären. Die Storys vom Tellerwäscher, der Millionen machte, vom Angestellten, der mit einer Idee millionenfach „money“ multiplizierte, oder vom Spekulanten, der sich ins Siebenstellige hochspekulierte. Manchen blieben oben, viele fielen. Manche beneiden wir, mit einigen wollten wir dann doch lieber nicht mehr tauschen. Siehe Neuer Markt... Geschichten, die das Leben immer wieder schrieb.

Aber es gibt ganz wenige Storys von Milliardären. Laut dem US-Forbes sollen weltweit auch nur etwa 500 existieren. Hier ist die Story von Nummer 321. Eine Geschichte, die viele von uns erst (mit) möglich gemacht haben. Der Österreicher Dietrich Mateschitz war ein erfolgreicher Marketing-Mann für die deutsche Zahnpasta Blendax. Kein Blender, eher ein Besessener. Einer, der immer neue Ideen umsetzte – und seinen Konzern damit reich machte. Sich selbst nicht.

»Es war nicht einfach, aus einem Angestelltenverhältnis plötzlich in die Selbstständigkeit zu wechseln.«

Eines Tages las Mateschitz in einem Café die neueste Forbes-Liste der reichsten Männer der Welt – und blieb in der Rubrik „Asien – die Top Ten Steuerzahler“ schon in der ersten Zeile bei dem Namen Chaleo Yoovidhya stehen. Ein Pharma-Produzent soll der reichste Mensch ganz Asiens sein? Noch vor all den Technologie-Massenmode-Software-Typen, die wie Dagobert Duck nur so in der Kohle schwimmen?

Mateschitz, Sohn zweier Lehrer aus St. Marein im steirischen Mürztal, ist ein Macher. Deshalb zögerte er damals auch nicht lange, raffte sein Gesamtvermögen von ca. 750 000 Mark zusammen und traf sich bald mit dem Mr. Yoovidhya, dessen Hauptprodukt, ein Tonikum, in ganz Asien erfolgreich war. Man einigte sich auf eine Partnerschaft. Mateschitz heute: „Es war nicht einfach, aus einem Angestelltenverhältnis plötzlich in die Selbstständigkeit zu wechseln. Ich hatte so manch schlaflose Nacht.“ Das war 1984. Den Rest der Story kennen wir alle: Aus der österreichisch-asiatischen Verbindung entstand

»Fußballstars sind heute Popstars – und damit in jedem Land eine nationale Angelegenheit.«

ein globales Getränk, das sich anschießt, sogar die 100-jährige Coca-Cola-Story zu toppen: Red Bull.

Die Edel-Brause, die offenbar nicht nur in der lustigen Werbung Flügel verleiht, gilt seither als Lifestyle-Society-Stimulator schlechthin – dank Koffein und Taurin verbessert es unsere Aufmerksamkeit, unser Reaktionsvermögen, unsere Konzentration. Sagt Mateschitz, der statt Kaffee „mehrere Dosen am Tag trinkt“.

Einige wenige von insgesamt 2,5 Milliarden pro Jahr. Genau die machten ihn zum Milliardär. Die Salzburger Erfolgsgeschichte mutet fast schon so an wie die der Mozartkugeln oder der berühmten Salzburger Nockerln. In der nahe gelegenen Zentrale am romantischen Fuschlsee baute Mateschitz eine imponierende Denk- und Ideen-Fabrik auf, die selbst für Marketing-Profis beispielhaft ist.

Mateschitz' Masche: Als alter Sportfreund spannte er die gesamte Welt der verrückten Sportarten vor seinen Werbe-Karren: In den 80er Jahren waren Snowboard- und Freestyle-Freaks seine Aushängeschilder, dann Berg-Bezwinger, Mountainbike-Möchtegerne, Extremflieger, Felsenspringer und sonstiges sportive Abenteuer. Heute sind es die Stars der Formel 1 (Mateschitz besitzt das alte Jaguar- und neuerdings das Minardi-Team) – und Fußballer. Zusammen mit



Flotter „Werbe-Karren“: Mateschitz sponsert zwei Formel-1-Teams

seinem Freund Franz Beckenbauer will „DM“ (so wird der Red Bull-Milliardär firmenintern genannt) das Salzburger Team einmal zu Europa-Stars machen. „Schaun mer mal!“ Mateschitz: „Der Fußball hat sich geändert. Es gibt so etwas wie eine Renaissance des Fußballs in Verbindung mit der Gesellschaft. Fußballstars sind heute Popstars – und damit in jedem Land eine nationale Angelegenheit. Außerdem gehen immer mehr Mädchen zum Fußball.“ Seine Red Bull-Klientel trifft sich also nicht mehr nur in Diskos (wo in den ersten Jahren Red Bull nur unter der Theke angeboten wurde ...). Und die Kids, die früher Zielgruppe waren, sind jetzt Entscheider. Aber immer noch Zielgruppe. Eine erstaunliche Entwicklung. Da unterschreibt eine Britney Spears gerade einen Millionen-Vertrag bei Coca-Cola – und was trinkt sie mitten bei der Unterzeichnung ihres neuen Vertrages? Red Bull-Brause! Potzblitz!

Oder: Arnold Schwarzenegger, einst Muskel-Mann, dann Film-Fetisch. Heute als Gouverneur Kaliforniens ein „Biggy“. Dennoch eitel. Kaliforniens Nr.1, Landsmann von Mateschitz, e-mailte persönlich via Red Bull Austria: „Wie kann es passieren, dass sich einer meiner steirischen Landsmänner traut, in den USA ein österreichisches Produkt einzuführen, ohne dass ich das weiß?“



Markant: Das auffällige „Red Bull“-Logo wurde in kürzer Zeit weltbekannt

Milliardär Mateschitz hat viele Freunde. Das haben Millionäre so an sich. Aber zu wem kommt schon eine Naomi Campbell nur mal so zum Dinner, ein Bernie Ecclestone zum Plausch (um Ideen zu klauen), ein Beckenbauer, ein Niki Lauda, ein VW-Boss Pieschetsrieder oder Österreichs Finanzminister Karl-Heinz Grasser (der sich gerade mit Swarowski-Erbin Fiona vermählte) – ohne Grund?

Money findet Money – eine alte Devise. Aber die Erfolgsstory vom Marketing-Mann zum Mixdrink-Milliardär ist relativ rar. Und auch noch wahr.

P.S.: Wenn Dietrich Mateschitz seine 91-jährige, aber immer noch fitte Mutter in der Heimat besucht, dann steckt sie ihm

beim Abschied immer noch 50 Euro Benzengeld, frische Landeier vom Bauernhof und steirisches Brot zu. Mateschitz ist eine der besten Partien Europas, aber trotz eines 13-jährigen Sohnes aus einer früheren Bekanntschaft immer noch solo. Keine Heirat in Aussicht? Seine Antwort: „Ich bin mit 61 wohl noch zu jung – und unreif.“



»Heirat? Ich bin mit 61 wohl noch zu jung – und unreif.«

8.00 Uhr – Der Wecker klingelt, zum ersten, zum zweiten ... trotzdem, nochmal runddrehen, einmal ist noch drin. Dann geht es raus, Morgenmuffel? Nein denkste, wenn einmal auf, dann auch direkt von 0 auf 100. Und schon ruft auch die Natur. Raus geht's, auf die Fischelner Felder. Schließlich brauchen Käthe und Hans-Ludwig jetzt auch ihre Morgentoilette. Die beiden Deutschen Doggen sind ihre treuen Wegbegleiter.



9.30 Uhr – Schnell einen kleinen Imbiss und schon ruft der Job. Im Restaurant Korff wird jetzt der Tagesablauf gecheckt, die Buchhaltung erledigt. Ein paar Telefonate geführt, die alltäglichen Büroarbeiten eben.

und ein paar Besorgungen erledigen. Keine Zeit für lange Pausen. Käthe und Hans-Ludwig drängen auch schon wieder nach Bewegung. Das muss jetzt aber schnell gehen.

18.00 Uhr – Frisch gestylt und umgezogen startet Susanne D. jetzt das Abendprogramm im Korff. Gäste begrüßen und für allgemeine Zufriedenheit sorgen bis ca. **22.00 Uhr**. Dann noch schnell einen „Late-Night-Check“ im Golf Club. Ende gegen **23 Uhr**, bei Turnieren heißes allerding „openend“! Spätgassi hat in der Zwischenzeit Partner Stefan erledigt. Käthe und Hans-Ludwig schlafen schon. Es ist meist schon einiges nach Mitternacht, da kommt auch Susanne D. zur Ruhe. Endlich Feierabend!

Unmögliches möglich gemacht. Wie zum Beispiel im Fall Jacques Villeneuve. Reporter wollten ein Interview, Jacques hatte aber dazu meistens keine Lust, ihm war lieber nach Musik und Shopping. So musste hier improvisiert werden. Also wurde das Interview eben während einer Shoppingtour in einem CD-Laden geführt....

In dieser Zeit hat sie viele Länder bereist und ihre Vorliebe für Designerhotels entdeckt. Ihre Favoriten sind Hotels von Ian Schrader oder Mattheo Thun, wie das St Martins Lane in London oder das Vigilius in Südtirol.

Dem Rennengeschehen hat sie jetzt den Rücken gekehrt. Aber um schnell von Termin A nach B zu gelangen, nimmt sie bei schönem Wetter schon mal ihre Harley-Sportster.

KREFELD

Ein Tag im Leben von Susanne Dostert

Die 36-jährige gebürtige Krefelderin ist Chefin von events unlimited. Um sie kurz zu beschreiben, passen die Attribute sportlich, dynamisch & sympathisch; sie ist ein Energiebündel und mag die Mode von Alexandra Schiess. Wenn sie Zeit zum Relaxen hat, verbringt sie diese gern zu Hause. Bei Schokolade und den Klängen von Depeche Mode ist sie hin und weg. Aber wie lebt es sich so am Niederrhein? TOP hat einen ganz normalen Tagesablauf von Susanne Dostert begleitet.



Gegen **12.00 Uhr** wird die Aktentasche gepackt, der Laptop geschnappt und schon geht es ab in Richtung Elfrather Mühle. Dort im Golf & Country Club hat das Korff-Team in diesem Frühjahr sein zweites Restaurant eröffnet. Noch ist einige Aufbauarbeit zu leisten. Auch hier wird eine Teambesprechung geführt und die Veranstaltungen mit dem Club abgestimmt. Nicht immer läuft alles reibungslos. Für solche Momente steht dann ihr Partner Stefan Schlösser beratend zur Seite. Gemeinsam meistern sie so manche Herausforderung.

16.30 Uhr – zurück zum Korff. Zwischendurch schnell in die Reinigung

Sonntags und manchmal auch montags lässt sich Susanne von ihrem Lieben verwöhnen. Dann kocht er nur für sie. Am liebsten mag sie Variationen von Scampi.

Susanne Dostert und Stefan Schlösser haben den Schritt in die Selbständigkeit vor drei Jahren mit der Eröffnung des Restaurants Korff gewagt und keine Sekunde bereut. Für diesen Schritt sind beide von London zurück nach Krefeld gezogen. Zurückblicken kann Susanne D. aber auf ebenso aufregende wie schöne drei Jahre bei BAR im Event Marketing der Formel 1. Bei Lucky Strike hat sie in einem 3-Mann-Team für TOP-Kunden

Sie mag

Buchtipp
Biographien z.B. von Richard Branson
Kino/Film
Gerichtsfilme alias „Eine Frage der Ehre“
Musik
von Depeche Mode bis Simply Red
Reiseorte
Orte der absoluten Ruhe, egal wo und Großstädte wie New York

Was sie gar nicht mag

Handy – Ist ihr in der Zeit bei BAR fast ans Ohr gewachsen!



Daniel Wustlich

Die Welt des Kamp-Lintforter Designers Daniel Wustlich ist eine besondere Welt, denn Daniel Wustlich hat eine besondere Gabe: Er richtet ganze Häuser ein. Und zwar innerhalb von nur zwei Stunden.

KAMP-LINTFORT

Es ist immer das gleiche, wenn Daniel Wustlich ein Haus betritt, das zum Beispiel gerade den Trockenausbau hinter sich hat oder von seinen auf Veränderung bedachten Besitzern ausgeräumt und zur Umgestaltung freigegeben wurde. Nur mit Zeichenblock und Stift bewaffnet durchstreift der Designer sein Terrain, sitzt hier mal ein Viertelstündchen bewegungslos in einer Ecke und steht dort fünf Minuten lang konzentriert den Stift schwingend mitten im Weg. Ist diese Phase vorbei, hat Wustlich es geschafft: Das Haus ist bis ins Detail fertig eingerichtet. Zumindest in seinem Kopf. Und auf seinem Zeichenblock. „Ich treffe meine Entscheidungen sehr rasch und sehr auf den Raum und seine Bewohner bezogen.“ Eine Innenarchitektin, die seit Jahren für Wustlich arbeitet, setzt seine



zeichnerischen Vorgaben mithilfe eines CAD-Programms in dreidimensionale Präsentationen und Pläne um. Unter Einbeziehung des Kunden entsteht eine absolut individuelle Wohnwelt, die von der Wustlich-Design AG im Vollservice realisiert wird und jenen artifiziellen Hauch der makellosen Exklusivität hat, der Wustlichs designerisches Werk durchgängig prägt. Die gewerblichen und privaten Kunden für soviel hochwertigen Service kommen aus der ganzen Welt, Wustlichs Referenzliste reicht von Dubai und Israel über Lichtenstein und die Schweiz bis nach Japan.

„Eigentlich gibt es mich zweimal“, präzisiert Wustlich sein international gestaltendes Tun. „Als Designer von Wohnwelten und als Designer von Möbeln, Lampen und Wohnaccessoires. Wobei das alles aber gar nicht so einfach voneinander zutrennen ist.“ Denn in seiner Designphilosophie sind Möbel durch die Verwendung optoelektronischer Techniken auch Träger des Lichtes, das bekanntlich einen erheblichen Einfluss auf die Atmosphäre eines Raumes hat. Diese Integration optoelektronischer Lichteffekte in Möbeldesign ist weltweit einzigartig. Sie funktioniert auf nicht weniger einzigartige Weise, weil sie die sphärische Musikalität der Entwürfe und Wohnideen Wustlichs perfekt unterstreicht. Das Licht ist im Sinne dieser Musikalität nicht nur Selbstzweck, sondern vielmehr eine neue Komponente des Möbelstücks an sich. Seine frisch auf dem Markt eingeführte Kollektion W-One hat der Designer in

die Kollektionswelten Ellipse, Galactica und Asia unterteilt und um eine charmante Auswahl von Leuchtbildern, Spiegeln und Lampen ergänzt. Am 04. Juni wurde der imposante Showroom im Kamp-Lintforter Firmengebäude der Wustlich-Design AG wieder eröffnet. Besucher sind zu den Geschäftszeiten aber auch zu abendlichen Veranstaltungen in den Sommermonaten stets herzlich willkommen.

Für die Zukunft plant Wustlich den sukzessiven Aufbau von zehn weiteren W-One Showrooms in ganz Europa. Wie er das alles neben seinen weltweiten Engagements schaffen will?

„Ich gehe mit meinem Team schon seit Jahren in die Extreme, es hat wahnsinnig viel Kraft gekostet, überhaupt an diesen Punkt zu gelangen. Vor künftigen Herausforderungen habe ich daher keine Angst.“ Und wo tankt er seine Kraft auf? „Bei meiner Partnerin und meiner kleinen Tochter. Nicht zuletzt bei meinen Eltern, die mich beide sehr unterstützen.“ Seine Mutter Lydia Wustlich, eine erfahrene und renommierte Geschäftsfrau, managt unter anderem das Marketing der Wustlich-Design AG.

Will Daniel Wustlich nicht nur Kraft auftanken, sondern sich einmal so richtig entspannen, macht er Urlaub in Dubai. „Dubai ist eine andere Welt. Sowohl geschäftlich als auch touristisch. Wenn man sich auf die Kunst des Handelns versteht, muss ein Urlaub in Dubai nicht teuer sein, die Lebensmittel und Getränke sind es dort ohnehin nicht. Wenn man sich geschäftlich auf Dubai einlässt, muss man aber verdammt gute Nerven haben.“ Und einen verdammt langen Atem. Mit einem seiner ersten Kunden dort verhandelte Wustlich anderthalb Jahre und sechs ausgewachsene orientalische Geschäftsessen lang, bevor es endlich zum Auftrag kam.



GARTENPARTY DE LUXE

Bratmaxe & Co. – Das kennen wir alle, jeder weiß, wie es funktioniert. Grill anschmeißen, Würstchen drauf und ein leckeres Bier in der Hand. Zur WM genau das Richtige. Aber es geht auch anders, vor und nach dem WM-Fieber und für die Gourmetfans unter uns sowieso. Ein bisschen Luxus kann nicht schaden ...

Text Nicole Gieres & Katja Hilpert

Foto: Hagen Grote



Ja,

endlich wieder im Café auf der Sonnenterrasse genüsslich einen Latte Macchiato schlürfen und Passanten beim Shoppen beobachten. Wer macht das nicht gerne? Aber wie sieht es eigentlich zu Hause aus? Der Garten ist groß genug, das Wetter für die nächsten Wochen auf Sonne programmiert und eigentlich wollten Sie doch schon längst wieder eine Party geben? Hat nicht Ingrid schon nachgefragt, neulich erst, als Sie sich beim Friseur trafen? Sehen Sie, genau jetzt ist es wieder an der Zeit.

Wir haben uns so einige Fragen gestellt, deren Antwort auch Ihnen Anregung bieten kann:

◀ Hier verziert die Biene - das Wappentier der Bonapartes - die einzelnen Elemente. Trotz des historischen Symbols produziert La Rochère nach modernen Standards anspruchsvolle und stabile Elemente.

1 | Motto-party oder klassisch? Wie viel Vorbereitung steckt dahinter? Wie dekoriere ich selbst?

Entscheidung zur Farbwahl – Warum nicht einmal Weiß? Weiß wirkt so elegant und cool aber auch so unschuldig und rein. In weiß strahlt alles heller.

Weiß - die Farbe des Sommers – kann auch auf Ihrer Party dominieren. Den Gartentisch mit einer großen weißen oder cremefarbenen Tischdecke versehen, die bis zum Boden fällt. Leinen oder Damast sind robust und optisch klassisch. So wird auch der einfachste Tisch zur feierlichen Buffet-Tafel. Stühle können einfach mit weißen oder cremefarbenen Husen überzogen werden. Bierbänke sind ebenso leicht in ein weißes Tuch gehüllt. Bleiben Sie der Farbe weiß treu, so

empfehlen wir als Kontrast „Platzdeckchen“ aus Schieferplatten. Für die Party im kleineren Kreis bietet Schiefer eine echte Alternative zu herkömmlichen Untersetzern. Schieferplatten erhalten Sie in jedem Baustoffhandel. Auf den robusten Schieferplatten ordnen Sie weißes schnörkelloses Tafelservice mit schlichtem Tafelsilber an. Anstelle des Tafelsilbers wirkt auch das hochwertige Olivenholzbesteck.

Eine kleine Abwandlung zum Service – uni-farbiges Glasgeschirr setzt Akzente und wirkt ebenso edel. Tipp: Das zarte Glasgeschirr aus Frankreichs ältester Glasmanufaktur La Rochère.



Die lebhaft gemaserten Olivenholzgriffe und der rostfreie Edelstahl 18/10 stammen aus einer französischen Manufaktur. Jean Dubost verwendete für die Messerklingen gehärteten Chromstahl mit hoher Schnittfähigkeit - Ideal für Steaks. Gesehen bei Hagen Grote





**Mediterranes Wohnen
 auf der Terrasse,
 im Wintergarten
 oder im Wohnzimmer**



Tel. 02162-450600

Brabanterstr. 196 – 41751 Viersen
 direkt an der A61 – Abfahrt Süchteln

Möbel und Zubehör aus Korb, Rattan
 und Loomchair –
 Gaststätteneinrichtungen –
 Outdoor-Möbel aus ALU/PE

www.korbsessel.de



Maritimes Flair... Hier mit Accessoires aus dem Hause "LebensArt" in Krefeld

Das Umfeld gestalten Sie wie folgt: Schlicht und luxuriös zugleich wirken silberfarbene große Glaskugeln. Diese werden auf dem Boden liegend oder auf kleinen Pfählen steckend im Garten verteilt, dazwischen ein paar Fackeln. So schaffen Sie ein herrliches Ambiente, besonders zum und nach dem Sonnenuntergang, wenn sich ein Lichtspiel im Glanz der Kugeln vollzieht.

Tischdekorationen mit kontrastreichen Elementen

Farbige blumige Accessoires geben mehr Wärme, kühle Stein- und Muschelreaktionen hingegen runden das Bild in Weiß harmonisch ab. Beides lässt sich aber auch harmonisch kombinieren.

Weg vom kühlen eleganten weiß, hin zum maritimen Flair. Verspielt und doch optisch eine Augenweide sind maritime Tischdekors.

Muscheln und Glasperlen lassen sich nicht nur auf dem Tisch kinderleicht anrichten. Nehmen Sie eine handvoll Glasperlen und drei bis vier kleine bis mittelgroße Muscheln. Ordnen Sie diese in einem Rotweinglas an. Danach einfach mit Wasser 3/4 voll auffüllen und schon haben Sie ein Mini-Meeressurrounding für den Tisch. Sie lockern die Tischatmosphäre auf, indem Sie

zudem noch die Gläsergröße variieren. Ergänzende Farbakzente lassen sich setzen, wenn Sie oben auf kleine schwimmende rote Rosenblüten geben. Diese Deko wirkt besonders in der Dämmerung effektiv, dann nämlich, wenn sich im Kerzenschein die kleinen Luftbläschen auf den Glaskügelchen und Muscheln perlen und im Schein der Kerze das Innere von warmen Licht umgeben ist und die Optik scheinbar vergrößert wurde. Muschelkerzen lassen sich hervorragend mit den vorhandenen Accessoires arrangieren und geben zur späten Stunden das passende Licht.

Neben Muscheln, Steinen und Sand bieten Accessoires wie Kakteen, kleine Schiffchen oder Krokodile eine lebendige Abwechslung auf der Tischtafel. Zudem können Sie charmant die Sitzordnung mittels Namensschildchen in den kleinen Kakteensteckern bestimmen. Es bieten sich beliebig viele Variationen. Ihrer



Foto: Rainer Lohmann

Finca-Kerzen und Muscheln – ideal für den Outdoorbereich



Foto: Rainer Lohmann



Rosen-Limetten-Cocktail

Immer dekorativ und einfach in der Umsetzung: Kerzenständer und Obstkörbe. Hier in Antik-Optik.

Ideenvielfalt sind keine Grenzen gesetzt. Auch mit einfachen Mitteln lassen sich erstaunliche Ergebnisse erzielen. Stilvoll und elegant wirken schmale Glasvasen, arrangiert mit einem Bambus. Einfach Klasse und genauso Maritim sind blaue

0,33 cl Flaschen bestückt mit einer pinkfarbenen Gerbara.

Mögen Sie doch lieber Ausgefallenes? Wie gefällt Ihnen ein Rosen-Limetten-Cocktail? Nichts zum trinken natürlich,

sondern für das Auge. Mit den Früchten und den Blumen arrangieren Sie einen Cocktail, der mit hellgrünem Steckmoos oder Eiswürfeln gefüllt ist. Er sieht nicht nur gut aus, seine Limetten verströmen auch einen herrlichen Duft.

TOPBUCHTIPP

GartenZimmer – draußen genießen

Brauchen Sie noch Anregungen für Ihr Gartenfest? Mit diesem Buch lassen sich traumhaft schöne Wohnbereiche im Freien einfach gestalten und dekorieren. Schaffen Sie sich gemütliche und stilvolle



Wohnoasen im Garten zum Beispiel eine Ruhezone am Pool. Praktische Informationen über Möbel für den Außenbereich, Unterhaltungs- und Bewirtungstipps für kleine und große Feste werden mit wunderschönen Bildern anschaulich präsentiert. Die Autorin lebt in New York und schreibt unter anderem für die Publikation Elle Dekoration.

Christine Barberich, *GartenZimmer – draußen genießen*, Busse Seewald Verlag, ISBN: 3-512-03289-3, 29,90 Euro

Wohnoasen im Garten zum Beispiel eine Ruhezone am Pool. Praktische Informationen über Möbel für den Außenbereich, Unterhaltungs- und Bewirtungstipps für kleine und große Feste werden mit wunderschönen Bildern anschaulich präsentiert. Die Autorin lebt in New York und schreibt unter anderem für die Publikation Elle Dekoration.



Flip oder Flop?

Die Gartenmöbelsaison '06 steht vor der Tür. Sie suchen die richtige Inspiration? Auf über 5.000 m² präsentieren wir Ihnen eine Markenübersicht wie kaum ein anderer.

BLEICHERMÜHLE
 Schönes für Tisch, Haus & Garten

10 Min. von MG: A52 (Düsseldorf/MG in Richtung Roermond)
 Abfahrt 5 (Hostert), 100 m links / Tel. 0 21 63/9 48 91-0

www.Bleichermuehle.de

2 Wie zaubere ich stimmungsvolles Licht?



Romantische Stimmung mit großen Kerzenständern (links) und edle Gartenfackeln (unten)



Foto: Hagen Grote

› Lebendige Beleuchtung

Um die Gartenparty in ein stimmungsvolles Licht zu tauchen, brauchen Sie unter anderem Wachs – und Ölfackeln. Die Fackeln müssen immer einen festen Stand haben und sollten gerade stehen. Sonst kann es zu unangenehmen Zwischenfällen kommen. Weiter sollte der Stiel mindestens bis zur Hälfte im Boden ragen. Die Brenndauer von klassischen Fackeln liegt zwischen einer bis vier Stunden. Edle Varianten mit einer langen Lebensdauer gibt es bei Hagen Grote: Der Korpus der Gartenfackel besteht aus hochwertigem 18/10 Edelstahl und ist absolut wetterfest. Mit Petroleum gefüllt, brennen die Fackeln je nach Größe drei bis sieben Stunden. Dank der konischen Form stehen die eleganten Fackeln sicher in der Erde. Auf der matten Oberfläche bleiben Fingerspuren unsichtbar – also ein putzfreundliches Material. Arrangieren Sie mehrere große und kleine Fackeln

nebeneinander, können Sie den Weg beleuchten oder den Eingangsbereich be-

tonen. Kleiner Tipp: Wenn man den Docht wie bei einer Kerze vor dem Anzünden möglichst kurz schneidet, bleibt die Flamme niedrig und flackert nicht zu stark. Kerzen präsentiert auf silbernen oder stahlrobusten Kronen- bzw. Kerzenleuchtern wirken immer majestätisch. Im Freien ist hier allerdings Windstille vorausgesetzt oder Sie beugen dem Flackern mit entsprechenden antiken Windleuchtern vor. Finca-Kerzen dagegen halten aufgrund des extra dicken Dochtes einer kleinen Windböe stand. Werden sie zudem noch auf runden Weidenstelen postiert – wie bei Engels Kerzen gesehen –, hat man eine Lichttempore und auf jeden Fall einen Blickfang geschaffen. Finca-Kerzen aromatisch und in den Saisonfarben orange oder grün wirken stimmungsvoll. Sie sind schlicht und trotzdem oder gerade deshalb chic.

Wollen Sie Mücken und andere fliegende Quälgeister fernhalten, so kommen Zitronella-Kerzen zum Einsatz. Positive Nebenwirkung – die Kerzen entfalten einen angenehmen Duft.

Bäume und große Sträucher eignen sich hervorragend für Teelichthänger aus Metall. Sie folgen den Launen des Windes und sehen zudem noch dekorativ aus. Lampions aus handgeschöpftem Bambuspapier im Asia-Look können zwischen und an Bäumen befestigt werden. Da es sie in den verschiedensten Farben gibt – natürlich auch in weiß – lassen sie sich wunderbar der übrigen Dekoration anpassen. Windlichter aus hochglanzpoliertem Edelstahl auf Treppen oder auf dem Tisch gestellt, erzeugen eine romantische Atmosphäre.

Noch ein paar Lichtblicke können Sie geben, wenn Sie Ihren Teich oder Pool mit Solar-Schwimmkugeln erleuchten. Erhältlich z.B. bei Ikarus. Mit eingebauten Dämmerungssensoren haben Sie zu jedem Zeitpunkt das passende Licht und das bis zu 12 Stunden lang. Runde Schwimmfackeln aus Edelstahl sind ähnlich vom Prinzip wie die schon erwähnten Gartenfackeln, aber eine schöne Alternative. Probieren Sie es einfach mal aus.



Finca-Kerzen auf Weidenstelen – gesehen bei "Engels Kerzen"

Dekorative Muschelkerze

3 Wie setze ich klangvolle Akzente?

Klassik

Zunehmender Beliebtheit erfreut sich die Klassik. Ein Klavierkonzert im Garten ist noch eine Rarität aber gleichwohl der Hit. Wollen Sie Ihren Gästen solch einen musikalischen Leckerbissen bieten, empfiehlt sich die Nachfrage bei Akademien oder Musikschulen. Hier sind oft hervorragende Talente allseits spielbereit. Auch eine Klavier-/Flügelanlieferung kann auf Wunsch organisiert werden.

Modern

Empfinden Sie diesen Aufwand für zu groß oder mögen Sie doch lieber den typischen Partyflair, dann sind Sie mit Lounge-Musik gut beraten. Alle musikalischen Richtungen sind auch im Lounge-Bereich vertreten. Im Trend noch immer der Ibiza-Klassiker „Café del Mar“. Bei den Jüngeren unter uns sehr beliebt und angesagt die aus Amsterdam stammende „white sensation“, die auch hierzulande unter „sensation white“ als Event ganze Stadien füllt. Dann allerdings lautet auch der Dresscode „Weiß“. Die Musik geht hier in die Dance-Techno-Richtung. Also eher für die Freunde von Sven Väth & Co. Dennoch ideal zum Chillen, Grouven und für eine stylische Szene-Party. Hierzu empfehlen wir dann aber auch eher eine puristische Partylocation und ein möglichst nachbarfreies Umfeld, damit man den Sound auch mal richtig aufdrehen kann.

Klassisch-Modern

Aber auch südamerikanisches Flair, Chill-Out Sound oder Jazz, geht als Partymusik völlig in Ordnung. Mit dem Erfolg des Wim Wenders-Films „Buena Vista Social Club“ erweckte das Publikumsinteresse für kubanische Musik. Die „Cuba Edition“ der höchst erfolgreichen Serie „bar lounge classics“ führt facettenreich vor, mit welcher emotionaler Intensität Musik zelebriert werden kann. In kaum einem anderen Land

hat die Musik eine so große Bedeutung und eine so vielfältige Ausprägung wie in Kuba. Mambo und Salsa sind die alles verbindenden Stile, die sich aus Bolero, Chachachá, Tango und Jazzelementen zusammensetzen. Wenn Sie heiße Rhythmen auf Ihre Party holen wollen, können Sie mit dieser Musikrichtung bzw. dieser CD nichts falsch machen. Umso besser, wenn Ihre Gäste fleißig das Tanzbein schwingen. Mögen Sie lieber den groovigen Chillout-Sound mit einem Hauch von Jazz? Entscheiden Sie sich für die „Summer Edition“ aus der gleichen Serie „bar lounge classics“. Die „DeluxEdition“ vereint die bekanntesten Stars der Szene wie Ian Pooley, De-Phazz und Yonderboi. Hörenswert sind sie alle.



„bar lounge classics – Cuba Edition“, Sony BMG, 22,99 Euro

Können Sie sich jetzt nicht entscheiden, dann engagieren Sie vielleicht doch einen DJ. Der nimmt Ihnen dann die Qual der Wahl ab und erfüllt zudem Ihre und die musikalischen Wünsche Ihrer Gäste.

Kerzen Träume

direkt vom Hersteller



Kerzen live. Bei Engels in Kempen.

Willkommen in der wunderschönen Welt der Kerzen! Kerzen von Engels – die schönste Art des Lichts. Erleben Sie die Faszination unserer Kerzen hautnah. Und die Vorteile unseres Direktverkaufs in Kempen. Direkt da, wo wir die Kerzen machen.

Mehr unter www.engels-kerzen.de

Engels Kerzen GmbH, Manufaktur & Shop, Am Selder 8, Kempen
Telefon 02152 206560, Fax 02152 206565, info@engels-kerzen.de
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 13 Uhr



Lifestyle und Funktion Grill-Kühl-Möbel

4 Wie kann ich meine Gäste kulinarisch verwöhnen?

➤ Grill de luxe

Die optimalen Voraussetzungen für eine Zubereitung kleinerer und größerer Köstlichkeiten bietet eine Luxus-Grillküche. Hier findet man alles, was das Herz begehrt. Eine Kombination aus perfekter Technik, schönem Design und Spitzenqualität. Aus massivem, pulverbeschichtetem Stahl besteht die Unterkonstruktion. Die Seitenteile sind aus Aluminium Druckguss, alles andere ist hochwertiger Edelstahl. Bei den Küchen für den Garten steht nicht nur das Thema Grillen im Vordergrund. Praktischweise verbergen die meisten auch einen Kühlschrank. Stauraum im unteren Bereich lassen Servietten und Co. einfach verschwinden.



Es geht nichts über ein saftiges Stück Fleisch direkt vom Grill

Darf's auch mal ein bisschen „Meer“ sein?

Würstchen hin oder her. Verwöhnen Sie Ihre Gäste doch mal kulinarisch mit einem Buffet, das an einen Urlaub am Mittelmeer erinnert! Zu den Fischarten, die auf dem Grill am besten gelingen, gehören Lachs, Makrele, Hering, Schwertfisch, Heilbutt und Thunfisch. Alles eher fettreiche Fische, die nicht so schnell trocken werden. Eine kurze Garzeit ist trotzdem zu empfehlen. Damit er auch schön saftig bleibt, sollten Sie ihn zuvor außerdem kurz marinieren. Dann den Grillfisch durch die Haut einschneiden. Eine gleichmäßige Garung ist dann sicher. Der Fisch ist fertig, wenn er eine dunklere Farbe hat. Nur noch vom Grill nehmen und nach Bedarf würzen. Um zu vermeiden, dass der Fisch beim Wenden zerfällt, gibt es so genannte Fischkörbe. Der Fisch wird eingespannt und kann nicht mehr entkommen. Vorher das Ölen des Fischkorbes nicht vergessen. Ein Anhängen des Fisches am Metall wird so verhindert. Sehr ausgefallen: Den Fisch in Bananenblätter einwickeln und dann grillen. Zum Fisch gehören Zitronen, aber die klebrigen Finger sind nicht erwünscht? Bieten Sie Ihren Gästen doch



mal die Zitrone in einem feinmaschigen Stoffsäckchen an. Einfach zuschneiden, um die Fruchthälften wickeln und ein Satinbändchen umbinden – dekorativ und praktisch. Am besten salzen Sie den Fisch erst nach dem Garen oder Grillen – so schließen sich die Poren und das Gargut bleibt saftig.

„Alternative Food“

Der Vegetarier ist natürlich auch nicht zu vergessen. Abgesehen davon sind fleisch- und fischlose Grillgerichte äußerst schmackhaft und erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Festfleischiges Gemüse wie Paprikas, Tomaten, Zucchini, Auberginen, Maiskolben, Champignons oder Zwiebeln eignen sich am besten. Auch Kartoffeln sind nicht nur beliebt, sondern können ohne Aufwand ungeschält oder in Alufolie eingewickelt direkt auf den Grillrost gegeben werden. Als besonders delikates gilt Schafs- oder Ziegenkäse vom Grill.

TIPP:

Salzen Sie den Fisch erst nach dem Garen oder Grillen. So schließen sich die Poren und das Gargut bleibt saftig.



Als Vorspeise oder für den kleinen Snack zwischendurch bietet sich Fingerfood an. Mit viel Phantasie kann man wahre Kunstwerke schaffen. Umso schöner natürlich, wenn es vornehm und originell

serviert wird. Lachs und Wolfsbarsch lassen sich hervorragend auf Partylöffel anrichten. Exotische Satey-Spieße können appetitlich aufgefächert auf großen Tellern liegen oder zum Zugreifen in dicken Rettichwürfeln stecken.

Zu einer Gartenparty de luxe darf natürlich auch nicht der obligatorische Tomatenketchup de luxe fehlen. Natürlich keine herkömmliche Variante, sondern eine für Feinschmecker. Der Schwierigkeitsgrad ist dabei nicht so hoch – so bleibt mehr Zeit für andere Vorbereitungen. ➤



TOMATENKETCHUP DE LUXE

Zutaten für ca. 500ml:
2,5 kg Tomaten
2 Knoblauchzehen
40 g Zwiebeln
100 ml Apfelessig
1 TL Gemüsebrühepaste
2 Nelken
1/2 TL Cayennepfeffer
1/2 TL Ingwerpulver
1 Schuss Zitronensaft
5 EL Zucker
Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Die Tomaten waschen und vierteln. Mit 50 ml Wasser etwa 10 Minuten köcheln lassen, durch ein Sieb streichen und wieder in den Topf geben. Den Knoblauch und die Zwiebel schälen, fein hacken und mit Apfelessig, Brühepaste, Nelken, Zitronensaft, Cayennepfeffer, Ingwer und Zucker unter das Tomatenpüree rühren. Circa 60 Minuten köcheln lassen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken, Abkühlen lassen und in eine heiß gespülte Flasche füllen.



MENZ
HOLZ

Outdoor-Küche

Mit unserem Programm an Garten-Anrichten und Grill-Kühl-Möbeln aus MENZ OHT Holz bieten wir Ihnen ein Möbel-System, das Lifestyle und Funktion vereint. Ob Elektro- oder Gas-, Einbau- oder Standgrill - das flexible System lässt keine Wünsche offen.

130 Jahre
Holzband
Roeren

Mevisenstraße 62 a
Krefeld
Tel. 02151-750056
www.holz-roeren.de

5 | Wie erfrische ich meine Gäste?

› Cocktails & Co.

Beginnen Sie doch mal mit einer alkoholfreien Erfrischung. Kennen Sie noch Zitronensprudel – selbst gemacht? Man nehme 200ml frisch gepressten Zitronen- und Limettensaft, darin 100g Puderzucker unter Rühren auflösen. Anschließend eine Flasche (1,5l) Mineralwasser zugießen, dazu ein paar Eiswürfel. Jetzt nur noch kalt genießen. Servieren Sie das Getränk in einem schönen Glaskrug, den Sie mit einer gedrehten Zitronenschale verzieren können. (Menge für vier Personen)

Neue Cocktail-Ideen

Sollte Ihnen der Barkeeper mal nicht zur Seite stehen, müssen Ihre Gäste dennoch nicht auf dem Trocknen sitzen. Wir haben für Sie angesagten Barkepern über die Schultern geschaut und uns mal ganz andere Rezepte notiert. Cocktails regen nämlich nicht nur den Appetit an, sondern versetzen einen auch in Sommerstimmung. Das Mixen ist leichter als man denkt. Eine kleine Standardausrüstung an Barzubehör reicht schon, um mit einem Barkeeper mithalten zu können. Der Shaker, ein Barsieb und ein Stößel, das sind die wichtigsten Utensilien. Jetzt geht's ans „shaken“.

GOLDEN MOJITO DE LUXE

Zutaten:

1 Limette
1 – 2 TL brauner Zucker
5 frische Minzblätter
4 cl goldener Rum
(Havana Club Anejo 3 Anos)
Champagner
Crushed Ice

Zubereitung:

Die Limette vierteln und über dem Glas auspressen und zusammen mit der Minze mit einem Stößel im Glas ausdrücken. Etwa zur Hälfte mit Crushed Ice auffüllen. Jetzt kommt der Zucker und der Rum dazu. Schließlich mit Champagner auffüllen und vorsichtig umrühren. Mit einem Minzweig garnieren.

MUNICH SUNSET

Zutaten:

6 cl Maracujasaft
3 cl Cachça
2 cl Pfirsichlikör
Champagner
1 cl Grenadine

Zubereitung:

Vier bis sechs Eiswürfel in einen Shaker füllen. Maracujasaft, Cachça und Likör dazugeben, den Shaker verschließen und alles etwa 15 Sekunden kräftig schütteln. Das Glas zu einem Drittel mit Crushed Ice füllen. Den Drink durch ein Barsieb dazugießen und mit Champagner auffüllen. Grenadine vorsichtig in den Drink gießen und warten, bis sich der Sirup unten im Glas abgesetzt hat. Den Munich Sunset mit Strohhalm in einem Longdrinkglas servieren.

Foto: Michael Ledwig

Münchener Champagner-Schick: Fruchtig lecker und wie gemacht für laue Sommernächte. Lassen Sie sich verführen!

Das FrischePils

WETTEN, DAS ERFRISCHT SIE!



Ein schöner Tag!

6 Wie sieht ein perfektes Styling aus?

› Natürlich will man als Gastgeberin nicht nur mit Deko und kulinarischen Köstlichkeiten überzeugen. Frau will auch auffallen. Angefangen von den Haaren, dem Make up und dem Outfit, mit ein paar Tipps und Tricks dürfte diese letzte Aufgabe kein Problem mehr geben. Es macht doch Spaß sich zurechtzumachen, oder?

Frisur

Der Schrägpony ist wieder im Kommen und nebenbei hat er noch einen Anti-Aging-Effekt. Er belebt das Gesicht und lenkt von Fältchen ab. Optimal ist er,

Fotos: Yves Hairde-



Trendy & feminin ...
Frisuren by "Yves Hairdesign"

wenn er bis knapp über die Augenbraue fällt. Um eine solche Lockenpracht zu bekommen, braucht es nur wenige Schritte. Bei glatten Haaren kneten Sie einfach Styling-Lockenschaum ins handtuchtrockene Haar. Strähnen abtrennen und nach und nach eng auf Papilloten wickeln. Tipp: Je dünner die Strähnen und Papilloten sind, desto stärker die Krause. Jetzt kommt der Föhn zum Einsatz. Auskühlen lassen, erst dann die Wickler öffnen – sonst war die ganze Arbeit umsonst. Locken kopfüber ausschütteln. Mit den Fingern durchwuscheln, Spitzen mit Gel in Form zupfen. Anschließend die Frisur mit Spray fixieren. Fertig ist der Look!

Make up

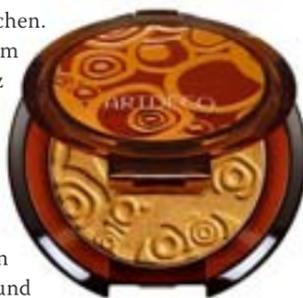
„Sonnengeküst“ heißt hier die Devise. Ein Bronze-Teint wirkt frisch und zaubert mit Sicherheit Ihren Gästen ein Lächeln ins Gesicht. Wie das geht? Ganz einfach: Zunächst grundieren Sie Ihr Gesicht wie gewohnt mit Foundation in Ihrem Hautton. Anschließend verteilen Sie Bronze-Puder oder -Gel dort, wo die Sonnenstrahlen als erstes auftreffen: Auf den Wangen, der Nasenspitze, der Stirn und dem Kinn. Wenn Sie sich für das Puder entschieden haben, am besten den Pinsel mit dem Puder auf dem Handrücken abklopfen, damit Sie nicht zuviel auftragen. Verteilen Sie



Braun ist das neue Blond: Highlights lassen sich mit verschiedenen braunen Kamm- oder Folien-Strähnen setzen. Dazu schön – ein Nude-Make up

nun beige- oder goldschimmernden Lidschatten auf dem ganzen Lid – zu den Brauen hin ausblenden, bis in die Brauen hinein. In die Lidfalte braunen Eyeshadow von außen zu Mitte hin geben. Die Übergänge zum hellen Lidschatten verwischen.

Die Wimpern dann am besten in schwarz oder dunkelbraun tuschen. Für die Lippen Lipgloss in rosé oder einer Nude-Farbe wählen. Damit dieser den ganzen Abend hält und die Farbe intensiver ist, vorher erst mit einem passenden Lipliner die Lippenkontur nachzeichnen. Die Lippen ausmalen und dann den Mund mit Puder bestäuben. Als Finish den Gloss darüber geben. Der Kussmund ist perfekt. Dieses Make up passt übrigens perfekt zu einem hellen bzw. weißen Outfit.



„Golden Glow Highlighter“ von Artdeco für ein glamouröses Augen-Make up

Mode

Lassen Sie sich inspirieren von der Farbe des Sommers. Weiß ist da ganz klar Vorreiter. Cool, luftig, rein und frisch – einfach ganz in weiß – einfach ganz elegant stylisch.

Schwarz-Weiß ist der Klassiker unter den Kombinationsmöglichkeiten. Sportlich, elegant und praktisch bietet sich ein Blazer in schwarz an. Aktuell ist hier der Militarylook mit Stehkragen. Darunter ein weißes Top mit Print-Design. Die weiße Jeans – das Musthave der Saison – rundet das Outfit ab. Dasi-Tüpfelchen: Ein filigraner Hüftgürtel, der die Farbe schwarz noch einmal aufgreift und so die beiden Farben abschließend miteinander verbindet. Kombiniert man die weiße Jeans als Sommer-Basic mit einer Bluse und einem Blazer wird es ladylike. Beides sollte figurbetont und farblich aufeinander abgestimmt sein. Auffällige Knöpfe am Blazer ersetzen weitere Accessoires. Bevorzugen Sie eher mondäne Accessoires und schwingende leichte Röcke? Verbinden Sie doch beides und verwenden Sie einen breiten Gürtel der in Höhe der Taille sitzt. Die ganz Mutigen können auch einen farblich passenden Hut tragen.

Total hot und in diesem Sommer äußerst angesagt: Weiß kombiniert mit Braun. Auch Grüntöne gehören nicht länger zu den Farben, die man meiden sollte. Wussten Sie, dass Grün einst die Lieblingsfarbe der Roman- und

Filmheldin Scarlett O'Hara aus „Von Winde verweht“ war? Obals Gras- oder Limonengrün, Jade- oder Smaragdton. Die Pariser Designer haben auf ihren Modewochen deutlich gezeigt, dass sie die Farben von Wald und Wiesen favorisieren.



Oder segeln Sie im Marine- und Matrosenlook auf der neuesten Modewelle. Im Frühling begonnen, setzt sich der Look im Sommer weiter fort. Eigentlich war Marine nie aus der Mode und präsentiert sich stets zeitlos schön. Egal ob die klassischen Streifenshirts in rot oder nur eine Jacke, die mit großem Kragen und betonten Nähten – Sie liegen voll im Trend. Kleiner Tipp: Ersetzen Sie bei diesem Look den Gürtel mal mit einer groben Kordel, erhöht den Segelcharme garantiert.

Mögen Sie es etwas femininer und darf es farblich etwas kräftiger sein? Vielleicht „Pretty in Violett“? Dann wäre für Sie ein eng anliegendes Shirt mit einem verspielten knielangen Rock das Richtige. Florale graphische Muster in violett, schwarz und weiß machen den Rock zu einem kleinen Kunstwerk. Ein schwarzes Satinband kann wieder wunderbar einen Gürtel ersetzen.

So – auf die Party fertig los! Gutes Gelingen und viel Spaß wünscht Ihr TOP-Team.

Fotos: Rainer Lohmann

GREVE
MODEN

GREVE
MODEN



Besser als Shoppen Luxus zum Lesen

vorgestellt von Nicole Gieres



Marke und Mythos

Klassisch, trotzdem modern, cool und hip – so könnte man das Luxus-Label Chanel kurz beschreiben. Coco Chanel veränderte die Damenmode und erfand nebenbei das Tweedkostüm und das „kleine Schwarze“. In Form eines opulenten Lexikons mit 400 ausgewählten Illustrationen und rund 100 Stichwörtern von A wie Allure bis zu W wie Andy Warhol zeigt Jacques Helleu, was hinter der Marke steckt. Seit nun vier Jahrzehnten ist Helleu das „Auge“ von Chanel und heute für das gesamte Image der Marke Chanel verantwortlich. Eröffnet wird „Chanel“ von einem klugen Essay der Journalistin Laurence Benaim, bevor der Spot auf die Philosophie des Hauses fällt, kombiniert mit allerlei Anekdoten und imposanten Kampagnen. **Chanel, Jacques Helleu, 280 Seiten, Collection Rolf Heyne, 135,- Euro, ISBN: 3899102940**

Die Erfindung des Luxus

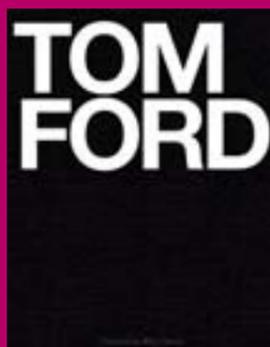
Kaum ein Logo ist weiter verbreitet und wird von so vielen begehrt. Kaum eine Marke steht so sehr für Luxus. Familie Vuitton führt die Firma in der fünften Generation, seit über 150 Jahren. Angefangen hat alles Mitte des 19. Jahrhunderts, als der visionäre **Louis Vuitton** mit maßgeschneidertem Reisegepäck einen neuen Markt erschloss. Das unverwechselbare Monogramm zierte mittlerweile auch Kleidung, Schuhe, Uhren, Juwelen und diverse Accessoires. Der größte Luxuskonzern der Welt wird ständig neu interpretiert und das mit großem Erfolg. Der Bildband ist eine würdige Hommage an ein nahezu mythisches Label mit einer spannenden Kulturgeschichte und ist zugleich eine Zeitreise, angefangen in den Pariser Gassen des 19. Jahrhunderts. **Louis Vuitton, Paul-Gerard Pasols, 540 Seiten, Collection Rolf Heyne, 135,- Euro, ISBN: 389910269X**

Die Stilikonnen des 21. Jahrhunderts

Die wunderbare Liebesgeschichte des texanischen Designers **Tom Ford** mit der Mode begann während seines Studiums der Kunstgeschichte in New York. Er war es, der den Namen Gucci von 1994 bis 2004 mit seinen erotisch-provokanten Rollen als Kreativdirektor zu neuem Glanz verhalf. Unter seiner Leitung konnte der Gewinn von Gucci vervierfacht werden von 31,5 Millionen auf 120,1 Millionen Dollar. Zuvor war er bei Perry Ellis Women's America Division Designdirektor und bei Cathy Hardwick Seniordesigner. Der Einband im eleganten schwarzen Leinwand zeigt auf der Rückseite ein Schwarz-Weiß-Portrait von Tom Ford. Der wohl einflussreichste Modeschöpfer des letzten Jahrzehnts stellt auf über 400 Seiten sein bisheriges Schaffen vor. Ein Musthave, wie alles, was Tom Ford kreiert hat. **Tom Ford, 414 Seiten, Collection Rolf Heyne, 150,- Euro, ISBN: 3899102371**

Der Magier der Highheels

Über Nacht wurde **Manolo Blahnik** zu einem der, wenn nicht zu dem gefragtesten Schuh-Designer. Kaum einer, der nicht die einzigartigen High Heels aus der TV-Kultserie „Sex and the City“ dank Carrie Bradshaw kennt. Die Manolos, wie sie der Fashion-Fan nennt, haben längst Kultstatus erlangt. Auf über 150 Fotografien beweist Eric Bomann, dass die Schuhe nicht nur kleine Kunstwerke sind, sondern auch als solche inszeniert werden können. Zu teuer, um sie zu kaufen, zu wertvoll, um sie zu tragen. Aber schön genug, um ihnen einen Bildband zu widmen. Die Fans seiner eigenwilligen High-Heels-Kreationen können diese exklusiv in zwei Läden in London und New York erstehen. Selbst Madonna findet ihre „Manolos“ seien „besser als Sex“ und würden länger andauern. **Manolo Blahnik, Eric Bomann, 224 Seiten, Collection Rolf Heyne, 75,- Euro, ISBN: 3899102681**



Nicole Gieres' TOP KOLUMNE MODE



Weißes Leder mit
stylistischen Applikationen

Kennen Sie das auch? Sie stehen morgens vor dem Kleiderschrank und denken „Ich hab gar nichts zum anziehen“. Keine Sorge, das ist ganz normal. Viel schlimmer wird es, wenn man irgendwo eingeladen ist und sich natürlich von seiner besten Seite zeigen will. Jede zweite Frau geht mit Sicherheit vorher noch mal shoppen, um sich etwas Neues zu kaufen. In der Regel Last-Minute. Dies geschieht meistens mit dem Partner, dem Leidtragenden der ganzen Sache. Nachdem man ihn bis kurz vor Geschäftsschluss in jeden Laden, womöglich schon zweimal, geschleppt hat, nimmt man meist ein Kleidungsstück, von dem man nicht wirklich überzeugt ist – ich spreche da aus eigener (langjähriger) Erfahrung.

Kleiner Tipp: Die Absatzhöhe der Pumps sollte man danach auswählen, dass man elegant und sicher schreitet. Highheels sind zwar echte Multitalente, aber da sie ein Outfit sexy wirken lassen können, nicht zu allen Veranstaltungen zu empfehlen. Ein dezentes Make Up unterstreicht das Erscheinungsbild. Haartechnisch gesehen ist alles möglich: Klassische Steckfrisuren sind genauso tragbar wie der Pferdeschwanz, der übrigens aktueller ist denn je. Klarer Vorteil im Sommer: Eine Jacke oder einen Mantel kann man sich sparen. Dies würde nur weitere Grübeleien auslösen, welche Farbe und Form hier der richtige Partner wäre.



Nehmen wir an, Sie werden zum **Lunch** eingeladen. Ein klassisches Kostüm ist nur bei einem Business-Lunch zu empfehlen. Wie wäre es aber mit einem Twin-Set und einem knielangen Rock? Feminin, modisch, nicht aufdringlich, trotzdem chic und sophisticated. Valentino besteht dabei auf ein kräftiges Gelb kombiniert mit der Farbe Flieder. Wer es nicht allzu kräftig mag: Sanfte Töne, genannt Nude, dominieren ebenfalls den Sommer. Sei es Vanille, ein helles Beige oder ein zartes Apricot, alles was den Teint zusätzlich zum Strahlen bringt, gehört jetzt in den Kleiderschrank. Passend zu diesem Look, die zarte Sandale von Ambiente mit einer kleinen Schleife. Das verspielteste Accessoire des Sommers befindet sich nicht nur an Schuhen, sondern verschönert auch Kleidungsstücke und Hüte.

Individueller Chic ist hingegen bei einer **Vernissage** gefordert. Um die dargestellte Kunst nicht zu übertönen, sollte man auch hier keine Farben auswählen, die „Hallo, hier bin ich“ schreien. Accessoires können schon eher auffallen. Sehr edel und mit Sicherheit unübersehbar, die stylischen Gürtel von dem Mönchengladbacher Modeunternehmen van Laack, die in diversen Farben erhältlich sind. Lange Ohrringe wirken etwas verspielt und die Auswahl an zauberhaften Modellen ist enorm.



Zarte Töne
dominieren die
aktuelle Schuhmode



Ohrringe von Tiffany & Pilgrim –
für den großen und kleinen Geldbeutel

Mehr Glamour ist hingegen bei einer **Cocktailparty** erlaubt. Das kleine Schwarze, welches man bestimmt irgendwo im Schrank hat, kann zu dieser Gelegenheit seinen großen Auftritt haben. Ein Rock mit einem Glamour-Top ist ebenfalls akzeptabel. Luxuriöse Stoffe wie Seide und Brokat sind dann aber Pflicht. Für das **Büro** gibt es für die warme Jahreszeit mittlerweile auch schöne und tragbarere Kleider in allen Variationen – vom Hemdblusenkleid bis zum zarten Chiffonkleid. Auch hier ist knielang ein Muss, sowie eine dezentere Farbe als Quietschgrün oder etwa Pink. Auf ein freizügiges Dekolleté ist ebenfalls zu verzichten. Schön dazu, eine größere weiße Ledertasche, schon gesichtet bei Teri Hatcher und Eva Mendes.

Vielleicht möchten Sie auch einfach mal mit ihrem Liebsten einen **Ausflug** ins Grüne machen, fernab von stressigen Einladungen. Dass hier flache Schuhe von Vorteil sind, muss nicht extra erwähnt werden. Veuve Clicquot hat sich für solche Eventualitäten etwas äußerst Praktisches einfallen lassen – die City-Traveller-Kühltasche. Was gibt es gerade im Sommer schöneres, als ein Glas gekühlten Champagner im Park zu genießen. Vergessen Sie aber nicht die Erdbeeren.

Auch wenn die Marke Lexus für einige völlig unbekannt ist, hat der neue Lexus SC 430 alles, was man sich von einem Auto nur wünschen kann - wenn man nur zu zweit ist. Seit es die Edelmarke Lexus im Toyota-Konzern gibt, wurde den Ingenieuren und Marketingfachleuten immer wieder die gleiche Frage gestellt: "Wann werdet ihr ein Cabriolet bauen?" Diese Frage wurde dann 2001 in Genf beantwortet mit der ersten Version des SC 430. Der für 2006 umfassend umgestaltete neue Lexus SC 430 setzt somit innovative Maßstäbe in Bezug auf Eleganz, Charme und souveräne Leistung.

Text Jörg Enger Fotos Toyota Deutschland GmbH



Das windschnittige Design des Lexus SC 430 beeindruckt schon von Weitem



LUXUS open-air

Der SC 430 sollte das faszinierendste und prestigeträchtigste Lexus-Modell werden, und das ist seinen Erschaffern auch gelungen. Mit einer Länge von 4,51 Metern ist er schon optisch eine stattliche Erscheinung, auch wenn die sanften Schwünge und Rundungen davon unterm Blech des Cabrio-Coupé nur noch wenig übrig lassen. Die vollkommen neue Front präsentiert sich mit veränderten Scheinwerfern. Die Vergrößerung von Kühlergrill und Stoßfänger unterstreicht den entschlossenen Charakter des SC. Auch beim neuen GS und IS taucht das Pfeilspitzenmotiv mit den nach vorn spitz zulaufenden Linien der Frontpartie auf und kennzeichnet den SC 430 sofort als Teil einer progressiven neuen Generation von Lexus Modellen. Wenngleich sich auch die anderen Modelle stilistisch sehr stark an den Klassenkameraden aus deutscher Produktion orientieren, hat der SC 430 eine Eigenständigkeit auf der ganzen Linie. Die Twin-Barel-Scheinwerfer sind höher positioniert als der Kühlergrill, der elegant abgeschrägte Konturen aufweist. Die damit assoziierte Bodenständigkeit unterstreicht die Langstreckeneignung des SC.

Mit Sicherheit fahren

Darüber hinaus überzeugt der SC 430 durch ausgezeichnete Fahreigenschaften, die durch 18-Zoll-Leichtmetallfelgen, Doppelquerlenker-Aufhängung und eine ausgezeichnete Karosseriesteifigkeit erreicht werden. Ein weiterer wichtiger Faktor für müheloses Langstreckenfahren ist das gleichermaßen kultivierte wie leistungsstarke 4,3-l-V8-Triebwerk

mit 286 PS und intelligenter variabler Ventilsteuerung (VVT-i), der den SC 430 in 6,4 Sekunden von 0 auf 100 km/h beschleunigt und eine Spitzengeschwindigkeit von 250 km/h erreicht. Selbstverständlich erfüllt der Motor die Abgasnorm Euro-4. Zu den Pluspunkten für 2006 zählt auch das neue, sequentielle 6-Gang-Automatikgetriebe, das Kraft auf die Straße bringt. Dieses System ist mit einer AI-SHIFT-Steuerung ausgestattet, die den Straßenbedingungen und dem Fahrstil entsprechend automatisch schaltet. Zu den verbesserten Sicherheitsmerkmalen des SC 430 aus dem Jahre 2006 gehören sieben Airbags – darunter ein Knie-Airbag für den Fahrer und sensorgesteuerte Zweiphasen-SRS-Airbags vorne sowie Gurtstraffer- und Gurtkraftbegrenzersystem für Fahrer und Beifahrer. Und sollte tatsächlich mal der komplette Überschlag erfolgen, sorgen die extra verstärkten A-Säulen und die in die hinteren Kopfstützen integrierten 35 mm dicken Stahlrohre für den nötigen Überlebensraum.

Auch wenn die Optik und die Motordaten eine andere Sprache sprechen, der Lexus SC 430 ist in erster Linie auf Komfort ausgelegt. Und nicht nur die vielen elek-

trischen Helfer im Innenraum, auch das Fahrwerk wird diesem Anspruch voll und ganz gerecht. Fast sanftgleich gleitet das große Cabrio-Coupé über den Asphalt und hält die meisten Schlaglöcher und Unebenheiten von den Insassen fern. Trotz der komfortablen Abstimmung lässt sich der Lexus aber auch gerne und unproblematisch richtig flott bewegen, reagiert direkt und doch sanft auf die leichtgängige Lenkung. Verlass ist auch auf die Bremsen, die vehement zupacken und das Fahrzeug bei einer Vollbremsung nicht nur tief eintauchen lassen, sondern vor allem schnell und bei jedem Untergrund spursicher zum Stillstand bringen. Ungeachtet dessen fühlt man sich im SC 430 sowohl beim gemütlichen Cruisen wie auch bei der flotten Autobahnfahrt ausgesprochen wohl.

Ein echter Hingucker...



Eigenes Design ohne Experimente

Die europäischen und die japanischen Entwickler haben das Design für den Lexus gemeinsam entwickelt und ließen sich dabei von der französischen Riviera inspirieren, eine Region die für Lebensart und Luxus bekannt ist. Das geschmackvolle Interieur des SC 430 hält eine Vielzahl komfortabler Ausstattungsdetails bereit. Hochwertige Holzapplikationen, die sich auch am Instrumententräger wieder finden, vermitteln einen edlen, harmonischen Gesamteindruck. Der neueste SC 430 ist zudem in neun Farbtönen erhältlich, einschließlich den zwei neuen Optionen rotmetallic und premium-braun sowie drei neuen Standardfarben: premium-silber, dunkelgrau-metallic und premium-beige, wobei die Metallic-Lacke immerhin 1000 € extra kosten.

des Dachhimmels und der A-Säule. Hinzugekommen ist mit „camel“ auch eine neue Farbvariante für die Innenausstattung - zusätzlich zum bisherigen ecru und schwarz. Auch zwei Holzverkleidungsvarianten sind neu: Dunkles Bird's-Eye-Ahorn und mittelbraunes Walnussholz.

Unterwegs sorgt das zweite aufpreispflichtige Extra, ein leistungsstarkes DVD-Navigationssystem, für entspanntes Fahren. Modernste Bluetooth-Technologie hält Ihnen die Hände frei. Darüber hinaus hat der SC 430 ein Mark Levinson-Premium Sound System mit neun Lautsprechern, 240 W und acht Kanälen, das speziell auf die Akustik dieses raffinierten Coupé-Cabriolets abgestimmt ist. Während einer Fahrt mit versenktem Dach überzeugt der SC 430 durch die Lexus-typische Laufkultur und den hohen Komfort. Dies ist in erster Linie auf die computerunterstützte Analyse und Kontrolle der Luftströmung im Bereich des Fahrgastraums zurückzuführen. Ein Windschott zwischen den hinteren Kopfstützen trägt ebenfalls zur Minimierung der Turbulenzen bei und sorgt für komfortable Bedingungen auch bei hohem Tempo. Vorne bietet er



Auch das Interieur kann sich sehen lassen

Raum für neue Technologien:

Dank „High Intensity Discharge“-Technologie und dynamisch geregelter Kurvenlicht AFS erhielt auch bei den Scheinwerfern der Fortschritt Einzug.

sehr gute Platzverhältnisse und mit den großen Sitzen auch besten Sitzkomfort, nur der Seitenhalt dürfte in Anbetracht der möglichen Fahrleistungen etwas besser sein. Die Verstellung erfolgt natürlich elektrisch und das Memory berücksichtigt auch die Lenkrad- und Außenspiegeleinstellung.

Es werde Licht

Überhaupt haben die Entwickler selbst bei Kleinigkeiten mitgedacht, so sind beispielsweise die Schlitzleuchten der Gurtgeschlösser (abhängig von der Sitzbelegung) beleuchtet! Das Innenlicht geht nach dem Öffnen mit der Fernbedienung per Dimmer an, in den Türen und im Fußraum links und rechts schafft der SC 430 eine feine Ausleuchtung und sogar der Lexus-Schriftzug in den Alu-Einstiegsleisten ist beleuchtet. Das braucht zwar niemand, aber es sieht echt toll aus. Die Scheinwerfer arbeiten mit dem breiten und klaren Lichtstrahl der „High Intensity Discharge“-Technologie sowie mit dem dynamisch geregelten Kurvenlicht AFS (Adaptive Front-Lighting System), das die Lampen in Kurven um bis zu 15 Grad schwenkt. Chromleisten, die seitlich über die vorderen Luftdüsen laufen, gehören ebenso zum „Facelift“ wie die neu gestalteten Anzeigelampen. Am Heck verstärken horizontal angeordnete Rücklichter die dynamische Anmutung des 2006er SC 430. Eine neue LED-Lampe mit hoher Leuchtkraft verbessert die Lesbarkeit des Kennzeichens. In den unteren Stoßfängern befinden sich zwischen den beiden verchromten Auspuffrohren zwei Rückfahrleuchten.

Fazit:

Der neue SC 430 bringt mit seinem eleganten und schwingvollen Design eine leidenschaftliche Note in das von Qualität und Fahrkultur bestimmte Lexus-Image. Damit erfüllt er alle Voraussetzungen, frischen Wind in das Segment der luxuriösen Sportcoupés und Cabrios zu bringen. Und luxuriös ist der Preis von immerhin 72 000 € mit Sicherheit zu nennen. Allerdings ist auf der Extras-Liste nur das erwähnte Navigationssystem, mit allen technischen Möglichkeiten, und die Metallic-Lackierung aufgeführt. Damit ist der Edel-Toyota das TOP-Zugpferd im bald größten Automobilkonzern der Welt...



**IMPOSANT
KRAFTVOLL
UND DOCH
SPARSAM**

Der Chrysler 300C

Legendar in die Zukunft.

Vor 5 Jahrzehnten stellte Chrysler die legendären Letter Cars vor. Seither stehen die Modelle der Serie Letter für Luxus und hohe Leistung. 1955 war der C-300 von Chrysler mit seinen 300PS und seinem 5,7l V-8 HEMI die stärkste Serienlimousine der Welt. Im Jahr 2004 setzte Chrysler mit dem 300C diese stolze und erfolgreiche Tradition der Letter Cars fort.

Dieses beeindruckende Fahrzeug erreicht mittlerweile bei Liebhabern Spitzenpreise von über 250.000€ und ist ein beliebtes Objekt auf Versteigerungen.

Stellen Sie sich Ihren Ansprüchen. Es ist an der Zeit, wieder stolz auf Leistung zu sein. Zeit für ein Automobil, das mit seinem starken Auftreten, mit seiner Leistung, seiner Technik Maßstäbe von morgen prägen wird.

Lassen auch Sie sich von diesem herausragenden Fahrzeug faszinieren. Sie werden von seiner Präsenz, seiner Souveränität und seinem Selbstbewusstsein nicht nur überzeugt sein. Sie können sogar ganz sicher sein, dass der 300C einen bleibenden Eindruck hinterlässt. Und diesen nicht nur bei Ihnen. Der 300C - egal ob als Touring oder als Limousine, bietet nicht nur dieses eindrucksvolle Design mit seiner charakteristischen Front, die schon von

weitem die ausgesprochene Kraft erahnen lässt. Er ist vielmehr so konzipiert, dass er allen denkbaren Komfort, neueste Technik und kraftvolle Motoren mit einem eindrucksvollen Design verbindet. So lässt der 300C die Konkurrenz nicht nur optisch um Längen hinter sich. Schon der Anblick der gewaltigen 18"-Leichtmetallräder und der charaktervollen Frontpartie mit diesem unverwechselbaren Frontgrill machen den 300C zu einem echten Hingucker.

Der 300C verfügt über eine umfangreiche Serien- und Komfortausstattung. Nicht nur hervorragende Fahrleistungen und Komfort werden geboten, er verfügt außerdem über modernste Sicherheitssysteme. Dabei haben die Unfallvermeidung (aktive Sicherheit) und der Insassenschutz (passive Sicherheit) natürlich höchste Priorität. Der Hinterradantrieb des Chrysler 300C gab den Designern und Technikern die Freiheit und die Flexibilität, eine stabile Karosseriestruktur mit ganz neuen Dimensionen zu gestalten. Höchstnoten in offiziellen Crashtests belegen diese herausragenden Sicherheitsmerkmale. Und auch das Fahrwerk bietet Fahrkomfort der Extraklasse mit seinem exzellenten Handling und dem noblen Fahrerlebnis. Ein Design, das die Emotionen anspricht, Technik, die den Verstand anspricht und ein komfortables Innenraumkonzept, das Ihr Bauchgefühl anspricht. Sie werden begeistert sein.

Der 300C überzeugt durch sein sicheres Fahrverhalten und seine Agilität. Präzise und komfortabel ist auch das Getriebe im 300C. Die Automatik arbeitet adaptiv, was bedeutet, dass sie das Ansprechverhalten und die Schaltdrehzahl in Abhängigkeit vom jeweiligen Fahrstil setzt. Wählen Sie eine der 5 verschiedenen Motorvarianten. Ein besonderes Augenmerk verdient jedoch der neue 3.0l Dieselmotor mit seinen 218 PS und starken 510 Nm Drehmoment aus dem Hause DaimlerChrysler. Kraftstoffverbrauch komb. pro 100 km: 8,1 - 14l, CO₂-Emission komb. in g/km: 215 - 334.

Wirtschaftlich, sparsam und überaus kraftvoll und selbstverständlich sowohl in der Limousine als auch im Touring erhältlich. Dabei soll der Diesel durchschnittlich zwischen 8,1 und 8,3l Liter Diesel pro 100 km verbrauchen. Den 300C 3.0l Diesel gibt es bereits ab unglaublichen 36.600€ als Limousine und 39.000€ als Touring. Selbstverständlich ist serienmäßig auch der Dieselpartikelfilter enthalten.

Der 300C überzeugt durch sein sicheres Fahrverhalten und seine Agilität. Präzise und komfortabel ist auch das Getriebe im 300C. Die Automatik arbeitet adaptiv, was bedeutet, dass sie das Ansprechverhalten und die Schaltdrehzahl in Abhängigkeit vom jeweiligen Fahrstil setzt. Wählen Sie eine der 5 verschiedenen Motorvarianten. Ein besonderes Augenmerk verdient jedoch der neue 3.0l Dieselmotor mit seinen 218 PS und starken 510 Nm Drehmoment aus dem Hause DaimlerChrysler. Kraftstoffverbrauch komb. pro 100 km: 8,1 - 14l, CO₂-Emission komb. in g/km: 215 - 334.

Wirtschaftlich, sparsam und überaus kraftvoll und selbstverständlich sowohl in der Limousine als auch im Touring erhältlich. Dabei soll der Diesel durchschnittlich zwischen 8,1 und 8,3l Liter Diesel pro 100 km verbrauchen. Den 300C 3.0l Diesel gibt es bereits ab unglaublichen 36.600€ als Limousine und 39.000€ als Touring. Selbstverständlich ist serienmäßig auch der Dieselpartikelfilter enthalten.



Seien Sie gewiss: Ihre Fahrt im 300C wird so beeindruckend sein, dass Sie gar nicht mehr aussteigen möchten.



Text Autosalon am Park Fotos DaimlerChrysler AG



5-STERNE-PREMIUM-PAKET

CHRYSLER



IMPOSANT UND KRAFTVOLL. JETZT MIT DIESELPPOWER.

**SONDERLEASING
OHNE ANZAHLUNG**
schon ab monatlich **495,- €***



ab **36.600,- €**

ab **39.000,- €**

5-STERNE SERVICE INKLUSIVE

**4 JAHRE (50.000 KM) KOSTENLOSE REPARATUREN, INSPEKTIONEN
UND EINE MOBILITÄTSGARANTIE FÜR DEN CHRYSLER 300C 3.0 CRD**

Wir übernehmen kostenlos bei jedem Neuwagen bis 50.000 km Laufleistung (gegen Aufpreis erweiterbar), maximal 4 Jahre lang, alle Service- und Wartungsarbeiten sowie weitere Reparaturen und bieten eine Mobilitätsgarantie.** Z.B. unser Sonderleasing-Angebot für Chrysler 300C 3.0 L Common Rail Diesel mit umfangreicher Serienausstattung inkl. Lederausstattung, Überführung und Zulassung ab monatlich 495,- 1 (Kaufpreis ab 39.095 1). Kraftstoffverbrauch des genannten Fahrzeugs (innerorts/außerorts/kombiniert): 10,8/6,6/8,1 l/100 km, CO₂-Emission (kombiniert): 214 g/km.

Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. *Ein Angebot der DaimlerChrysler Bank AG. Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung und Verkauf. **Kostenloser Servicevertrag (nur für Neuwagen): Laufzeit 4 Jahre / Gesamtlauflistung max. 50.000 km (ausgenommen sind Reifen und Zubehör)

Chrysler ist eine eingetragene Marke von DaimlerChrysler.

Autosalon am Park
Mönchengladbach – Düsseldorf – Erkelenz

Mönchengladbach
Krefelder Str. 240, Tel. 02161/65 90 00
Düsseldorf
Schleidener Str. 18, Tel. 0211/5653330
Erkelenz
Gewerbestr. Süd 35, Tel. 02431/948430

www.chrysler-cars.de

Ein Schloss im Wandel der Zeit

Text Dr. Egon Peifer Fotos Rainer Lohmann



Im Hochzeitsturm wohnen Sie in romantischer Atmosphäre auf vier Etagen. Links das Schlafzimmer im Erdgeschoß, rechts das wunderschöne Bad auf der zweiten Etage.

Die weitläufigen Säle im Stil der alten Zeit bieten eine perfekte Kulisse für ausgefallene Veranstaltungen und Familienfeste.

Schloss Wissen ist von einer großen Parkanlage mit viel Grün umgeben.

WEEZE

Stilvolles Nächtigen in historischem Ambiente

Besuch auf Schloss Wissen

"Vorsicht Hochspannung. Lebensgefahr!" Das Schild am alten Trafoturm von Schloss Wissen in Weeze warnt jetzt Hochzeitspaare. Sie können hier ein elektrisierendes Wochenende auf vier Etagen erleben. Die Luxussuite „Isabelle“ ist völlig autark mit kombiniertem Schlaf- und Wohnraum, Pantry, Bad und Schmökerecke unterm Dach. Auf der einen Seite hat man einen prächtigen Blick über das Bruch, durch das sich das schmale Band der Niers zieht. Auf der anderen Seite schaut man auf die Wasserburg und die frühere Gesindediedlung mit Mühle, Wirtschafts- und Wohngebäuden. Die historischen Bauten und den Trafoturm hat der



Raphaël Freiherr von Loë

Hausherr, Raphaël Freiherr von Loë, mit Unterstützung des deutsch-niederländischen Vereins „culture & castles“ in zehnstilvolle Apartments für Übernachtungsgäste umbauen lassen. Sie tragen die Namen von Familienmitgliedern, die die Gäste aus Originalportraits begrüßen. Jedes der Apartments ist mit Möbeln der jeweiligen Epoche eingerichtet: Logis in historischen Häusern ist die Marke. Die alte Mühle nebenan beherbergt Küche

und Frühstücksraum und kann kleinere Feiern aufnehmen. Die Europäische Union hat das grenzüberschreitende Projekt gefördert und vermarktet die Angebote der 12 niederländischen und deutschen Schlossherren gemeinsam. Für das Projekt in „Wissen“ kam weiteres Geld aus Denkmalmitteln des Landes NRW. Eine Initialzündung für die kaufmännische Entscheidung, die sich später verzinst.

Dem „Gesindedorf“ gegenüber umschließt eine Gräfte das Schloss mit der Vorburg. Man hat den alten Uhrturm im Blick, der einen der älteren Gebäudeteile aus der Gotik krönt. Einige Schritte weiter steht man vor der Auffahrt zu Vorburg und Haupthaus mit ihren Bauten verschiedener Epochen. Fünf Steinbögen tragen den Weg über die Gräfte. Früher war hier die Zugbrücke, heute können sich die Besucher einen Eindruck der Innenhöfe von Schloss Wissen verschaffen. Raphaël Freiherr von Loë, seine Frau und die sechs Kinder erwarten dennoch Respekt für ihre Privatsphäre. In der Vorburg haben der Hausherr und seine Mitarbeiter ihre Büros. Andere Gebäudeteile sind an Handwerker und Künstler vermietet, auch ein Nato-Offizier wohnt dort mit seiner Familie. Die Schlosskapelle steht an den Tagen mit Gottesdiensten für jedermann offen. Die von Loë und ihre adeligen Nachbarn rund um Weeze haben sie im 19. Jahrhundert

gemeinsam bezahlt. Im protestantischen Kaiserreich wollte der katholische Adel Flagge zeigen.

In der Hauptburg laden drei prächtige Säle zu Empfängen, Präsentationen und kulturellen Veranstaltungen ein. Acht bis zehn Mal im Jahr ist dort richtig Betrieb und die Familie in den Geschossen darüber schränkt sich dann etwas ein. BMW und RWE feiern dort, es gibt Konzerte, Exerzitien, Familientreffen und einmal im Jahr – immer am ersten Wochenende im Juli – das Parkfest. Der Hausherr nimmt Nächstenliebe ernst: Die Einnahmen aus diesem Festwochenende gehen in die Krankenfahrten deutscher Katholiken ins französische Lourdes. Die starten einmal jährlich per Zug vom Nachbarort Kvelaer. Dem Motivbild der schwarzen Madonna dort sind die von Loe seit mehr als 350 Jahren verbunden. Damals stifteten sie den Grund, auf dem die Kerzenkapelle steht.

Raphaël Freiherr von Loë ist ein kühler Rechner. Das hat er im Studium der Wirtschaftswissenschaft und danach in seinen Berufsjahren in Bremen gelernt. Als Deutschland 1989 und 1990 zusammenwuchs, übernahm er die Verantwortung für das Schloss und den umgebenden Besitz. Das sind immerhin 1000 Hektar Wald, 650 Hektar Landwirtschaft und ein Viehbestand. Die Tiere

dort sorgen über eine Biogasanlage für Energie und Wärme. Die Heizkosten für den Familiensitz mit zehntausend Quadratmeter denkmalgeschützter Dachfläche machen dem Schlossherrn somit keine grauen Haare.

Das war vor mehr als 30 Jahren noch anders. Damals ließ sein Vater, Fritz Graf von Loë, das Schloss gründlich sanieren. Jede der vielen Generationen hatte gebaut und verändert, mal sahen Burg und Haupthaus gotisch aus, mal zeigten sie die Stile der Renaissance und des Barock, dann veränderte man gemäß napoleonischer Mode, um später der Neugotik wieder den Vorzug zu geben. 1969 ließ man marode Bauteile abreißen, der Rest wurde instand gesetzt. Eine Menge Arbeit, denn seit 1957 stand das Haupthaus leer. Die Kriegsschäden waren am Ende zu groß, das Dach zu undicht, um dort vernünftig wohnen zu können. Im zweiten Weltkrieg war Schloss Wissen ein Lazarett, stand aber unter der Aufsicht der Großmutter des Hausherrn, Isabelle Gräfin von Loë. Sie ließ sich nicht evakuieren und bot dem Militär zweimal die Stirn. Als sich ein Stab der deutschen Reichswehr einquartieren wollte, erreichte sie resolut den Abzug der Offiziere, weil sie verlangte, sonst die Rot-Kreuz Flagge vom Dach zu holen. Nach Kriegsende überzeugte sie die britischen Besatzer, aus dem Ruhrgebiet

eine Pumpe heranzuschaffen, um den Wasserstand der Gräfte anzuheben. Die Gräfin hatte ihren „Gästen“ ausgemalt, wie wenig komfortabel das Leben im Schloss sei, wenn aus dem Schlamm eine Mückenplage aufsteige. Mit heute 103 Jahren hält Isabelle von Loë immer noch ihre schützende Hand über die Familie und hat Freude an 109 Nachkommen, darunter 63 Urenkelkinder.

Eine so große Familie plant immer für die Zukunft. Das Wasserschloss Wissen ist einer der bedeutenden Adelssitze am Niederrhein und schon über 500 Jahre im Besitz der von Loë. Lläuft das Geschäft mit „culture & castles“ gut an, kann sich der Hausherr vorstellen, in der Vorburg auch Tagungsräume herzurichten. Der alte Besitz will genutzt sein. Auch der Garten rund um das Wasserschloss könnte irgendwann einmal die Hand eines Landschaftsarchitekten gebrauchen. Bei dem Parkfest im Juli lässt sich der Park erkunden, die Brücken, Postamente, Brücken und Vasen, die immer noch als point de vue das Auge erfreuen. Man kann die weit herabhängenden Äste der alten Fiederbuche nutzen, um ungesehen einen Kuss zu tauschen und darüber nachsinnen, welche Pracht früher in der Orangerie geblüht hat. Auf Schloss Wissen gibt es auch die nächsten 500 Jahre gleichermaßen Arbeit und Muße.

Geschichte von Schloss Wissen

Die Wasserburg ist 1372 erstmals urkundlich erwähnt, als Haus der Familie van der Straaten, die es als Lehen des Xantener Viktorstiftes erhielt. Um 1440 starb der letzte Mann der Familie, seine Tochter verkaufte Schloss Wissen 1461 an Johann van den Loë, der es seinem Sohn und seiner Schwiegertochter zur Hochzeit schenkte. Der Herzog von Kleve erhob Wissen zur eigenständigen Herrschaft mit Gerichtsbarkeit. 1629 wurde die Familie von Loë in den Freiherrenstand erhoben, 1808 in den Reichsgrafenstand (nur der Erstgeborene erbt den Titel des Vaters).

Kapelle

Eine Kapelle ist bereits 1401 erstmals erwähnt. Sie war immer Bestandteil des festen Burghauses. Die heutige Schlosskapelle St. Marien entstand Ende des 19. Jahrhunderts. Der Kölner Architekt Vinzenz von Statz erbaute sie im Stil der Neugotik. Die Ausmalung übernahm Eduard von Steine. Er gilt als der letzte Vertreter der Nazarener-Schule. Die kostbaren Glasfenster des Baus stammen aus Birmingham.



Weitere Infos – auch zum Parkfest – finden Sie unter www.schloss-wissen.de!



Location der besonderen Art:
„Carverne de Geulhem“ bietet
Platz für 30 bis 1.100 Personen.



TOP ON TOUR

**Warum denn in die Ferne schweifen,
wenn das Gute ist so nah!**

Fotos Rainer Lohmann



Wir wollten nicht weit weg, wir wollten nur mal raus. Also führte uns der Weg nach Aachen in den Quellenhof, denn ein bißchen Luxus wollten wir schließlich auch. 5-Sterne-de-luxe, ein Haus der Extraklasse und, nebenbei bemerkt, ist es nur ein Katzen-

Aachen mal anders
Machen Sie doch mal eine Schnitzeljagd, statt eine klassische Stadtrundfahrt! Und zum „besseren Verständnis“ auch gleich mehrsprachig. Mecc Fit – ein Unternehmen für Teamwork in Business Events aus Maastricht verfasst die Spielregeln auf Niederländisch. Wenn Sie sich dann mit einem Team französischsprachiger Belgier auf den Weg durch die Stadt machen, sorgt ein bunter Sprachmix für viel Heiterkeit.

Carverne de Geulhem
Nach so viel anstrengender Stadtkunde besuchten wir, organisiert vom Quellenhof, gemeinsam mit belgischen Gästen die „Carverne de Geulhem“ nahe dem niederländischen Valkenburg in Bergen Terblijt. Hier erwartete uns eine Sandsteingrotte par excellence zum Dinner. Atemberaubendes Ambiente! Während wir die Grotte betrachten, zog Nebel auf, mystische Kerzen flackerten im Licht und

in den Gängen verteilt sangen Mönche. Nach einem Rundgang in der Grotte, der einem Labyrinth glich, starteten wir kulinarisch in die Nacht. Viele Leckereien ließen wir uns munden, sehr beeindruckend waren vor allem die Ausführungen eines Käsemeisters, der aus über 150 Sorten Reifegrad und Genusszeitpunkt genau bestimmen konnte...

Fazit
Ein Erkundungs-Wochenende bringt Schwung und Abwechslung in den Alltag. Außerdem eine gute Gelegenheit, das Netzwerk zu erweitern, Kontakte zu knüpfen oder zu pflegen. Sprachbarrieren – kein Hindernis!
(KH)



Das sympathische Team vom
Quellenhof heißt auch Sie
herzlich willkommen



Der Aachener Quellenhof ist auch
für Meetings bestens gerüstet.

egal ob im Spa-Bereich mit Sauna, Massage & Co. oder während eines Meetings. Die Küche ist unter der Leitung von Küchenchef Cok Jansen on vogue und auch an der Bar zaubert man garantiert kopfschmerzfreie Drinks, superlecker.



TOP Redakteurin Katja Hilpert
im Gespräch mit Marc M. M.
Alofs, Adj. Directeur von
„La Carverne de Geulhem“

Besser geht's nicht! **Wintergärten**

Keller bietet exklusive maßgeschneiderte **Wohnwintergärten** von höchster Qualität

„Die Grundidee der Ingenieure von KELLER beruht auf dem Bau eines opaken und flachen Wintergartendachs, in das eine Glaskuppel eingebaut wird, die für eine natürliche Beleuchtung des Innenraums und ein unverwechselbares Design sorgt“, so Norbert Keller, Geschäftsführer der KELLER AG. Dieses Konzept ermöglicht es, die Dimensionen der Wintergärten vorbehaltlos zu vergrößern, da die Pläne keinerlei Zwängen mehr aufgrund der bestehenden Gesimshöhe unterliegen. Zudem bietet die Aluminium-Glaskonstruktion unendlich viele individuelle Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich der Form- und Farbgebung. Aluminium ist Synonym für hochwertige Qualität und korrosionsbeständig sowie sehr pflegeleicht. Die Fenster und Türen bestehen aus Energie sparendem Wärmeschutzglas. Auch die Wahl der Dachstruktur, der Raumaufteilung und die Anordnung der Giebel lassen der gestalterischen Kreativität freien Lauf. Dank der vielfältigen Komfort- und Sicherheitsausstattungs-möglichkeiten steht der ganzjährigen Bewohnbarkeit dieser Wintergärten nichts im Wege: Heizungs- und Klimasysteme, Beleuchtung, Beschallungs-, Beschattungs- und Belüftungsanlagen, Verglasung, Innenausstattung und Materialbeschaffenheit werden schon in der Planungsphase berücksichtigt. Alles ist möglich: vom einfachen Glasanbau bis hin zum computergesteuerten High-tech-Wintergarten.

„Orangerie Elégance“, der Rolls Royce unter den Wintergärten

Die neueste Entwicklung aus der Produktreihe „Keller First Class Wintergardens“ setzt dank ihrer schlanken, filigranen Qualitätsprofile unverkennbar Akzente. Die „Orangerie Elégance“ wird komplett in eigener Werkstatt der Keller AG entwickelt und hergestellt, deshalb sind ganz individuelle Lösungen möglich, die sich harmonisch in ihre Umgebung einfügen und viel Raum für den persönlichen Geschmack lassen, ob nun im klassischen oder modernen Stil. Das angebotene Design basiert immer auf technisch ausgereiften Lösungen, die bis ins kleinste Detail durchdacht sind.

Der Wohnwintergarten: Harmonie in Raum und Licht

Ein Wohnwintergarten vergrößert nicht nur die Wohnfläche, sondern gibt dem Wohnen eine neue Dimension. Licht und Sonne, Wärme und Behaglichkeit vermitteln zugleich ein Gefühl von Freiraum und naturverbundener Weite – im eigenen Haus! Die hochwertigen Materialien, die Optik und das individuelle Design sowie die erstklassige Qualität der „Orangerie“ erhöhen enorm den Wohnwert des Hauses. Der transparente Raum aus Glas hebt zudem die Wohnqualität der Innenräume und ist beliebter Familientreff, Ruhe- und Energiespender, grüne Oase und „Wohn-Lebens-Zimmer“ in der Natur. ◆

Wohn(t)räume



FÜR ALLE,
DIE BESONDERES
VORHABEN



Ihr KELLER-Vertriebspartner

mbv exklusiv

Stralsunder Straße 2
59457 Wert
Tel. 02922/9794-0
Fax 02922/9794-50
www.mbv-exklusiv.de
info@mbv-exklusiv.de

Weitere Stützpunkte:
Berlin, München, Wien,
Zürich, Mallorca



Unter dem Motto „Skulptur & Garten“ sind bis zum 30. September für alle Kunstliebhaber und Gartenfreunde von montags bis samstags und kostenfrei die Pforten geöffnet.

Karl Hensel (Bürgermeister), Herr Ken'Ihiro Tanaka (Konsul) mit Ehefrau, Herr Tadahiho Kosugi (Gartenarchitekt) aus Hamamatsu / Japan, Frau Yohko Ohzone Axel Höfkes und Carina Schneewind, Rudolf und Renate Höfkes, Herr Dr. Helms von der Gesellschaft DJWK Krefeld e.V., Galerist Egon Heidefeld (von links)

KEMPEN

Skulptur & Garten

Die designorientierte und innovative Baumschule Höfkes freut sich auch über Ihren Besuch! Bereits zur Eröffnung am 27./28. Mai folgten rund 5000 Gäste dem Ruf von Kunst und Natur und strömten nach Kempen in das „Gartenparadies“.

Fotos Rainer Lohmann



Ideenreich hat Rudolf Höfkes seine Baumschule gestaltet. Ein riesiger Garten mit kleinen Wasserspielen, 150 verschiedenen Sorten Azaleen und Rhododendron und seinen über 380 alten Geräten und Maschinen wurden demonstrativ und

stilistisch in Einklang mit der Vegetation gebracht. Teilweise dem gewünschten Wildwuchs überlassen und dennoch kunstvoll gepflegt, kann der Besucher hier regelrecht auf Entdeckungs- und Zeitreise gehen.

Zur diesjährigen Veranstaltung und seiner Historie sprachen wir mit Axel Höfkes, Sohn des Hauses. Stolz berichtet er: „23 Künstler haben ihre Werke ausgestellt... Alle zwei Jahre stellen wir

eine derartige Veranstaltung auf die Beine, etwas anstrengend, aber immer mit Erfolg und großer Resonanz.“ Die Idee hatten die Freunde Rudolf Höfkes und Egon Heidefeld im Jahre 2002. Das Ergebnis: Eine Erlebnisbaumschule, ideal zum Schlendern, Entspannen oder auch zum Picknicken.

Also, den Picknickkorb und die Liebsten ins Auto packen und sich auf den Weg nach Kempen machen. Es lohnt sich!

Waren Sie dabei oder haben Sie es etwa verpasst? Wir fassen für Sie die Highlights des Eröffnungswochenendes zusammen: Fernöstliche Kunst galt es zu genießen. Am regenfreien Sonntag, der erstmals wieder an den Sommer erinnern sollte,

zubereiteten Sushi schmecken. Gartenliebhaber konnten indes den japanischen Großbonsai bestaunen, der hier mit der heimischen Vegetation auf dem Gelände vereint wurde.

Alle Freunde der heimischen Kultur wurden von der Gastronomie Furth verköstigt. Drifte Wohnform stellte mit seinem Sortiment „open air“ eine neue Variante Möbel im Außenwohnbereich vor. Die Gartenarchitekten Schwarze & Partner präsentierten Gestaltungsideen für Garten und Co. und auch bei Engels Kerzen war man Feuer und Flamme. Mit aktuellen Farbvarianten in orange oder grün sind die aromatischen Kerzen diesen Sommer der Hit.

hielten Kempen's Bürgermeister Karl Hensel und der Galerist Egon Heidefeld die Eröffnungsansprache. Aus dem Land der aufgehenden Sonne hatte auch der japanische Konsul Ken'Ihiro Tanaka für die Gäste ein paar Worte zur Kunst parat. Zum Auftakt führte Yohko Ohzone einen traditionellen japanischen Tanz mit grazilen Bewegungen zu japanischen Klängen vor. Dazu lies man sich frisch



Das Eröffnungsprogramm fand seine sommerliche Fortsetzung mit einer Modenschau aus dem Modeatelier Andrea Hitschler. Ballet im Freien zeigte anschließend die Tanzschule Evelyn Houben.

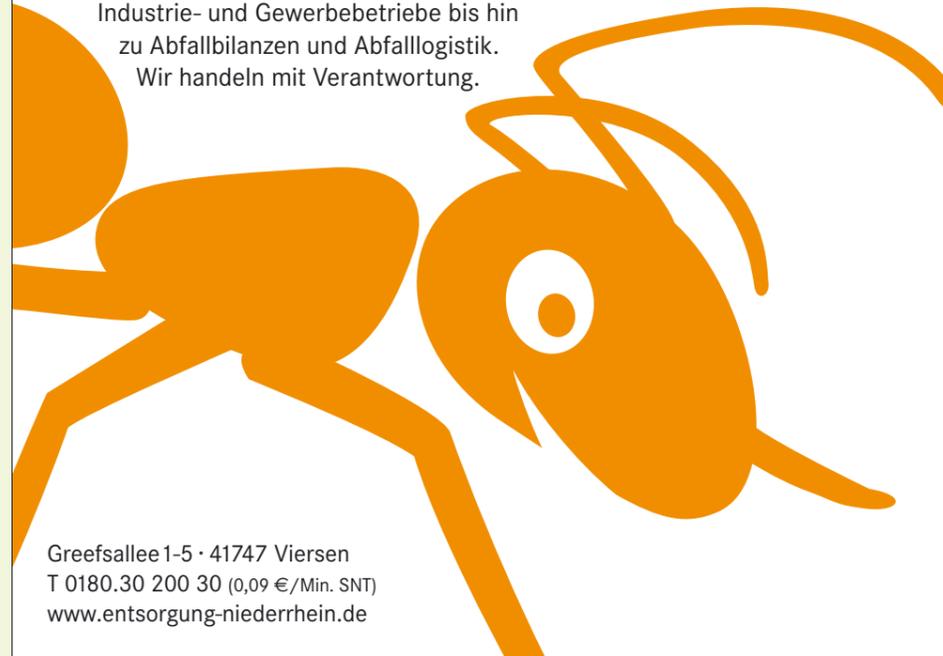


Gäste, die einen Parkplatz fernab des Eingangs gefunden haben, nutzten den Shuttle mit kleinen Golfcars, die zum Repertoire der Baumschule Höfkes gehören.

Engagement im Zeichen des Umweltschutzes.

EGN steht für Fachkompetenz in nachhaltiger Entsorgung. Als Generalist und Spezialist gleichermaßen bieten wir unseren Kunden hoch effiziente Lösungen bei Standardleistungen sowie individuelle, bedarfsbezogene Komplett- und Systemlösungen – von integrierten betrieblichen Gesamtkonzepten über zentrales Abfallmanagement für Industrie- und Gewerbebetriebe bis hin zu Abfallbilanzen und Abfalllogistik. Wir handeln mit Verantwortung.

Abfall verpflichtet.



Greifsallee 1-5 · 41747 Viersen
T 0180.30 200 30 (0,09 €/Min. SNT)
www.entsorgung-niederrhein.de

EGN

Entsorgungsgesellschaft
Niederrhein mbH

MAGNETSCHMUCK**ENERGETIX-BERATUNG D. H. ROESLER**

Immelmannstraße 41
41069 Mönchengladbach
Fon 0 21 61 - 59 12 08 Mobil 0 177 - 7 46 50 30
www.energetix.tv/roesler

Willkommen in der unendlich anziehenden Welt des ENERGETIX-Magnetschmucks. Wussten Sie, dass erst die Magnetkraft auf Mutter Erde die Voraussetzung zum (Über-)Leben schafft? Unser Alltag wird bis in das kleinste Atom stark davon beeinflusst. Auch der Organismus von Mensch und Tier. Somit ist Magnetismus die Kraft, deren Energie für Ordnung im Universum sorgt. Erst sie macht es möglich, dass Sterne und Planeten mit bemerkenswerter Geschwindigkeit im Weltall kreisen. Fakt: Ohne Magnetkraft wäre kein Leben auf der Erde möglich. Magnetismus ist Energie! P.S.: Fragen Sie nach den Tragevorteilen, Größen etc.. Kostenlos Katalog anfordern.

DRIFTE WOHNFORM**TOP-MARKEN AUF ÜBER 5.000 QM**

Holderberger Straße 88
47447 Moers-Kapellen
Fon 0 28 41 - 6 03 - 0
www.drifte.com

Freude am Möbel ist bei Drifte der Motor des Erfolgs. Als Solitär oder Komposition, immer handelt es sich um einen elementaren Teil der Lebensqualität, wenn ein Raum durch Möbel ein unverwechselbares Gesicht erhält. Liebhabern hochwertiger Einrichtung ein Forum zu bieten, ist seit über 25 Jahren ihr Ziel. Immer dem Wandel des Zeitgeistes angepasst, innovativ, aktuell. Die Klassiker zu würdigen ist für Drifte selbstverständlich. Ausnahmslos von renommierten Herstellern kreierte Möbel finden in elegantem Ambiente Platz in der Ausstellung. Entdecken Sie Ihre Passion für schöneres Wohnen und lassen Sie sich faszinieren von der Ausdruckskraft vollendeten Möbeldesigns.

TEAK & TERRACOTTA**EINRICHTUNG**

Teak & Terracotta Haus
Glabacher Straße 806
47804 Krefeld
Fon 0 21 51 - 31 00 48

Rustikal und stilvoll zugleich präsentiert sich „Teak & Terracotta“ in einer Fachwerkscheune am Landgasthof Hückels May. Das Sortiment überzeugt mit einer umfangreichen Auswahl. Gartenmöbel aus Teak und Aluminium gehören ebenso in das Programm wie Sonnenschirme und Accessoires. Das passende Pflegezubehör für die Möbel ist ebenfalls erhältlich. Terracotta-Waren aus der ganzen Welt sind ein besonderes Highlight. Einzigartig auch die Schiffsmodelle aus Mauritius, die bis ins Detail originalgetreu aus Teakholz gefertigt wurden. Bei Teak & Terracotta finden Sie garantiert Ihre Wunschmöbel und alles, um Ihren Garten zu verschönern.

LLOYD EXCLUSIV STORE**SCHUHE & MEHR**

Königstraße 116
47798 Krefeld
Fon 0 21 51 - 6 49 36 01
www.lloyd-store.de

Die Schuh-Trendmarke Lloyd zeigt sich in Krefeld in einem modernen und exklusiven Ambiente. Modelle wie „Modern Business“ und „Young Fashion“ für die Damenwelt sind ebenso vertreten wie zahlreiche Modelle für Herren. Die Namen der Modelle sind dabei Programm: „Easygoing“ verspricht hohen Tragekomfort, die „Cityjogger“ sind optimal für den Berufsalltag. Die Kollektion „Beach“ ist gerade für den Sommer eine luftige und bequeme Alternative zum geschlossenen Schuhwerk. Damit Sie noch lange Freude an Ihren Schuhen haben, helfen ausgesuchte Pflegemittel. Accessoires in bewährter Lloyd-Qualität runden Ihren persönlichen Stil ab.



Generation Golf

TOP Golfclubs am Niederrhein – Teil 2

Der laue Sommerwind, das saftige Grün und eine Kulisse inmitten der Natur. Was würde man jetzt für eine gute Partie Golf geben?

Hier präsentieren wir Ihnen die Fortsetzung unserer Serie über die zahlreichen Golfclubs vom wunderschönen Niederrhein.

Text Nicole Gieres



GOLFCLUB ISSUM-NIEDERRHEIN E.V.



Im Issumer Süden befindet sich ein Golfclub, der die Bezeichnung „Country-Club“ durchaus verdient hat. Und das allein aufgrund seiner Einbettung in die niederrheinische Landschaft, seinen Spielbahnen, die an Feldern vorbeiführen, und der Clubhaus-Architektur. Er besteht bereits seit 1973 und ist mit den Jahren kontinuierlich gewachsen. Die Golfanlage des Golfclubs wurde in mehreren Etappen gebaut.



Am Bau waren die Golfarchitekten Gratenau und J.F. Penninck beteiligt. Zuletzt wurden im Jahre 2001 umfangreiche Renovierungsmaßnahmen für ein modernes und frisches Golfvergnügen durchgeführt. Nicht nur alle Grüns und Grünfelder wurden erneuert, neue Wasserhindernisse und Bunker wurden ebenfalls angelegt. Der Grundgedanke der ursprünglichen Planer wurde trotzdem beibehalten. Fast 1 Millionen Euro

wurden investiert und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Etwa 650 Vollmitglieder und rund 2500 Gäste pro Saison sprechen für die ständige Verbesserung der Attraktivität der Golfanlage. Die gesamte Anlage erstreckt sich auf eine Gesamtfläche von ca. 445.000 qm, die Hälfte dieser Fläche ist Eigentum des Clubs. Das **Turnierprogramm** ist ebenfalls hervorzuheben. Den Golfern aller Spielstärken wird ein abwechslungsreiches Angebot von Ende März bis Ende Oktober geboten.

Der **18-Loch-Platz** wird durch den Pauenweg geteilt. Aus Issum kommend liegen auf der linken Seite die Spielbahnen 1 bis 9 und die Bahn 18 mit einem parkähnlich angelegten Gelände. Auf der Clubhausseite befinden sich die Spielbahnen 10 bis 17, die unter anderem durch umliegende Bauernhöfe geprägt sind. In diesem Teil ist auch Konzentration gefragt, denn auf sechs Spielbahnen kommt Wasser ins Spiel. Nicht nur die Issumer Fleuth, sondern auch der ein oder andere See sollte geschickt umgangen werden. Neben einer Driving-Range stehen ein Puttinggrün sowie ein Übungsgelände zum Trainieren von Annäherungs- und Bunkerschlägen zur Verfügung. Durch den diesjährigen Umbau der Driving-Range muss im Winter nicht

mehr gefroren werden. Die erfahrenen Pros Wayne Roets aus Australien und Stefan Königer bieten während des ganzen Jahres ein umfangreiches und abwechslungsreiches Trainingsangebot für alle Spielstärken an, egal ob Sie Ihre Platzreife machen wollen oder ihr Handicap verbessern möchten. Nach dem Motto „Vier Augen sehen mehr“ werden zukünftig die Trainingsmethoden durch Videoanalysen unterstützt. Einzel- und Gruppenkurse sind möglich.

Die gesamte Anlage ist ganzjährig bespielbar und wird in einem parkähnlichen Zustand gepflegt. Für den optimalen Pflegezustand sorgt ein Team aus sieben Greenkeepern. Besonders reizvoll und sehenswert ist die Jahreszeit der Obstbaumblüte. Rund um den clubeigenen „Dörnenhof“ kann man zur Erntezeit viele verschiedene Obstsorten genießen. Eine erfrischende Abwechslung. Für den kleinen Hunger zwischendurch ist auch die niederrheinisch geprägte Küche mit internationalen Einflüssen zu empfehlen. Der Inhaber Michael Philipps benannte seine **Gastronomie** passenderweise „The 19th Hole“. Durch das Bemühen um seine Gäste wird Herr Philipps seinem Motto „hier werden Golftage zum Erlebnis“ stets gerecht.



Kompetente Fachberatung ist auch im **Golf-Shop** zu erwarten. Irmi Roets und ihr Team erfüllen auch Sonderwünsche, die ohne große Wartezeit umgesetzt werden. Eine professionelle Reparatur von Schlägern und sonstigem Golfzubehör gehört hier ebenfalls zum Programm.

Weitere Informationen sind unter www.golfclub-issum.de erhältlich.

GOLFCLUB STADTWALD E.V.



Im Herzen des Krefelder Stadtwalds, um und innerhalb der historischen Anlage der **Krefelder Galopprennbahn**, befindet sich die Anlage des Golfclubs. Gegründet 1985, zählt der Golfclub mittlerweile etwa 350 Mitglieder. Freundlich, aufgeschlossen und ein bisschen familiär. Da die gesamte Anlage der Rennbahn und deren Gebäude unter Denkmalschutz stehen, wurden auch die Gebäude des Golfclubs im historischen Stil der Jahrhundertwende restauriert. Ein Vorhaben, das von Erfolg gekrönt ist und immer noch den kulturell interessierten Golfer erfreut.

Der Platz selbst ist umgeben von dem üppigen Grün des Stadtwaldes. Geschichtlich gesehen, geht der Stadtwald auf eine Schenkung des Krefelder Seidenfabrikanten Wilhelm Deuß zurück. Dieser knüpfte an die Nutzung des Grundstückes allerdings eine Auflage: Und zwar sollte ein Park oder Wald für die Krefelder geschaffen werden. Weiter ist der Golfclub in das Oval der Galopprennbahn eingebettet. Die Rennbahn selber wurde 1994 von dem Krefelder Architekten Klaus Reymann von Kopf bis Fuß gründlich restauriert. Eine Auszeichnung



des Werkes erfolgte kurz darauf – die silberne Halbkugel der deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Ein **alter Baumbestand** fügt sich nahtlos in das Gesamtbild ein. Zwei große **Wasserhindernisse** kommen an sechs der neun Löcher ins Spiel. Durch die räumlichen Gegebenheiten sind die Fairways schmal, und die Hecken, welche das Geläuf unterteilen und umgeben, bieten eine nicht zu unterschätzende Herausforderung für jeden Golfer.



Von der großzügigen Sonnterrasse aus hat man einen herrlichen Blick auf die gesamte Golf- und Rennanlage, was zum Verweilen einlädt. Francesco Giunta, der Gastronom, verwöhnt mit ausgezeichneter italienischer und internationaler Küche. Und das nicht nur nach dem Golfspiel: Mit Gourmetmenüs, Weindegustation und einem Büffetservice zeigt er kontinuierlich die ganze Palette italienischer Gaumenfreuden.

Die Qualität der Grüns ist längst über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Überall nimmt man den **besonderen Charme** wahr, der sich hinter jedem Detail verbirgt. Das kunsthistorische Ambiente der ehemaligen Husarentribüne dient als Clubhaus. Das dort ansässige Restaurant präsentiert sich in einer angenehmen Atmosphäre.

Zu den Highlights des Golfclubs gehören unter anderem das jährliche **McDonalds Kinderhilfe- und Wohltätigkeitsturnier**, das große **Sommerfest**, aber auch die wiederkehrenden **Damen- und Herrentage**. Eine breite Auswahl, die jederzeit zum Abschlag einlädt. Wer eine andere Sportart ausprobieren möchte, braucht die Golfanlage nicht zu verlassen. Unter anderem kann man sich als Bogenschütze üben, aber auch andere Aktivitäten sind im Angebot. Benötigen Sie einen erfahrenen Professional PGA, der mit Ihnen Ihr Handicap oder Ihre Spielqualität verbessern? Dann steht Ihnen Siegfried Vollrath mit Rat und Tat zur Seite. Neben dem richtigen Schwung vermittelt er Strategien, Etikette und das Wichtigste – die Liebe zum Golfsport. Ein **Kinder- und Jugendtraining** ist ebenfalls vor Ort möglich. **Schnupperkurse** ermöglichen einen ersten Einblick in die Golfwelt. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Weitere Informationen sind unter www.golfclub-stadtwald.de erhältlich.

GOLFCLUB HAUS BEY E.V.



Genießen Sie Golf in einem von Natur und Historie geprägten Ambiente und nutzen Sie die zwischen Teichen und Bachläufen eingebundene Abschlüge, Bunker und Grüns, um sich in präzisen und taktischen Spiel zu üben. Im Golfclub Haus Bey e.V. in Nettetal-Hinsbeck – dem Club für die ganze Familie – ist alles möglich. Die niederrheinische Landschaft am Fuß der Hinsbecker Höhen im **Naturschutzgebiet Schwalm-Nette** dient als malerische Kulisse – da macht Golfen doppelt Spaß. Ein großer Vorteil sind die naturgegebenen Besonderheiten der Sand- und Kiesschicht unter dem Platz, das garantiert eine optimale ganzjährige Bespielbarkeit auf Sommergrüns. Regelmäßige Umbaumaßnahmen modernisieren die Anlage stetig und verbessern die Wettkampfbedingungen. Aktuell werden 120 neue Parkplätze angelegt. Für ein kürzliches Profi-Turnier wurden neue Champions-Abschlüge und eine Verlängerung der Bahnen um 150 Meter auf jetzt 6100 Meter Gesamtlänge umgesetzt.

Andrew Duck, Glenn Pease und David Ashton bieten als PGA-Golfprofessionals optimalen **Golfunterricht**, der individuell angepasst und ausgeführt wird – und das für jede Spielstärke. Auch Fortge-

schrundene und Scratch-Spieler können sich noch Tipps und Anregungen holen. Natürlich lässt auch die **Driving-Range** keine Wünsche offen, besteht sie neben 25 freien, aus sechs überdachten und beheizten Abschlagplätzen, aus einem flachen Fairwaybunker sowie einem separaten Pitching Green mit tiefem Grünbunker. Das separat angelegte **Übungsgrün** bietet vielfältige Übungsmöglichkeiten für das kurze Spiel. Die öffentliche 6-Loch-Anlage eignet sich für Anfänger und Interessierte, die einfach mal diese Sportart ausprobieren möchten. Eine halbstündige Einführung durch einen Pro gibt erste Informationen und Einweisungen. Für 15,- Euro pro Tag (inklusive Schläger) durchaus akzeptabel und ein kleiner zusätzlicher Anreiz, den



der Golfclub Haus Bey bietet. Brauchen Sie für das perfekte Spiel noch das richtige „Werkzeug“? Im angegliederten Golfshop kann man maßgeschnei-

derte Schläger erwerben. Markenamen wie Escada Sport und Lacoste sind auch vertreten. Hier finden Sie alles, was das Golferherz begehrt.

Eine weitere Besonderheit des Clubs ist das eingeführte Qualitätsmanagement-System. Das bedeutet, dass alle Abläufe standardisiert sind und der Kunde immer die gleiche Dienstleistungs-Qualität bekommt. Deutschlandweit gibt es bisher nur zwei Golfclubs, die dieses System durchlaufen haben. Eine Ehrenurkunde belegt die Zertifizierung des Golfclub Haus Bey mit vier Sternen Superior. Das Motto „Golf verpflichtet“ passt perfekt zum Geschäftsführer des Golfclubs Elmar Claus. Er ist zu recht besonders stolz auf seine Auszeichnung „Golf Business Director“. Nur zehn dieser Betitelungen gibt es in Deutschland. Es handelt sich hierbei um die höchste Qualifikationsstufe, die man im Bereich Golfclubmanagement erreichen kann.

Im Zentrum des Clublebens steht das 1200 qm große Clubhaus. Die moderne Gestaltung lädt zum entspannen und zu angeregten Unterhaltungen im Kreise der Golf Freunde ein. Silke und Frank Veikes leiten die clubeigene **Gastronomie**, nachdem sie im Frühjahr den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt haben. Das hohe Niveau und die stetige Qualität haben sich seitdem schon herumgesprochen. Kein Wunder, denn Frank Veikes ist der ehemalige Mitarbeiter bzw. Koch vom Vorgänger Wolfgang Eickes und verwöhnt seine Gäste nun selber mit außergewöhnlichen Kreationen.

Interesse geweckt?
Mehr Infos erhalten Sie unter
www.hausbey.de



TOP AKTUELL

Golfclub Issum-Niederrhein e.V.

Der ausgewogene Turnierkalender bietet während der gesamten Saison für Mitglieder jeder Alters- und Spielklasse ein vielfältiges Angebot. Das offene Sonnenaufgangsturnier am 9. Juli hört sich nicht nur malerisch an, die Gäste erwartet ein wunderschönes Naturspektakel. Der 15. Juli ist reserviert für das Turnier der Sparkasse am Niederrhein.

Damen gegen Herren heißt es am 23. Juli, ein amüsantes und spannendes Unterfangen, bei dem man alle Klischees mit „einem Schlag“ beiseite räumen kann. Der 30. Juli steht dann im Zeichen des Audi Quattro Cup. Der Captainscup verspricht gute Unterhaltung am 6. August, eine regelmäßige Veranstaltung.

Golfclub Stadtwald e.V.

Wie jedes Jahr gibt es auch in diesem den Captains Cup, der vom 1.- bis zum 2. Juli ausgetragen wird. Zweimal im Monat finden die Herrentage statt, am 12. Juli bereits zum achten Mal. Für die Ladies gibt es eine ähnliche Variante, die auch in regelmäßigen Abständen stattfindet. Desöfteren auch in Verbindung mit Ausflügen. Ein großes Sommerfest mit dem Preis des Präsidenten gibt es am 19. August.

Mit Spannung werden die Clubmeisterschaften erwartet, die am 2. - und 3. September stattfinden. Am 7. Oktober ist die Jagd auf's Handicap eröffnet und am 21. Oktober geht es um den Preis der Gastronomie mit einer Ehrung der Jahreswettspiele.

Golfclub Haus Bey e.V.

Ein Event der Extraklasse – die Golf Time Trophy 2006 – kündigt sich am 16. Juli an. Einen Tag später wird der First Reisebüro Golf Cup 2006 ausgetragen. Der 18. August ist dem West LB Golfdays 2006 gewidmet.

Das erste deutsche Welthungerhilfe Golf Charity findet am 22. September statt und ist eines der Highlights und wichtigsten Ereignisse der Saison. Organisiert wurde diese Veranstaltung u.a. mit der Rheinischen Post, dem Handelsblatt und der Steigenberger Hotelkette.

Ein offenes Wettspiel mit dem Namen Indian Summer erwartet die Turnierteilnehmer am 14. und 15. Oktober.

Ja, wir geben's offen zu:
Wir kriegen nie genug! Wovon?
Von motivierten TOP-Partnern!



TOP
MAGAZIN

NIEDERRHEIN

Krefeld | Mönchengladbach | Kreis Viersen | Moers | Kreis Kleve | Kreis Wesel

... sucht People

Anzeigenberater/in

Schwerpunkt Gastronomie-
werbe auf Basis freier Mitarbeit

Sie sind dynamisch und selbstbewusst und kennen die Gastronomieszene wie Ihre Westentasche. Sie wissen was In ist und wo gerade was passiert. Sie sind ein positiv denkender Mensch mit optimistischer Ausstrahlung und hinterlassen immer einen TOP-Eindruck.

Ihre Aufgaben besteht darin, mit den Entscheidungsträgern der Gastronomieszene kompetente Gespräche zu führen.

Sie sind interessiert?

Wenn Sie unser Mann oder unsere Frau sind, schicken Sie uns einfach Ihre Bewerbung per Email an people@top-niederrhein.de!

Kundenberater/in

Schwerpunkt Gesundheitswesen
auf Basis freier Mitarbeit.

Sie sind dynamisch und selbstbewusst und haben bereits Akquiseerfahrung im Bereich Gesundheitswesen gesammelt. Sie sind ein positiv denkender Mensch mit optimistischer Ausstrahlung.

Ihre Aufgaben besteht darin, bei Ärzten, Klinikleitern und Entscheidungsträgern aus dem Bereich Gesundheit/Wellness/Chirurgie als kompetenter Gesprächspartner aufzutreten.



Auch in frühester "Kindheit" schon kritischen Blicken ausgesetzt: Fohlenschauen ermöglichen erste Auszeichnungen



Pure Eleganz verkörpert der Münchhausen-Sohn "Maybach" aus der Zucht der Familie Baumanns

Faszination Pferd

Erfolgreiche Zucht am Niederrhein

Die samtweiche Nase bohrt sich hartnäckig und nach einem Leckerchen suchend in die Armbeuge. Die dunklen, glänzenden Augen blicken klug und erwartungsvoll, unter dem schimmernden Fell geballte Muskelkraft... Wenn Pferdeliebhaber und Züchter Josef Wilbers in den Stall kommt, begrüßen ihn seine ‚vierbeinigen Mitarbeiter‘ freundlich mit einem kehligen Nuckern.

Text Caroline Gustedt M.A.



Hier stakt der hoffnungsvolle Nachwuchs neben der friedlichgrasenden, fuchsfarbenen Mama durchs hohe Gras und probt unbeholfen, was sich später einmal zu einem deftigen Buckeln entwickeln wird. Lebensfreude,

Übermut und Temperament sind jetzt auf den niederrheinischen Weiden allortens spürbar. Die ersten Fohlen werden noch im Winter geboren, sind bei den Fohlenschauen im Juni schon stattliche und wohlproportionierte Sportler. Klein noch, aber Kraft, Bewegungsdynamik, die klaren Gelenke, gut geformten Hufe und idealen Hals- und Rückenlinien lassen schon jetzt darauf schließen: Hier wächst der Nachwuchs nicht nur für den deutschen Pferdesport heran; Pferde aus dem Zuchtgebiet Rheinland, aus dem Bundesland Westfalen haben längst international einen hervorragenden Ruf im Spitzensport.

Neuerdings steht etwa für **Alfons und Ellen Baumann** einmal pro Jahr eine Reise nach Florida an – nicht als Urlaubsreise, sondern um den beiden edlen Vererbern aus Westfalen einen Besuch abzustatten. Mit ‚Farewell IV‘, einem Sohn des legen-

dären Ausnahmepferdes ‚Fidermark‘, und dem lackschwarzen Münchhausen-Sohn ‚Maybach‘ leben die Botschafter der deutschen Pferdeleistungszucht heute in Palm Springs, und die Baumanns besuchen ihre ehemaligen Hengste dort regelmäßig. Beide „Niederrheiner“ harmonieren perfekt mit ihrem Ausbilder, dem Columbianischen Dressurreiter der Spitzenklasse, Marco Bernal. Die Sportpferde in Amerika haben keine Stallungen im herkömmlichen Sinne; sie residieren inmitten ausgedehnter Parkanlagen in klassizistisch-palastartigen Gebäudekomplexen.

Die Liebe zu den Pferden hat Alfons Baumann quasi geerbt. Züchtete der Vater ursprünglich Kaltblutpferde für den eigenen landwirtschaftlichen Betrieb, so sind Alfons und Ellen Baumann heute Liebhaber der eleganten Sportpferde, die sich aus Anpaarungen mit den leichten, klugen und temperamentvollen englischen Vollblütern ergeben. Wie alle anderen Züchter begründet auch die Reeser Züchterfamilie den Erfolg auf dem so unglaublichen schwierigen Gebiet der Pferdezucht mit einer Mischung aus Glück und Intuition. „Und ein bisschen Experimentierfreude gehört sicherlich auch dazu“, so Alfons Baumann, der nach dem Tod von ‚Fidermark‘, von dem er eine hochkarätige Nachzucht hat, jetzt auf der Suche nach einer passenden Kombination

von Pferdelttern ist. Etwa 18 Pferdekinder kommen in Rees-Haldern in diesem Jahr zur Welt, jedes ein Hoffnungsträger im Hinblick auf den großen Dressur- oder Springsport.

Neben den etablierten Pferdezüchtern ist auch der Verband der Nachwuchszüchter aktiv darum bemüht, die Zuchtziele zu verwirklichen, um den jungen Reitern im Pferdesport gute und zuverlässige Pferde zur Verfügung zu stellen. Der Vorsitzende der Rheinischen Nachwuchszüchter, der Kalkarer **Markus Heynen**, formuliert das salopp: „Chic ohne Tick!“ ist die Devise, und mit seinen Nachwuchspferden der renommierten Väter ‚Phönix‘, ‚Coriando‘ und dem leider viel zu früh verstorbenen Ausnahmehengst ‚Fidermark‘ ist ihm bereits öffentliche Anerkennung zuteil geworden. Der einjährige Fuchshengst ‚Fianus‘ darf für sich das Prädikat „Bester seiner Altersgruppe im Kreis Kleve beanspruchen.“

7.666 eingetragene Zuchtpferde gibt es im Rheinland, knapp 700 sind es im Kreis Kleve, und damit ist die planvolle und kontrollierte Pferdezucht in der Region garantiert. Bereits 1839 wurde



das Landgestüt Wickrath in der Vorburg der Fürstenresidenz gegründet. Kaiser **Napoleon** nutzte die Einrichtung während der Besetzung des Rheinlandes ebenfalls als Hengstdepot, und auch die nachfolgende Preussische Regierung brauchte eine kontrollierte Pferdezucht. In Wickrath ist noch heute das Rheinische Pferdestammbuch e.V. als Nachfolgeeinrichtung untergebracht.

Ohne Registrierung, ohne Abstammungsnachweis, der die im Rheinland seit Jahrzehnten beliebten Zuchtlinien dokumentiert, gibt es also nichts im großen Sport. Züchter und Hengsthalter, ob privat oder in der Verantwortung des jeweiligen Bundeslandes, registrieren und dokumentieren jede Anpaarung, jede Fohlengeburt.

Schon in den ersten Lebenswochen präsentiert sich der edle Nachwuchs an der Seite von Mama auf den Fohlenschauen der Öffentlichkeit, repräsentiert seine stolzen Eltern, züchterische Erfahrung. Manches Pferdekinder bekommt schon hier die erste Auszeichnung seines Lebens. Aber, vor den Preis haben die Götter in diesem Fall keinen Preis, sondern eine kleine Blessur gesetzt: Auf die linke Hinterbacke gibt es ein Brandzeichen, das die Zugehörigkeit zu einem Zuchtgebiet, zu einer Pferderasse und mit einer Zahl auch die Unverwechselbarkeit dokumentiert.

Die Pferdewidmädchen haben die Chance, nach einer erfolgreichen, behutsamen Ausbildung im Sport und/oder in der Zucht auf sich aufmerksam zu machen. Die Pferdejugenden, und das ist die Hoffnung eines jeden Pferdezüchters, werden neben eindrucksvollen sportlichen Erfolgen einmal stolze Väter erfolgreicher Sportpferde im In- und Ausland.

Stolz und Bewunderung – das ist neben Respekt und Achtung das, was etwa die Züchterfamilie **Wilbers** für ihre ‚vierbeinigen Mitarbeiter‘ empfindet. Als Junge ist Josef Wilbers durch den Vater, der zwei Zuchtstuten hatte, mit dem Pferdesport und der Zucht in Berührung gekommen. „Kind, was Solides!“ lautete die Devise der Eltern und das war – zu Josefs Leidwesen – eine Ausbildung bei der Post. Und dennoch ist der Pferdefan aus Leidenschaft seinem Hobby treu geblieben. War es zunächst die Ponyzucht von Ehefrau Christine Wilbers (geb. Stücker), so gehört Familie Wilbers heute zu den bekanntesten und erfolgreichsten Züchtern von Warmblutpferden im Rheinland.

„**Es war Liebe auf den ersten Blick!**“ ...und in diesem Fall meint Josef Wilbers nicht seine Frau. Als sich beide 2000 entschlossen hatten, einen Hengst zum Aufbau einer Großpferdezucht zu kaufen, war es wohl eher ein Zufall, die sie mit ‚Louis le Bon‘ zusammenbrachte. „Der stattliche Hengst war eigentlich zur Ausbildung bei uns“, erinnert sich Wilbers, aber die Begeisterung für den gelehrigen Athleten war schnell entflammt. „Wir hatten einfach das Gefühl, er passt zu uns!“.

Und so sind die anderen vierbeinigen ‚Mitarbeiter und Geschäftspartner‘ wie Wilbers seine Hengste liebevoll nennt, auch eher aufgrund einer ‚Bauchentscheidung‘ an den Niederrhein gekommen. ‚Sandro Boy‘, die neuste Errungenschaft im Weezer Zuchtstall, oder ‚Sandro Classic‘, den die Wilbers als Fohlen auf einer Auktion in Bayern entdeckten. Am Ende seiner Grundausbildung unter der Pferdewirtschaftsmeisterin Jana Freund trumpfte der Junghengst schon im Alter von drei Jahren auf, indem er das Bun-

deschampionat in Warendorf gewann. Auch der Holsteiner Hengst ‚Coronadus Boy‘ den Wilbers als ‚strubbeligen Zweijährigen‘ aus einer Herde von Junghengsten auswählte, entwickelt sich in der Ausbildung hervorragend.

Und trotz all der unverhohlenen Begeisterung für die Hengste ist einer dabei, der die Herzen aller im Sturm erobert hat: Charme, Klugheit und eine unglaubliche Sanftheit zeichnen ‚Lord Loxley‘ aus, der bereits im Alter von fünf Jahren den Vizetitel bei der Weltmeisterschaft der jungen Pferde gewann, und damit eine Blutlinie aus dem Rheinland international ins Gespräch brachte. Schon der Vater des Ausnahmehengstes ‚Lord Sinclair‘ hatte international für Aufmerksamkeit gesorgt und für die Rekordsumme von 2,4 Millionen Euro den Besitzer gewechselt.

Pferde aus dem Rheinland – das ist eine Mischung, die es in sich hat. Immer noch sind die Vorfahren der heutigen Spitzpferde auch Westfalen und Trakehner: ‚Mephistopheles‘ hat am Niederrhein ebenso Zuchtgeschichte geschrieben, wie etwa der große Dressurvererber ‚Romadour II‘ und ‚Rosenkavalier‘ oder die Väter zahlreicher Springpferde ‚Ladykiller‘ oder ‚Phönix‘.

Der inzwischen beachtliche internationale Erfolg der ‚Rheinischen‘ und der ‚Westfalen‘ liegt nicht zuletzt auch in der idealen Verkörperung der gegenwärtigen Zuchtziele: Rittigkeit, Sensibilität, Lern- und Arbeitseifer sind, neben einem guten Charakter Eigenschaften, die sich die Springreiter von ihren vierbeinigen Sportpartnern wünschen. Ausdrucksvolle, schwungvolle Bewegungen, Eleganz, Rittigkeit und eine gute Portion Gelassenheit ... wer diese Eigenschaften hat, hat das Zeug zum Dressurpferd.

Die Beerbaum-Saga

Erfolg ist Familiensache...

Während der Siegerehrung geht oft ein „Aaah“ durch die Menge. Die Verwunderung ist groß. Denn: Der Name Beerbaum wird dreimal genannt. Das ist kein Fehler des Stadionsprechers, sondern Familiengeschichte: Ludger Beerbaum, Markus Beerbaum, Meredith Michaels-Beerbaum – drei führende Namen im internationalen Pferdesport. Wer ist jetzt wer? Und wer ist wie mit wem verwandt?

Text Silke Öttershagen

Ältester und Erfolgreichster ist der 41-jährige Ludger Beerbaum. Vierfacher Olympiasieger, achtfacher Deutscher Meister und wohl bei den Weltreiterspielen 2006 in Aachen für die Springmannschaft nominiert. Auch seine 36-jährige Schwägerin Meredith Michaels-Beerbaum müsste mit bei den Weltmeisterschaften antreten. Als erste und bislang einzige Frau in einer deutschen Equipe. Mit der deutschen Mannschaft haben Ludger und seine

Schwägerin Meredith im Frühjahr den Nationenpreis beim Aachener CHIO, dem größten Reitturnier der Welt, geholt. Merediths Ehemann und Ludgers Bruder, der Springreiter Markus Beerbaum, hatte bei den Weltmeisterschaften 1998 mit der Mannschaft Gold gewonnen. Zu allen wichtigen Turnieren reist der 35-jährige Bruder und Ehemann mit. Wenn er nicht selber nominiert ist, muss er als Glücksbringer dabei sein. Und das ist noch aufregender als selber zu reiten: Wenn einer der Beerbaums reitet, kriegen die anderen zwei auch Herzklopfen auf der Tribüne. «

»Wenn einer von uns reitet, kriegen die anderen zwei auch Herzklopfen auf der Tribüne.«
Die Anspannung ist ungleich höher, wenn man nur am Rand steht und die Daumen drücken kann. Aber Meredith macht das so super, auch Ludger. Ich bin der Dritte im Glied, aber ich glaube, wir ergänzen uns alle ganz gut und dadurch klappt's auch“, erzählt Markus Beerbaum.

Es klappt. Im Reitsport und auch sonst. 1998 hat die in Los Angeles geborene Meredith Michaels in die Familie Beer-

baum eingeheiratet. Eine Ehe, die Beruf, Alltag und Sport vereint. Sie leben alle zusammen in Thedinghausen und sind gemeinsam unterwegs: „Wir sind schon jahrelang zusammen auf Turnieren. Wir haben dort zusammen gearbeitet, zusammen geritten. Und wir wissen, dass wir es alle gut miteinander meinen, und ich glaube, wir sind alle froh, wenn wir einen Tipp vom anderen bekommen in der Prüfung. Denn wir haben viel

Respekt und Vertrauen“, sagt Meredith Michaels-Beerbaum in ihrem perfekten Deutsch mit dem niedlichen amerikanischen Akzent. Mit ihrer Art kommt sie gut in Deutschland an. Die zierliche Blondine (162 cm groß, 50 Kilo) ist hübsch und hat eine erfrischende Art. Immer elegant, immer schön anzusehen – auch oder vielmehr besonders im Reitsattel. Edle Lederreithandschuhe sind nach ihr benannt. Ein großer Fanclub reist ihr im In- und Ausland zu allen Turnieren hinterher. Sie ist so beliebt, dass sie mit dem „Bambi“ ausgezeichnet wurde. 2005 siegte sie in Las Vegas im Weltcupfinale. Als sie im vergangenen Jahr den Großen Preis von Aachen gewann, hatten selbst Reporter die Tränen in den Augen stehen. Auch wenn sie ein Jahr zuvor wegen eines angeblichen Dopingfalles in die Schlagzeilen geriet. Das ist längst vergessen.

Ihre Liebe zu Markus wird immer wieder unter Beweis gestellt. Bei der Verleihung

des Medienpreises „Silbernes Pferd“ in diesem Jahr sagte sie vor vielen hundert Gästen in der Aachener Soers: „Ja, ich liebe ihn wirklich.“ Danach lagen sich die beiden natürlich verlobt in den Armen. Die Öffentlichkeit ist ihnen dabei stets egal.

Mit Ehrgeiz zum Erfolg

Ludger Beerbaum ist eher der sportliche Typ. Was für den großen, lockigen Athleten zählt, ist die Leistung. Und so kann er nach einem Sieg die ganze Welt umarmen und einen Tag später nach einem schlechten Ritt genau diese Welt getrost ignorieren und links liegen lassen. Das kratzt ihn gar nicht. Allerdings ist das wohl reiner Ehrgeiz. Allüren sind es zumindest nicht, denn er kann über vieles lachen. Beim Aachener CHIO in



Markus Beerbaum



Meredith Michaels-Beerbaum



Ludger Beerbaum

Fotos: www.picture-alliance.de (6), www.people-image.com (1), Michel Strauch (1)

Erfolgreich und beliebt

Das attraktive „Aushängeschild“ der reitenden Familie: Meredith Michaels-Beerbaum



Einzelkämpfer mit Bande

Im Parcours kämpft jeder für sich – als Familie sind sie eine eingeschworene Gemeinschaft: Markus Beerbaum auf „Leena“ in Aktion (li.), Meredith Michaels-Beerbaum nimmt mit ihrem Pferd „Shutterfly“ beim Preis der Nationen (CHIO 2006) ein Hindernis (Mitte), und Ludger Beerbaum setzt mit seinem Pferd „Gladdys“ erfolgreich über ein Hindernis (S-Springen Grand Prix/Genf, re.)

Anerkennung und Ehre

Verdient und erarbeitet haben sich die Beerbaums die sportliche und auch gesellschaftliche Anerkennung: Meredith Michaels-Beerbaum, hier zusammen mit Vitali und Wladimir Klitschko (rechtes Bild, v. l.) sowie Biathletin Uschi Disl, erhielt Anfang Dezember 2005 den „Bambi“ in der Kategorie „Sport“. Ludger Beerbaum wurde als viermaliger Olympiasieger im Springreiten die besondere Ehre zuteil, die deutsche Mannschaft in das Athener Olympiastadion zu führen (Bild unten). Als Träger der deutschen Fahne ging er den 451 deutschen Athleten bei der Eröffnungsfeier für die 28. Olympischen Spiele am 13.08.2004 voraus.

**Aktueller Erfolg**

Beim jüngsten Sieg der deutschen Mannschaft beim CHIO Aachen, dem „Weltfest des Pferdesports“ (19.05.2006), stellten die Beerbaums gleich zwei der erfolgreichen Teammitglieder im Springstadion in Aachen (von links): Ludger Beerbaum, Markus Ehning, Meredith Michaels-Beerbaum und Christian Ahlmann freuten sich nach dem Gewinn des Preises der Nationen

› diesem Jahr zum Beispiel schickte ihn ein Ordner von der Pressetribüne herunter, obwohl nahezu alle Plätze leer waren: „Sie müssen gehen.“ Beerbaum schmunzelt, stand auf und sagte: „Wenn Sie meinen, dass die jetzt noch alle nachkommen...“ Mit seinen Pferden nimmt Ludger Beerbaum allerdings alles peinlich genau: Es soll keinen Reiter geben, der sich so viele Gedanken macht, ob, wo und wie er welches seiner Pferde einsetzt. Viele davon gehören übrigens nicht ihm selber, sondern dem Unternehmer-Ehepaar Dieter und Madeleine Winter-Schulze. Wie zum Beispiel die bekannten Top-Pferde Gladdys und Goldfever.

Einzelkämpfer in intakter Familie

Die Beerbaums stützen sich da gegenseitig. Halten zueinander – trotz Konkurrenz. Sie erzählen, sie seien drei Einzelkämpfer innerhalb einer intakten Familie. Die Dreiergruppe steht bei Turnieren zusammen und wartet gespannt auf die Ergebnisse der anderen. Wenn einer aus der Familie scheitert, wird schon ein anderer Beerbaum weiterkommen, sagt Markus Beerbaum: „Das nimmt sogar den Druck ein bisschen, wenn man weiß, dass, wenn es bei einem selbst nicht so läuft, der andere dann vorne steht. Das hilft eher.“ In den Zeitungen steht dann häufig: „Das (Preis-)Geld bleibt in der Familie.“

Bei Familienfesten soll es aber noch andere Gesprächsthemen außer Reitsport geben. Da soll jeder seinen Beruf zu Hause lassen. Auch wenn's schwer fällt... Bei einer Taufe eines Neffen hätten sie sogar anderthalb Tage nichts vom Pferd erzählt. Schließlich gebe es noch viele andere schöne Dinge im Familienalltag. „Ich glaube nicht so sehr, dass sich unsere Familie wirklich nur über den Reitsport definiert. Da sind meine Eltern noch und die zwei Schwestern, die nicht direkt was mit der

Reiterei zu tun haben, die in anderen Bereichen gut und erfolgreich leben. Die Familie Beerbaum macht sicherlich aus, dass sich der eine auf den anderen verlassen kann. Aber, dass jeder versucht, in seinem Metier erfolgreich zu sein, ist nur eine Randerscheinung“, sagt Ludger Beerbaum. Die Familie Beerbaum – der Reitsport ist nicht ihre ganze Welt, aber in der Welt sind sie für ihren Reitsport bekannt.

Der legendäre Hans Günter Winkler, der mit seinem Pferd Halla in den fünfziger Jahren den Reitsport populär machte, ist Fan von Ludger Beerbaum. Wenn man ihn nach deutschen Favoriten fragt, sagt er stets: „Ludger, Markus oder Meredith“. Der knapp 80-Jährige weiß aber auch, unter welchem Druck ein Ludger Beerbaum steht: „So ein Turnier macht ja dann nicht wirklich Spaß, wenn so viel von dir erwartet wird. Ich weiß das aus eigener Erfahrung. Ehrlich gesagt, habe ich mich vor Aufregung schon in fast jeden Blumenkübel im Stadion übergeben.“

»Ludger, Markus oder Meredith.«
Hans Günter Winklers stets gleiche Antwort auf die Frage nach „seinen“ deutschen Favoriten.

Den Druck nehmen die Beerbaums auch mit Humor zwischen den Prüfungen. Wenn die Eltern bzw. Schwiegereltern Horst und Mathilde kurz nach dem Ritt anrufen, klingelt es, als hätten sie jetzt drei Kinder. Eine kleine Geschichte am Rande: Ludger Beerbaum hat seinen Vater am Handy und ruft quer über den Abreiteplatz: „Papa sagt, Meredith soll doch noch mal reiten. Das hätte so schön im Fernsehen ausgesehen...“

Lebensläufe

Markus Beerbaum

Geburtsort: 16.11.1970
Geburtsort: Adelebsen bei Göttingen
Größe: 182 cm
Gewicht: 80 kg
Geschwister: Ludger, Ruth, Monika

Familienstand: verheiratet mit Meredith Michaels Beerbaum

Wohnort: Thedinghausen

Ausbildung: Groß- u. Außenhandelskaufmann

Beruf: Reiter, Ausbilder, Pferdehändler

Hobbys: Sport, vor allem Fußball

Liebblingsgericht: Mamas Pfannkuchen und Lachs von Meredith zubereitet

Liebingsmusik: Phil Collins

Die größten sportlichen Erfolge:

Mannschafts-Weltmeister 1998 (7. Platz Einzelwertung)
Mannschafts-Europameister 1997 (5. Platz Einzelwertung)
Bronzemedaille Deutsche Meisterschaften 1994
2005: 1. Platz Großer Preis CSI*** Hachenburg
2006: 2. Platz Großer Preis CSN Erfurt

Meredith Michaels-Beerbaum

Geburtsort: 26.12.1969
Geburtsort: Los Angeles
Größe: 162 cm
Gewicht: 50 kg
Familie: Vater Richard war Filmproduzent, Mutter Kriss Schauspielerin,

Bruder Gregg ist Geologe

Familienstand: verheiratet mit Markus Beerbaum

Wohnort: Thedinghausen

Ausbildung: Politikstudium

Hobbys: Musik, Tauchen, Einkaufen, Kochen

Liebingsmusik: Old Classic Rock

Liebblingsgericht: Filetto Gorgonzola (das bereitet sie am liebsten selbst zu)

Die größten sportlichen Erfolge:

Weltcupfinalsiegerin 2005 in Las Vegas, Mannschaftseuropameisterin 1999 und 2005, Deutsche Meisterin 1999 und 2001, Rider of the Year 2004, Weltranglistenerte 2005, Sportbambi 2005, Siege in zahlreichen Großen Preisen (u.a. in Aachen, Spangenberg, Wien, Hickstead, London)

Ludger Beerbaum

Geburtsort: 26.08.1963
Geburtsort: Detmold/Westfalen
Familie: Eltern Horst und Mathilde
Geschwister: Ruth, Monika, Markus

Familienstand: getrennt von Frau Barbara, zwei Kinder, Alexander und Vivien

Wohnort: Riesenbeck/Westfalen

Ausbildung: Abbruch des Studiums der Betriebswirtschaft in Göttingen für die Springreiterei

Die größten sportlichen Erfolge:

Mehrfacher Olympiasieger im Mannschaftswettbewerb, Einzel-Olympiasieger, Europameister, mehrfacher Deutscher Meister (Rekordhalter mit sieben Deutschen Meistertiteln im Springreiten), World-Cup-Sieger

**LLOYD**

LLOYD EXCLUSIV STORE

Königstraße 116

47798 Krefeld

Fon 02151-6493-601



„Das magische Auge“:
Dr. Uwe Schulten-Baumer



Der „Doktor“ – wie ihn seine Freunde
nennen – weiß mit Pferden umzugehen

Der Reitmeister

...und seine Schützlinge

Stärken hat Dr. Uwe Schulten-Baumer viele. Dem TOP-Magazin verriet er, welche das sind und gewährt einen exklusiven Einblick in sein Lebenswerk. Er berichtet über seine Erfolge, seine Pläne und das er sich nur manchmal wünscht, kürzer zu treten.

Text Nils Jansen Fotos Rainer Lohmann

Nicole Uphoff und Rembrandt oder Dr. Reiner Klimke und Ahlerich – legendäre Paare des internationalen Dressursports hatte es einige im Lande. Unübertroffen jedoch ist die geniale Verbindung von Isabell Werth und Gigolo. Vier olympische Gold- und zwei Silbermedaillen, vier Weltmeistertitel, unzählige Championats-erfolge – diese Liste ließe sich noch mit einer Tendenz gegen Unendlich verlängern. Gestrahlt in vorderster Front haben stets die Reiterinnen und ihre Pferde. Eher still und leise im Hintergrund, den Hut meist tief in die Stirn gezogen, den Kragen des unverkennbaren Trenchcoatshäufighochgeschlagen, genoss der „Macher“ jener auf Jahre hinweg unbesiegbaren Kombination von Reiterin und Pferd die Erfolge eines ganzen Jahrzehnts rund um den Erdball:

Dr. Uwe Schulten-Baumer.

Titel und Bezeichnungen führt der „Doktor“ – wie ihn die komplette Dressurszene nennt – in großer Zahl und Originalität. Er hört sie nicht gern, doch charakterisieren sie ihn häufig zutreffend. „Das magische Auge“ ist eine dieser Bezeichnungen. Gefragt nach seiner größten Stärke, antwortet Schulten-Baumer nachdenklich: „Ich kann mich auf verschiedene Pferdetypen einstellen.“ Das ist offensichtlich ein bemerkenswerter Teil seiner Erfolgsstory. Denn Rembrandt war beispielsweise ein sturer Bock, als er unter die Fittiche des „Doktors“ geriet. „Erscheute, sprang aus dem Viereck. Nicole hatte zunächst ihre liebe Not mit ihm.“ Was aus ihm wurde, ist bekannt: Seoul 1988 und Barcelona 1992 hießen die Stätten seiner größten Triumphe.

Und Gigolo erst. Der war noch gar nicht trocken und wusste kaum selbst um seine schier ungläublichen Fähigkeiten, als ihn Dr. Uwe Schulten-Baumer junior, der Sohn des wohl weltbesten Trainers und Ausbilders, vierjährig einer jungen Studentin in Warendorf abkaufte. Als auch der angehende Mediziner zwei Jahre später nicht mehr genügend Zeit für Gigolo aufbringen konnte, rief er seinen Vater an. Der Doktor kam und brachte seine junge Schülerin Isabell Werth, Tochter eines benachbarten passionierten Pferdezüchters und Landwirts, gleich mit. Sie saß auf und fühlte sich sofort pudelwohl. Schulten-Baumer senior kaufte seinem Sohn das Pferd ab und machte Gigolo zum erfolgreichsten und mit genau 883.918 Mark Preisgeld weltweit zum gewinnreichsten Dressurpferd aller Zeiten. Die Warendorfer Studentin wird es als erste Besitzerin noch heute stolz registrieren.

Gigolo war nicht schön, aber er war unglaublich charakterstark. „Er hat uns nie hängen lassen, trotz seines Temperaments. Seine Leistungsbereitschaft war herausragend“, so urteilte der

RHEINBERG

„Doktor“ nach dem letzten Auftritt des braunen Wallachs im November 2000 bei den German Masters in Stuttgart, wo er unter den feuchten Augen eines hochgradig gerührten Publikums noch einmal seine Kür zur Musik von „Just a Gigolo“ präsentierte. „So hat Dressur, so hat Kür auszusehen“, meinte damals Dr. Rainer Klimke, selbst eine personifizierte Institution der Dressurreiterei.

Doch es waren nicht allein Rembrandt und Gigolo, denen Schulten-Baumer die Gangarten in Perfektion, Piaffen, Passagen, Einerwechsel und andere verblüffende Kunststücke beigebracht hatte. Kein anderer Trainer verhalf so vielen Pferden und jungen Leuten in die Weltspitze des Dressursports. Aktuell bestätigt seine Stieftochter Ellen die erstaunlichen Fähigkeiten des „Doktors“, seinen Schützlingen immer wieder Freude und Motivation am Erreichen höchster Ziele zu vermitteln. Noch vor Nicole Uphoff und Isabell Werth gingen Margit Otto-Crepin, Silbermedaillengewinnerin in Seoul, seine Tochter Alexa, sein Sohn Uwe, mehrfacher Europameister und aufgrund des Olympiaboykotts 1980 auch sicher um eine Medaille gebrachter Spitzenathlet, der Krefelder Spitzendressurreiter Heiner Schiergen und viele namhafte Aktive mehr durch seine Schule. Hunderte von Pferden hat er ausgebildet und bei der Auswahl der Vierbeiner fast immer den richtigen Riecher bewiesen. Und wenn es ein Pferd dann in die großzügige Stallanlage in Rheinberg geschafft hatte, begann die Arbeit mit dem Loslassen. Höchste Leistungsbereitschaft durch Losgelassenheit war immer ein wesentlicher Aspekt im Umgang mit seinen Pferden. Da konnte der Tag gar nicht früh genug beginnen und die Lektionen bis spät in den Abend andauern. „Nicht selten reitet Ellen zehn bis zwölf Pferde am Tag. Denn sie wollen alle bewegt werden und sollen dabei möglichst noch etwas lernen“, sagt der „Doktor“. Apropos: Wie wird man eigentlich zu einem Dressurausbilder dieser Extraklasse? Die Antwort klingt so verblüffend einfach: „Ich habe mir

Auch Schulten-Baumer selbst hat einmal angefangen mit ersten Schritten auf dem Weg zu einer einzigartigen Karriere und außergewöhnlichen Können. Als kleiner Steppke wurde er Schulmeister im Springreiten in Kettwig, wo er auf einem Bauernhof aufwuchs. Auch für ihn gab es Vorbilder. Willy Schultheiss war von diesem Kaliber. Der einstige Bundestrainer prägte die Entwicklung des „Doktors“ maßgeblich mit. Heute schillern die Namen Schultheiss und Schulten-Baumer in etwa auf einer Ebene im Dressur-Olymp. Beiden wurde der ehrenvolle Titel eines „Reitmeisters“ verliehen. Eine Auszeichnung, die höchst selten von einem Gremium exzellenter Spezialisten aus den Verbänden der Reiterei verliehen wird. Doch dies sind nur Begleiterscheinungen für einen Mann, der nie seine angenehme Bescheidenheit verloren hat, der stets auf dem harten Boden der Realität verblieben ist. „Ohne Fleiß kein Preis“ – dieses Motto überträgt er eins zu eins auf seine Stieftochter Ellen, die ihr kleines Appartement direkt über den Stallboxen bewohnt.

Mit der Stute Donatha arbeitet Ellen an diesem kühlen Frühlingstag unter den kritischen Blicken des „Doktors“. Nicht immer liegen die Beiden auf einer Wellenlänge. „Sie telefoniert andauernd. Damit tritt sie in die Fußstapfen von Isabell“, murmelt der Mann, der nun nicht Stiefvater, sondern Trainer ist. „Ja stimmt, es kann auch mal laut werden zwischen uns. Aber in der groben Richtung und der Zielstrebigkeit sind wir uns einig“, erklärt die 27-jährige Profireiterin, die ihr Studium der Wirtschaftswissenschaften zugunsten des Sports derzeit etwas vernachlässigt. Kein Wunder, das Jahr der Weltmeisterschaften ist angebrochen. Und die finden in wenigen Wochen in Aachen quasi vor der Haustüre statt. Ellen ist in den A-Kader der Champi-

überall etwas abgeschaut“, verrät der 80-jährige ehemalige Stahl-Manager lächelnd. „Und ich lerne auch heute immer noch dazu.“

onatsreiter von Bundestrainer Holger Schmezer berufen worden. Mit Lesotho und Donatha ist auch sie in der Weltspitze angekommen. Der „Meister-Macher“ hat es wieder einmal geschafft. Und ans Aufhören denkt er nicht intensiv nach. „Nur manchmal“ – gibt er zu – „da würde ich doch gern ein wenig kürzer treten.“ Nicht um Urlaub zu machen oder um seine Memoiren zu schreiben. Nein, mit dem Strohhut auf dem Kopf durch die Stallgasse spazieren, mit seinen Pferden zu sprechen, der Arbeit mit den Tieren zuzuschauen und den lieben Gott einen guten Mann sein lassen.

TOP INFOS

Tierphysiotherapie

Um die Selbstheilungskräfte des Körpers zu mobilisieren, müssen verschiedene Faktoren gegeben sein. Das gilt für Mensch und Tier bzw. Pferd. Physiotherapie unterstützt dieses Vorhaben und greift helfend ein. Eine der ältesten Therapieformen ist die Massage. Sie fördert den Abbau von Giftstoffen und erhöht die Sauerstoffaufnahme. Dehnungsübungen verbessern die Grundspannung der Muskelfasern und die Elastizität der Gelenkkapseln. Muskelverspannungen werden verringert und so Muskelzerrungen verhütet. Unverzichtbar für die Leistungssteigerung und als Prophylaxe im Turniersport sind das Warm up und das Cool down. Unter anderem damit verbunden sind die Trigger Point-Therapie, die Magnetfeldtherapie und die Elektrotherapie. Um einen Erfolg zu garantieren, ist vor Therapiebeginn eine richtige Diagnoseerstellung ganz besonders wichtig: Die Vorgeschichte des Pferdes ist abzufragen inklusive aller bisherigen Erkrankungen und sonstige Probleme. Bei der Adspektion wird das Pferd im Stand betrachtet, um etwa Asymmetrien der Muskulatur zu erkennen. Eine Palpation auf Wärme und Kälte, sowie eine Bewegungsanalyse sind weitere Punkte, die vorab zu klären sind. Der Therapieplan richtet sich dann nach dem Befund der physiotherapeutischen Diagnose.

Weitere Informationen unter www.tierphysiotherapie-ninareich.de.



KREFELD 11. AUGUST

Helden auf zwei Rädern

Die SWK-Classics

Vergessen Sie die Tour de France und die Deutschlandtour – kommen Sie nach Krefeld und erleben Sie Profis auf zwei Rädern. Der Radsport-Leckerbissen ereignet sich am Freitag, den 11. August. Dann startet wieder das Profi-Radrennen "SWK Classics" im Rahmen des "Tag des Fahrrads".

Text Nicole Gieres



Bereits zum zwölften Mal geht es buchstäblich rund auf dem Westwall und das mit etwa 50 km/h Spitze. Mit Sicherheit wird auch dieses Jahr so manch prominente Pedaltalent im Starterfeld vertreten sein und auf dem Rundkurs um den Sieg sprinten. Mit insgesamt 100 Teilnehmern: Eine gesunde Mischung aus erfahrenen Profis und hoffnungsvollen Talenten. Prickelnde Duelle zwischen Ivan Basso, Jens Voigt und Erik Dekker inbegriffen.

Natürlich gibt es auch wieder ein buntes Rahmenprogramm, das für Volksfeststimmung sorgt und den Westwall zur Radsport-Party meilemacht. Glück haben mal wieder die, die am Westwall wohnen und den Radsport-Stars von ihren Balkon-Logen aus zujubeln können.

Alle zwei Jahre zieht das Event „SWK Classics“ über 25.000 Besucher an. Dieses Jahr soll die Zahl noch übertroffen werden. Organisator des Rennens ist der RV Rheintreu-Krefeld05 e.V., sportliche Leiter sind Rudi Altig und Heinz Esch.

Auch mit dabei – das König-Pilsener-Team, eine Untergruppe der Rheintreuen und DER Profirennstall in Krefeld. Das „Köpi-Team“ blickt auf eine erfolgreiche Saison 2005 mit insgesamt 72 Siegen zurück. Alleine das Elite / Senioren-Team fuhr 32 Siege ein. Das letzte Jahr gegründete Juniorenteam kam auf 40 Siege.

Die sportliche Arbeit hat sich gelohnt und wird auch weiter ihre Früchte tragen. Dafür sorgten unter anderem der sportliche Leiter Heinz Esch, Team-Chef Wolfgang Feld und die Sponsoren, die dem Team unterstützend zur Seite stehen. Darunter König-Brauerei, die Stadtwerke Krefeld AG, Feld-Design GmbH, VW Borgmann

GmbH, Rose Versand GmbH, Sparkasse Krefeld und BKK futur. Im „Köpi-Team“ gab es Anfang des Jahres eine Veränderung dahingehend, dass man zukünftig mehr die jüngeren Rennfahrer wie Thomas Weyers, Sebastian Flaßkamp und Tim Klessa einsetzt. Ein Schritt in die richtige Richtung.



Rennbilanz 2005 des "Köpi-Teams"

Elite-Team	Junioren-Team
32 Siege	40 Siege
25 x 2. Platz	24 x 2. Platz
19 x 3. Platz	31 x 3. Platz

i Wussten Sie, dass Radprofis fast 38 Halogenlampen (ca. 750 Watt) zum Leuchten bringen können, wenn sie in die Pedale treten?

LOHMANN AND FRIENDS® KG
WERBEAGENTUR & VERLAG ■ ■ ■

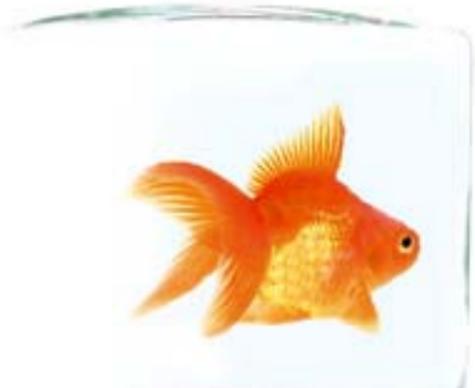
GLADBACHER STR. 551
47805 KREFELD

FON 02151-62 20 01
FAX 02151-62 20 15

WELCOME@LAFONLINE.DE
WWW.LAFONLINE.DE

Kommunikationsprobleme?

Was auch immer Sie im Dialog mit Ihren Kunden vermitteln wollen: Es ist nicht leicht, eine erfolgreiche Kommunikationsbasis zu finden. Lassen Sie sich deshalb von uns helfen. Wir verstehen es, Ihre Zielgruppe zu erreichen – ganz gleich ob im Print- oder Web-Bereich. Mit ansprechenden Konzepten, intelligenter Bildsprache und guten Ideen.



Abpfiff!

Text Sascha Sielaff

Sie lieben Fußball? Dann blättern Sie ganz schnell weiter. Denn das hier ist die gnadenlose Abrechnung eines langjährigen Fußballhassers mit der in unser aller Leben tretenden WM 2006.



Foto: TOP Magazine, Niederrhein

1974

war für mich das Jahr, in dem der Fußballrollen lernte. Bereits vor dem obligatorischen Neujahrsspaziergang nahm mein Vater mich damals feierlich beiseite, blickte mir fest in die Augen und sagte schließlich unter deutlicher Betonung jeder einzelnen Silbe: „Es ist soweit: Dieses Jahr ist FUSS-BALL-WELT-MEIS-TER-SCHAFT. Hier! BEI UNS!“ Ich erinnere mich noch genau, wie sehr mich seine Worte beeindruckten und wie enthusiastisch ich seiner im Verlauf unseres weiteren Gesprächs unter Männern geäußerten Hoffnung beipflichtete, Deutschland möge an „das Wunder von Bern anknüpfen und wieder den Pott holen“. Zwar wusste ich nicht ganz genau, was damit gemeint war, glich diesen Mangel an Fachwissen jedoch durch die überbordende Phantasie eines begeisterten Fünfjährigen mehr als zur Genüge aus.

So nahm eine kurze und tragische Leidenschaft ihren Anfang, die in einem verregneten Sommer voller im Fernsehen gezeigter Rangeleien auf schlammigen Rasenflächen endete, brüllend kommentiert von nach Bier riechenden männlichen Verwandten fast aller Altersstufen. Fußball, und schon gar eine Weltmeisterschaft in dieser Disziplin, entpuppte sich entgegen meiner am Neujahrstag entwickelten Phantasien als etwas, auf das ich gut verzichten konnte. Zumal auch meine eigene, ob des Regens im Sommer '74 glücklicherweise nicht oft geforderte Gewandtheit im Umgang mit dem luftgefüllten Leder sich als wenig ausbaufähig erwies. Enttäuscht verschenkte ich alle sorgsam zusammengetragenen Sammelbildchen und mein WM-Fähnchen an Cousin Jan, der mit seinen vier Jahren – wie ich schmerzlich feststellen musste – noch nicht meinen Horizont hatte und die in meinen Augen nunmehr völlig wertlosen Devotionalien mit Begeisterung annahm. Dass „wir“ tatsächlich Weltmeister wurden, an

das Wunder von Bern anknüpfen und den Pott holten, nahm ich nur noch mit einem leichten, meiner kindlichen Natur eigentlich gar nicht gemäßen Desinteresse wahr, was mich in meiner Kindergartengruppe kurzzeitig zum Außenseiter machte. Meiner Entschlossenheit tat das jedoch keinen Abbruch, nie wieder – so schwor ich mir – würde ich in etwas so sinnloses wie das stumpfe Begaffen von 22 auf eine Mattscheibe projizierten Turnhosenträgern beim aggressiven Regentanz mit Ball Zeit investieren. Schon vier Jahre später, als ich erleben musste, wie ganz Deutschland die Mächte des Schicksals auf Knien anflehte, bitte die erneut im Endspiel stehenden Niederländer gegen Argentinien VERLIEREN zu lassen, obwohl diese doch nachweis-

**„Dieses Jahr ist
FUSS-BALL-WELT-MEIS-TER-SCHAFT.
Hier! BEI UNS!“**

lich unsere Nachbarn, die Erfinder von Pommes Spezial, Frikandeln und Vla waren, wurde dieser Schwur endgültig zu einem ehernen Bestandteil meines sich festigenden Selbstverständnisses.

Jedermann vermag sich also vorzustellen, wie mir zumute war, als es seiner Unsäglichkeit Kaiser Franz vor einigen Jahren gelang, Deutschland zum Austragungsort der Fußballweltmeisterschaft 2006 zu machen. Während in den Straßen gellender Jubel aufflammte, Bildzeitung und RTL den nationalen Freudentaumel verkündeten und erwachsene Männer auf offener Straße in Tränen ausbrachen, begann ich Prospekte über langjährige Weltreisen auf Refinanzierungsbasis und Informationsschriften der Einwanderungsbehörden verschiedener exotischer Länder zu sammeln. Ich nahm mir ganz fest vor, auf keinen Fall dabei zu sein, wenn meine arme Heimat noch einmal der Austragungsort dieses fürchterlichsten Turniers auf Erden sein musste. Bei sorgfältigen Recherchen und ausgedehnten Erkundungsreisen wurde mir jedoch die schreckliche Wahrheit bewusst, dass es auf diesem Planeten keinen Winkel mehr gibt, der nicht von der allesumspannenden Macht des Fußballs infiziert ist. Schließlich – und das führte

alle Fluchtpläne ad absurdum – ereilte mich die Erkenntnis, dass selbst ein Ort ganz ohne Fußball niemals etwas anderes sein kann, als der radikalste Verweis auf die trotzdem triumphierende Existenz dieser hirnlosen Sportart.

Seitdem füge ich mich meinem Schicksal. Ich nehme es hin, dass alle Tankstellen schon jetzt wie internationale Hooligan-Bedarfsgeschäfte aussehen. Ich weiß, dass ich es nicht ändern kann, wenn mindestens 50% der männlichen Bevölkerung unseres eigentlich so schönen Landes beschließen, den ganzen Sommer das Trikot der Nationalmannschaft anzulassen, es mit Bier zu beschlabbern und es insgesamt nur dreimal zu waschen. Ich bin mir der Tatsache bewusst, dass der

McSoccer, der McGoal oder auch der McFoul genauso wenig aufzuhalten sind wie der WM-Bezug in jeder Fernsehwerbung vom Anti-Fußpilzmittel bis hin zur Frühstücksmargarine. Die in fröhliche Massenkarambolagen mündenden Autokorsos, die öffentliche Versammlung vor Großleinwänden, Trikottauschorgien und Fachsimpeleien über das Reglement beim Elfmeterschießen – ob ich es will oder nicht, das alles wird höchstwahrscheinlich stattfinden. Nicht einmal auf Regen mag ich hoffen. Denn der würde auch uns Ballverächtern den letzten Rest Sommer versauen, den König Fußball uns übrig lässt.



Die Königin der Beeren

So rot, so gut, so lecker

Es ist wieder soweit: Endlich können wir auf die teuren Exporte aus Übersee verzichten und wieder die heimische Pracht genießen. Die Rede ist von Erdbeeren. Man kann sie jetzt selber pflücken oder ganz frisch kaufen. Lesen Sie hier, was Sie bestimmt noch nicht über die rote Versuchung wussten oder was sie unbedingt wissen müssen.

Text Nicole Gieres

96% aller Deutschen essen gerne Erdbeeren – auf das Jahr gerechnet etwa 200.000 Tonnen. Mehr als die Hälfte dieser großen Menge wird auf deutschen Feldern angebaut. Die Haupterntezeit ist im Juni und Juli. Am Niederrhein kann man die

Erdbeeren nicht nur ab Hof beim Bauern um die Ecke kaufen, sondern auch selber pflücken. Frische Ware ist hier gewiss und das überall am

Niederrhein, von Kaarst-Holzbüttgen über Rheinberg-Budberg und Uedem – Erdbeeren wohin man blickt.

Interessanterweise gehört die Erdbeere zur Gattung der Rosengewächse. Streng genommen ist die Erdbeere also gar keine Beere. Botanisch korrekt muss die Erd-

beere als so genannte Schein- oder Sammelfrucht bezeichnet werden. Sie ist aus zahlreichen Samen zusammengesetzt, die in den kleinen grünen Pünktchen in Erscheinung treten. Was wir für das Fruchtfleisch halten, ist in Wirklichkeit die fleischig verdickte Blütenachse der Sammelfrucht. Aber es wird noch seltsamer: Hätten Sie gedacht, dass der Kürbis die größte aller Beeren ist? Auch die Tomate und die Paprika sind hier einzuordnen. Die Gattung der Beere beschränkt sich also nicht auf Obst. Man merke, der Schein kann trügen.

Wie alles begann

Erdbeeren waren lange Zeit das Privileg derer, die dafür viel Geld bezahlen konnten. Schon den Germanen mundeten die Erdbeeren und sie galten als Symbol für Sinnesfreuden. In der christlichen Bildsprache wurde die Erdbeere dann zur Frucht des Geistes umgedeutet, auf

Heiligenbildchen symbolisiert sie Demut und Bescheidenheit. In Gemälden stellte man die kleine Frucht aber auch als sündige Verlockung dar, da man sie in enger Beziehung zu den Liebesgöttinnen sah. In der Antike priesen römische Dichter wie Ovid, Vergil und Plinius die Qualitäten der kleinen, aromatischen Früchte. Sie nannten sie „frega“ oder „fregum“, was sich vom lateinischen „fragare“ (duften) ableiten lässt. Der Duft von frischen Erdbeeren ist nebenbei bemerkt wirklich unvergleichlich.

Die „kleine Schwester“ unserer beliebten Erdbeere kannten bereits unsere Urahnen, Walderdbeeren mit dem Namen *Fragaria Vesca*. Im Mittelalter bebaute man große Flächen mit ihnen. Die Fruchtgröße ließ allerdings zu wünschen übrig. Es brauchte noch etwas Zeit bis man zu einem optimalen Ergebnis kam.

Die Erdbeere, wie wir sie heute kennen, ist vor mehr als 200 Jahren aus Kreuzungen zwischen der kleinen leuchtend roten Scharlacherdbeere und der Chile-Erdbeere entstanden. Entdeckt wurde die Chile-Erdbeere mit blaugrünen Blättern, beharrten Stängeln und sehr großen Früchten von einem französischen Hobbybotaniker zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Alleine konnte sie sich allerdings nicht halten, weil sie unter der Winterkälte litt. Die aus der Kreuzung entstandene „Ananas-Erdbeere“ (*Fragaria Ananassa*) tauchte zum ersten Mal in Amsterdam auf. In Deutschland hatte die Erdbeere ihr Debüt gegen Ende des 19. Jahrhunderts.

Sortenvielfalt

Mittlerweile gibt es Tausende von Sorten. Die Erdbeeren unterscheiden sich aber nicht nur hinsichtlich der Größe und des Farbtönen, sondern auch in der Festigkeit, Saftigkeit und im Geschmack. Die Sorte „Elsanta“ ist neben „Korona“ die Nummer Eins in Deutschland. Ersterer ist sehr ertragreich, die Früchte sind groß und haltbar. Die Zweitgenannte schneidet vom Geschmack her besser ab. Das Erdbeearoma verbirgt etwas Geheimnisvolles. Grundsätzlich lassen sich Lebensmittel aufgrund des Vorkom-

mens von sogenannten „character impact compounds“ im Aroma in vier Gruppen einteilen. Die Erdbeere gehört dabei zu denjenigen Früchten, deren Aroma bisher keine befriedigende Reproduktion zulässt. Der Grund – das Aroma ist aus über 300 Aromastoffen zusammengesetzt und enthält keine einzelnen charakteristischen Aromakomponenten. Die Ananas hat dagegen nur etwa 60 Aromastoffe. Dass die Erdbeere etwas Einzigartiges ist, lässt sich auch an der Geschichte von „Mieze Schindler“ erkennen.

Renaissance einer Erdbeere

„Mieze Schindler“ ist eine ganz besondere Sorte. Sie ist mittlerweile über 75 Jahre alt. Im Aussehen ähnelt sie einer Brombeere oder Himbeere. Sie ist kleiner als andere Sorten. Unter Erdbeer-Liebhabern wird „Mieze Schindler“ als „Praline unter den Erdbeeren“ bezeichnet. Sehr süß, zart und aromatisch erlebt sie mittlerweile wegen ihres Geschmacks eine Renaissance in ganz Deutschland. Hinter dieser Sorte steckt eine kleine romantische Geschichte, denn 1935 wurde sie zum ersten Mal in Dresden von Professor Otto Schindler gezüchtet. Der bekannteste Erdbeerzüchter der damaligen Zeit benannte die Sorte nach seiner Ehefrau. Ende der dreißiger Jahre wurde die Sorte in ganz

Deutschland bekannt. Nach dem Krieg geriet sie aber im Westen in Vergessenheit. Glücklicherweise wurde „Mieze Schindler“ in Ostdeutschland weiter gepflegt. Einen negativen Aspekt hat „Mieze Schindler“ aber. Sie kommt nicht ohne andere Erdbeersorten aus. Sie besitzt rein weibliche Blüten, die sich nicht selbst bestäuben können. Man könnte jetzt Vermutungen anstellen, ob sich Professor Schindler dabei etwas gedacht hat, aber das wird wohl ein süßes Geheimnis bleiben.

Für Körper & Seele

Die Vorteile sprechen für sich: Sie sind extrem kalorienarm und bewirken wahre Wunder. Eine große Portion enthält nicht mehr Kalorien als eine kleine Praline – Sie können also ohne Bedenken schlemmen. Es kommt aber noch besser. Schon 200g decken 150% des Tagesbedarfs an Vitamin C und übertreffen sogar Orangen und Zitronen. Keine andere einheimische Frucht enthält daneben Spurenelemente wie Mangan, das wichtig für die Kno-



5 TOP Tipps & Tricks rund um Erdbeeren

1. Wie es sich für eine echte Königin gehört, ist die Erdbeere überaus sensibel und altert nicht gerne - lagern Sie deshalb Erdbeeren an kühlen Orten bzw. im Kühlschrank. Die Haltbarkeit beträgt ein bis zwei Tage, am besten abgedeckt im Gemüsefach.
2. Erdbeeren erst unmittelbar vor dem Verzehr waschen!
3. Kleine und mittlere Früchte sind vorzuziehen, weil größere Erdbeeren oft weniger Geschmack haben.
4. Richtig reif sind Erdbeeren, wenn sich die Blätter leicht von der Frucht lösen lassen.
5. Erdbeeren statt mit Zucker einfach mal mit Vanillezucker bestreuen – ein kleiner aber feiner Unterschied!



Am besten schmeckt Erdbeermarmelade immer noch selbst gemacht, auch zusammen mit Johannisbeeren oder Rhabarber. Ihrer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

chen- und Blutbildung ist. Förderlich also auch bei Blutarmut. Mineralstoffe wie Kalzium, Kalium, Zink und Eisen sind ebenso vertreten. Provitamin A, Vitamine B1, B2, B6 und Folsäure stärken zusätzlich das Immunsystem. Die enthaltenen sekundären Pflanzeninhaltsstoffe wie zum Beispiel Phenolsäure sind für ihre krebsvorbeugende Wirkung bekannt. Man sagt dem kleinen roten Wunder sogar nach, dass es auch das Wachstum von Tumorzellen hemmen kann. Leiden Sie unter Rheuma oder Gicht, dann sind Erdbeeren wärmstens zu empfehlen. Die Erdbeere aktiviert zudem durch das Kalium die Tätigkeit der Nieren und begünstigt dadurch die Entwässerung und Entschlackung des Körpers. Bedingt durch den hohen Ballaststoffgehalt, wird nebenbei die Verdauung gefördert. Erdbeeren sollen auch Wunder wirken bei Müdigkeit und Nervosität. Aber nicht nur der Körper, auch die Seele soll von diesen Früchten positiv angeregt werden. Man munkelt, so genannte Erdbeerholics gibt es nicht nur am Niederrhein.

Erdbeermarmelade steht jedenfalls auf fast jedem Frühstückstisch und keine Eisdiele kommt mehr ohne Erdbeereis aus – das TOP-Magazin auch nicht. Unsere Empfehlungen: Die kurze Zeit genießen und eine Vielzahl von Rezepten ausprobieren – es lohnt sich in jeglicher Hinsicht. Die ersten Rezepte bekommen Sie direkt mitgeliefert.

Rezept-Tipp



Frozen Strawberry Margarita

Zutaten

5 Erdbeeren
2 cl Cointreau
2 cl Zitronensaft
4 cl Tequila Silver (weißer Tequila)

Zubereitung

Zunächst den Zuckerrand herstellen. Das geht am besten, wenn man den Rand der Cocktail-Schale in einem Zitronenviertel dreht und in eine mit Zucker gefüllte Schale taucht.

Alle Zutaten in einen Elektromixer geben. Aber eine Erdbeere zum Garnieren zurückbehalten. Eiswürfel ebenfalls in den Mixer werfen und alles noch mal durchmischen. Anschließend in das vorbereitete Glas füllen und mit der Erdbeere verzieren. Fertig ist der fruchtig-herbe Cocktail für laue Sommernächte.

Lassen Sie es sich schmecken!

Scharfe Erdbeercreme

Zutaten

"Wasabibeeren"
6 El Magerquark
4 cl frisch gepresster Orangensaft
10g Wasabipaste (Grüne Meerrettichpaste)
Zucker, Milch und Vanillearoma
4 große reife Erdbeeren (Elsanta)

Zubereitung

Quark mit etwas Milch und dem Orangensaft glatt rühren. Danach mit Zucker und Vanillearoma abschmecken, nun die Wasabipaste einrühren (vorsichtig dosieren). Die Erdbeeren waschen und putzen. Die geputzten Erdbeeren vierteln, dann die Wasabicreme darübergeben und etwa 10 Minuten im Kühlschrank ziehen lassen. Kalt servieren, mit gestoßenen Pistazienkernen garnieren.

Viel Spaß beim Nachkochen wünscht Ihnen Michael Volgmann, Küchenchef vom Mercure Parkhotel Mönchengladbach.



HINDENBURG

Restaurant . Hotel . Lounge

Den ganzen Tag genießen

In einer geschichtsträchtigen Villa mit wunderschöner Ambiente und großer Außenterrasse bieten wir unseren Gästen kulinarische Highlights in entspannter Lifestyle Atmosphäre.



Frühstück

Wie das Frühstück – so der Tag. Unsere große Frühstücksauswahl lockt täglich Frühaufsteher und Genießer. Mo-Fr ab 8.00 Uhr inkl. Kaffee oder Tee ab 3,40 €.

Sa, So und an Feiertagen ab 8.30 Uhr Frühstücksbuffet für 8,90 €.

Mittagstisch

Ob herzhaft oder leicht mediterran: täglich bieten wir Köstlichkeiten in hoher Qualität ab 6,90 €.

Kaffeeklatsch

Die hauseigene Konditorin verwöhnt mit eigenen Kuchenkreationen aus feinen Zutaten und frischen Früchten der Saison. Dazu soviel Kaffee oder Tee, wie Sie möchten, für 3,80 €.

Restaurant

Edle Vorspeisen und feine Suppen, köstliche Fleischgerichte, Fischspezialitäten, knackig frische Salate, vegetarische Küche – alles ist möglich.

Bar & Lounge

Großzügige Bar mit Loungebereich: beste Drinks und Cocktails aus aller Welt, gepflegte Weine oder frisches Bier vom Fass – kein Wunsch bleibt unerfüllt.

Zimmer mit Komfort

Unsere 9 Zimmer sind geprägt durch modernes Design und zeitlose Eleganz. Alle Zimmer sind schallisoliert und verfügen über TV, Telefon, Minibar und großzügige Queensize-Betten.



Täglich geöffnet: Frühstück ab 8.00 Uhr, Mittagstisch ab 11.30 Uhr, Kaffeeklatsch ab 15.00 Uhr, Restaurant und Bar / Lounge ab 17.30 Uhr.



Hindenburgstraße 65 · 41749 Viersen-Süchteln · Fon: 0 21 62-10 29 20

www.hotel-hindenburg.de

NEUES FÜR GENIEBER AM NIEDERRHEIN

Grands Vins Mercure



Am 18. Mai 2006 gastierte die diesjährige **Grand Vins Mercure Endverkosten** im **Parkhotel Krefeld Hof**. Hier wurden von Kennern – wie aus dem Deutschen Weininstitut, aber vor allem von Weinliebhabern und Genießern die deutschen Weine prämiert. Die Besten unter ihnen können Sie in der Saison Herbst/Winter 2006 und Frühjahr/Sommer 2007 auf der Weinkarte aller Mercure Hotels Deutschland weit wiederfinden.

Neueröffnung "La Riva" in Uerdingen

Der Blick auf Krefelds "Golden Gate" ist bei jedem Licht fantastisch. Im „La Riva“ (Das Ufer) an der Uerdinger Dammstrasse 18 genießt man durch Panoramafenster die schöne Aussicht, umgeben von einem modernen Ambiente, und



sieht den Rhein zu Füßen vorbeiströmen. Die Schiffe passieren unmittelbar vor dem Uerdinger Steiger und fast könnte man ihnen in die Kombüse gucken. Das neue Lokal ist auf dem Gelände des ehemaligen Rheinschlösschens entstanden. Dort wo früher mal die große Terrasse des Familienlokals war, steht jetzt ein moderner Neubau. Ein Vorhaben das fast scheiterte – viele Krefelder sahen das letzte Uferlokal schon verloren. Jetzt lockt sommertags eine Holzterrasse zum Essen unter freiem Himmel, beschattet vom Ahornbaum. In der Gaststube von **Antonio Fusco** haben 60 Personen Platz. Wer es heimelig und ruhig mag, kann sich in einen Raum des Weinkellers zurückziehen. Denn das „La Riva“ ist Enoteca und Trattoria in einem. Der Patron stammt aus Positano und hat sich in Düsseldorf im Uerdinger Pistoletti einen guten Kundenkreis erkocht. La Riva setzt auf gehobene italienische Küche, abseits der Pizza. Es gibt Nudelgerichte mit hausgemachten Pastasorten und so nah am Fluss hat natürlich frischer Fisch seinen Platz auf der Karte. Die Einrichtung ist edel aber unpretentiös. Dunkle Möbel und lederbezogene Stühle kontrastieren mit dem lichtdurchfluteten Raum. Das „La Riva“ macht Lust auf ein Essen am Ufer des Rheins.

Es war einmal...



Am 1. Juni 1956 eröffneten Herbert und Maria Hannen an der Konstantinstraße ihre erste Bäckerei. 30 Jahre später übernimmt ihr Sohn Herbert Hannen junior den Familienbetrieb. Heute kann man auf **50 Jahre Hannen** zurückblicken. Insgesamt 190 Mitarbeiter sorgen dabei täglich für das Motto „Ganz nah, immer da“. Individueller Kundenservice, fachkompetente Bedienung und das freundliche „Guten Morgen“ gehören ebenfalls immer noch zu den Aufgaben des Hannen-Teams. Zu den Gratulanten zählten Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Presse. Für die Mönchengladbacher Tafel hatte Hannen aber noch eine besondere Überraschung – die Übergabe eines Schecks. Übrigens feierte die Senior-Chefin Maria Hannen am gleichen Tag ihren 71. Geburtstag. Das TOP-Magazin gratuliert hierzu noch mal recht herzlich.

Ausgesuchte Weine – Hausmesse 2006



Rund 25 renommierte Winzer aus allen bekannten Weinanbaugebieten Europas präsentierten im Hause „**Ausgesuchte Weine**“ ihre Schätze. Über 200 Weinfreunde nutzten die Chance und verkosteten das facettenreiche Angebot von

über 120 Weinen. Von Châteauneuf du Pape bis Vino nobile di Montepulciano, vom 5-Sterne Winzer bis zum Mosel-Saar-Ruwer Eiswein – für jeden war etwas dabei. „Ausgesuchte Weine“ ist eines der bestsortiertesten Fachgeschäfte am Niederrhein und gehört zu den 450 besten Weinläden in ganz Deutschland. 1985 begann die Geschichte der Weinhandlung und heute überzeugen über 500 Sorten Wein, Sekt, Champagner und Spirituosen sowie erlesene Öle, Essige und Feinkost den Gaumen der zufriedenen Kunden. Eigenimporte direkt ab Weingut aus allen Ländern sprechen außerdem für die Qualität des Fachgeschäftes.

Der Fluch von Dartmoore-Castle



Kriminalmahl

Man nehme Mord, Intrigen, geheimnisvolle Schätze, Erb- und Liebschaften, mische das Ganze mit verdächtigen Personen und würze es mit falschen Spuren. Fertig ist das **Kriminalmahl**, heiß serviert mit einer Prise Humor! Sie erwartet ein Krimi-Abend mit einem 4-Gang-Menü und mindestens einem Mord, den Sie als Detektiv, Komplizen oder Zeugen erleben können. Für alle Freunde des klassischen Kriminalromans von Agatha Christie bis Edgar Wallace, von Durbridge bis Dürrenmatt. Haben Sie Lust bekommen? Die nächsten freien Termine sind am 28.07, 29.07, 08.09 und 29.09.2006 um 19 Uhr im Nederkorn's Museum Gastronomie im Schloss Moyland. Info und Karten (79,- Euro inkl. Getränke) unter www.kriminalmahl.de. Übrigens: Schloss Moyland war Original-Drehort für den Edgar Wallace Film „Der Hund von Blackwood Castle“.

Fruchtig-herber Frische-Kick

Mit einer Frischeoffensive ist **Diebels** in Frühling und Sommer gestartet. Nachdem die Brauerei aus Issum vor einem Jahr ein eigenes Pils auf den Markt gebracht hat, wird die Produktpalette nun um ein Biermix-Getränk auf Pilsbasis erweitert. „**ApfelLemon**“ hält, was der Name verspricht: nämlich ein kühles Helles, angereichert mit einer speziell entwickelten Lemon-Limonade und einem Schuss Apfelsaft als spritzigen Frische-Kick. Damit entsprach Diebels den Verbraucherwunsch, wie er aus einer Konsumentenbefragung im Januar dieses Jahres resultierte. Die wollten nämlich gerade in der schönen Jahreszeit gern mit einem erfrischenden, leichten Getränk den Durst löschen, das nicht zu süß ist und den köstlich-herben Pilsgeschmack hat.



Diebels' Neues: Apfel-Lemon-Mix auf Pilsbasis

Voilà – ApfelLemon erfüllt all dies. Diebels weiß eben, was Durstige wünschen und schreibt damit seine 130-jährige Erfolgsgeschichte rund ums Bier weiter.

Kastanienhof
Hotel - Restaurant - Erlebnisgarten

Die erste Adresse für Hochzeiten, Jubiläen und Feierlichkeiten jeglicher Art. Wir stellen Ihnen Räumlichkeiten für 20 bis 250 Personen zur Verfügung.

Nutzen Sie unseren Catering-Service für Ihre Feierlichkeiten.



Programm & Angebote

„**Candle Light Dinner**“
jeden Freitag ab 18:00 Uhr
5 Gang Menü - Surprise ab 2 Personen
19,90 € pro Person

Jeden 1. Freitag ab 22:00 Uhr
„**Ü-35 Party**“
mit DJ René (früher PanTau)

Jeden Montag ab 21:00 Uhr
Salsa Party
mit kostenlosen Salsa und Merengue Tanzkursen

Großes Schlemmerbuffet
jeden Samstag von 18:00 bis 23:00 Uhr
14,50 € pro Person

Gambas und Fisch-Buffer
soviel Sie mögen – 9,90 € pro Person
jeden Donnerstag von 17:00 bis 23:00 Uhr

Familienbrunch
jeden Sonn- und Feiertag von 11:00 bis 15:00 Uhr
11,90 € pro Person

Frühstücksbuffet inkl. Kaffee und Saft
Montag - Samstag von 7:00 bis 12:00 Uhr
Sonn- und Feiertags von 7:00 bis 10:30 Uhr

Moderne Hotelzimmer
Einzelzimmer ab 49,00 € pro Übernachtung
Doppelzimmer ab 59,00 € pro Übernachtung

Krefelder Straße 765
41066 Mönchengladbach
(gegenüber Flughafen und Trabrennbahn)
Tel. 02161-8212060
www.kastanienhof-hotel.org

RISTORANTE ABTSHOF



ITAL./NEUE DEUTSCHE KÜCHE

Krefelder Str. 726
41066 Mönchengladbach
Fon 0 21 61-65 10 88
www.ristorante-abtshof.de

Öffnungszeiten:

Di - Fr 11.30 - 14.30 u. 18.00 - 24.00 Uhr
Sa 11.30 - 24.00 Uhr, So 11.00 - 22.30 Uhr

Tradition und Leidenschaft – Essen ist gleichsam ein Fest und Geselligkeit bei Tisch stärkt eine Tradition, die aus einer langen und ereignisreichen Geschichte der Familie hervorgegangen ist. Das Zubereiten der Speisen gehört zu den Leidenschaften des Ristorante Abtshof und bringt zum Ausdruck das Leben zu lieben und zu genießen.

Für toskanische Traditionsgerichte werden in der italienischen Spezialitäten-Küche ausschließlich die naturreinen Produkte der Region verwendet. Das Temperament Italiens und die Innovationen der neuen deutschen Küche wurden vereint. Lassen Sie sich kulinarisch verführen!

Genießen Sie jeden ersten Freitag im Monat den italienischen Abend mit einem italienischen Buffet.

Es erwartet Sie:

- erlesene Variationen von Antipasti
- verschiedene Hauptgänge mit Fisch, Fleisch und Pasta
- die beliebten italienischen Desserts
- zum Preis von € 21,90 pro Person
- ein Stück Italien in Mönchengladbach

Feste, Feiern und Events – Sie wünschen ein angenehmes Ambiente und ein extravagantes Catering für maximal 500 Personen? Der Abtshof organisiert für Sie die komplette Veranstaltung nach Vorbestellung.

HINDENBURG



RESTAURANT, BAR & LOUNGE

Hindenburgstr. 65
41479 Viersen-Süchteln
Fon 0 21 62-10 29 20
www.hotel-hindenburg.de

Das exklusive Arthotel bietet internationales Flair in einem außergewöhnlichen Ambiente, geprägt von modernem Design und zeitgenössischer Kunst. Genießen Sie Ihren Aufenthalt an der großzügigen Bar oder im Lounge-Bereich. Kulinarische Cross-Over Menüs aus leichter mediterraner sowie italienischer Küche erwarten Sie im Restaurant. Der Küchenchef zaubert täglich frisch zubereitet Köstlichkeiten. Lassen Sie sich von der Gastlichkeit inspirieren.

TAPAS ... und mehr



RESTAURANT

TAPAS ... und mehr
Oppumer Str. 175 (im Krefelder Großmarkt)
47799 Krefeld
Fon 0 21 51-51 11 00

Auf dem Gelände des Krefelder Großmarktes ist Osborne und Co. zu Hause. In typisch spanischem Ambiente schmecken Pollo Picante mit extra Brot und Ajoli wie in Andalusien. Dazu ein kühles San Miguel und schon ist man dem Urlaub so nah. Als Dessert vielleicht noch eine Crema Catalan dazu ein Café Andalus... Probieren Sie's mal! Weitere ausgewählte spanische Gerichte finden Sie auf einer schwarzen Tafel an der Wand.

THO PENNINGSHOF



RESTAURANT

Eickener Straße 163
41063 Mönchengladbach
Fon 0 21 61-24 27 01
www.tho-penningshof.de

Der "Tho Penningshof" im Herzen von Mönchengladbach-Eicken ist der richtige Ort, um den Abend ausklingen zu lassen. Genießen Sie mit Ihren Freunden, Bekannten oder Verwandten die gastliche Atmosphäre bei bodenständig-feinen Gerichten oder saisonalen Spezialitäten. Das haus-eigene Brauhaus „Joh. Albrecht“ braut naturbelasene Biere getreu dem Reinheitsgebot von 1516, die ungefiltert und daher reich an Inhaltsstoffen frisch ausgeschenkt werden. Auf Ihr Wohlsein!

LA RIVA



ITAL. RESTAURANT

Dammstr. 18
47829 Krefeld-Uerdingen
Fon 0 21 51-57 97 74
Fax 0 21 51-155 96 65

Die Trattoria für Genießer öffnete jüngst seine Pforten und ist schon jetzt in aller Munde. Auf einer Kreidetafel kann man die täglich wechselnden Speisen entnehmen. Pünktlich zum Sommer lässt sich auf der Außengastronomie den Blick auf den Rhein genießen und nach Herzenslust schlemmen. Pizza darf man allerdings nicht erwarten, La Riva setzt auf gehobene italienische Küche, inklusive Fischgerichte. Ausgesuchte italienische Weine runden das Angebot ab.

VARGA'S



RESTAURANT & BIERGARTEN

Geldernsche Str. 2
47798 Krefeld
Fon 0 21 51-8 08 10
www.vargas-krefeld.de

Der kleine Gourmettempel lockt mit Leckerbissen und ausgefallenen Events rund ums Genießen. Gerade im Sommer ist der bezaubernde Biergarten der richtige Ort zum Entspannen. Nach dem Motto „Individualität ist unsere Stärke!“ erscheint das Varga's im hellen mediterranen Look, edlen Holztischen und farbenfrohen Blumen-dekorationen. Traditionelle und saisonale Küche wechselt gekonnt. Fragen Sie auch nach den ungarischen Gerichten – ein kleiner Geheimtipp.

RESTAURANT KORFF



RESTAURANT, BAR & LOUNGE

Kölner Str. 252-256
47807 Krefeld
Fon 0 21 51-65 09 70
www.restaurant-korff.de

Hier finden Sie den Beweis, dass alte Mauern und ein modernes Interieur wunderbar miteinander harmonisieren können. Lassen Sie sich außerdem von der extravaganter Küche überzeugen, die vermeintlich Konträres in Einklang bringt: Klassisches und Junges, Raffiniertes und Schlichtes, Opulentes und Leichtes. Genießen Sie leckeres Sushi, fruchtige Cocktails und mehr „open air“. Besonders zu empfehlen – der Brunch an jedem zweiten Sonntag im Monat.

SATO



RESTAURANT, LOUNGE & BAR

Uerdinger Str. 336
47800 Krefeld
Fon 0 21 51-153 39 47
www.sato-krefeld.de

Im Sato erwartet Sie eine gelungene Mischung aus Restaurant, Bar, Café und Lounge. Der moderne Charakter im charmvollen Jugendstilhaus wird Sie zusätzlich vom Gesamtkonzept überzeugen. Egal ob Sie nur ein Cocktail, Fingerfood oder doch das opulente Mal wünschen – das Team hat für jeden Geschmack etwas dabei. Die wechselnde Speisekarte beinhaltet auch schon mal Straubenfilet oder Schwertfisch. Exklusivität wird hier groß geschrieben. Ganz neu – der Sato Club.

BRANDI'S



RESTAURANT

Brandi's
Erzberger Str. 127
41061 Mönchengladbach
Fon 0 21 61-4 07 31 56

Suchen Sie Speisen mit mediterraner Leidenschaft? Dann sind Sie bei Brandi's an der richtigen Adresse. Der freundliche Service heißt Sie herzlich willkommen und verwöhnt Sie mit allerlei Köstlichkeiten. Neben den erstklassigen Speisen gibt es auch einen Wein-Direktverkauf. Erleben Sie das besondere Ambiente in dem Gewölbe-Weinkeller oder buchen Sie diesen zur Weinprobe oder zu einem geselligen Abend mit Familie, Freunden und Geschäftspartnern.



café *Valentino* lounge
Hindenburgstr. 77
(An der Theatergalerie)
Tel.: 02161 / 24 74 192

Zweimal stark in
Mönchengladbach & Rheydt

Rossini
Café · Lounge · Restaurant
Marktstr. 35
(Am Marktplatz Rheydt)
Tel.: 02166 / 14 66 67

24. NATO MUSIKFEST

Neuer Standort, neue Highlights

MÖNCHENGLADBACH

Am 20. Mai präsentierte das Nato-Musikfest zum ersten Mal sein spektakuläres internationales Programm für die ganze Familie im Borussia-Park. Eine ungewöhnliche Location, die mit großem Erfolg genutzt wurde. Rund 15.000 Musikliebhaber kamen, um den 450 Musikern zu lauschen. Nach einem aufwendigen Eröffnungszeremoniell und Begrüßungsworten des Oberbürgermeisters der Stadt Mönchengladbach Norbert Bude wurden die Einzelvorführungen präsentiert. Den Anfang machte Portugal mit der „Banda de Música da Força Aérea“, die nach 1972 zum zweiten Mal beim Nato-Musikfest dabei waren. Norwegen und Großbritannien waren sogar mit zwei Bands vertreten. Insgesamt neun Militärkapellen aus sieben Nationen nahmen teil, darunter erstmals ein Militär-musikkorps aus Kairo/Ägypten. Um ihre Kultur näher zu bringen, trugen alle Mitglieder des ägyptischen Orchesters Pharaonen-kostüme mit den passenden Sandalen. Mutig, denn das Wetter zeigte sich nicht von seiner besten Seite. Dieser Auftritt war sicherlich der Höhepunkt der Veranstaltung. Der Erlös der Veranstaltung floss auch in diesem Jahr in den Weltflücht-lingsfond der UNO, seit 1960 kamen in Mönchengladbach insgesamt rund 459.000 Euro zusammen. Die letzten Spendengelder kamen den sudanesischen Flüchtlingskindern zugute. (NG)



Lilo Kirchhartz mit ihrem Vater



Brigadegeneral Max Marriner, Generalmajor David Bill, Oberst Richard Robinson



Monika Bartsch, Regierungsvizepräsident Hans-Jürgen Riesenbeck



Generalmajor Bernd Diepenhorst und Oberst Rudolf Bescht



Monika Bartsch und Lothar Erbers



Generalleutnant Karsten Lahl mit Gattin

Die jungen Talente (v. l.):
Evelyna Chernomor, Julian Gorus, Stefa Tschalamoff,
Miryam Stark, Jakob Pincus, Igor Kirillov, Go Uezono...



...und Adriana Degroot (Bild links) – mit neun Jahren die jüngste Teilnehmerin im Bunde.



Hommage an Robert Schumann von der Anton Rubinstein Akademie

Text Katja Hilpert Fotos Rainer Lohmann

Robert Schumann – ein „Superstar“ auch in Düsseldorf – ist vor 150 Jahren verstorben. Seine Werke sind unsterblich.

Den 150. Todestag von Robert Schumann gedachten die Talente der Anton Rubinstein Akademie mit einem klangvollen Klavierkonzert im Steinway-Haus Heinersdorff in Düsseldorf am 01. Mai unter der künstlerischen Leitung von Alla

Op. 22 oder den symphonischen Etüden Op. 13, um hier nur einige zu nennen. Die jüngste Konzertteilnehmerin, Adriana Degroot, mit gerade mal 9 Jahren, spielte mit Leichtigkeit und ganz ohne Noten, was die Zuhörer verzauberte. Ganz ohne Notenblätter boten auch alle folgenden Teilnehmer ihre Stücke zum Besten. Die 13jährige Stefa Tschalamoff war voller Hingabe und Harmonie, während sie Abegg-Variationen Op. 1 tadellos darbot. Ein Hochgenuss für die Ohren, die Zuhörer waren in den Bann der Musik gezogen und gaben keinen Mucks von sich, bis auch der letzte Tastenschlag verklungen war.

In der Anton Rubinstein Akademie für Klavier und Kammermusik werden talentierte Jugendliche gefördert, die eine professionelle Laufbahn anstreben. Hier werden sie optimal auf die Aufnahmeprüfung an der Musikhochschule oder auf Musikwettbewerbe in einem Vorstudium oder in der Meisterklasse vorbereitet. Für außergewöhnlich begabte Pianisten, die ihr Studium schon absolviert haben, besteht zudem die Möglichkeit des Studiengangs Konzertexamen. Hochqualifizierte Musiker mit großem Ansehen in der Musiköffentlichkeit, die

auf jahrelange Konzerterfahrung und pädagogische Tätigkeit an führenden Musikschulen zurückblicken, bilden das Dozententeam.

Derzeit sind 27 junge Musiker aus Europa, Japan, Korea und China an der Anton Rubinstein Akademie immatrikuliert. Eine optimale Ausbildung kann bis zu 50 Studenten gewährt werden. Es sind also noch Plätze frei.

Wenn auch Sie ein beknennender Kunstliebhaber sind, Musik und ganz besonders Klavier lieben, dann können Sie unter www.rubinstein-akademie.de mehr darüber erfahren.



Im Januar präsentierte Steinway einen von Karl Lagerfeld gestalteten Flügel, den die Gäste in Düsseldorf bestaunen konnten. Das Jubiläumsmodell ist auf 150 Stück limitiert. Wir finden: Trotz der schicken Matt-Lackierung ein echtes Glanzstück!

Initiativkreis Mönchengladbach präsentiert: Königin des Belcanto zu Gast in der KFH

MÖNCHENGLADBACH



Am 20. und 22. Oktober beehren und verzaubern sie Mönchengladbach: Sopranistin Lucia Aliberti ...

Studium des Klavierspiels und anderer Instrumente – wie Gitarre, Akkordeon, Violine und Mandoline – gewidmet und hat mehrere Stücke für Klavier, Klarinette, Flöte und Gesang komponiert.

Als Gewinnerin der Gesangswettbewerbe von Spoleto und ENAL begann Lucia Aliberti ihre Laufbahn als Amina in Bellinis „La Sonnambula“ beim Festival in Spoleto. Nach ihrem kometenhaften Karrierestart eroberte die zierliche Sängerin mit der großen Stimme bald die bedeutendsten Opernbühnen

der Welt. Ihre jugendlich-strahlende Aura, ihre künstlerische Integrität, ihre stupende Technik charakterisieren Lucia Aliberti als eine überragende Interpretin, die mit ihrem leicht verhangenen und betörend melancholischen Ton, einer enormen Hörensicherheit und dem großen dramatischen Potential das Publikum immer wieder betört. Lucia Aliberti ganz Leidenschaft gilt dem Belcanto, ihre natürliche Begabung und ihre bravouröse Technik ermöglichen es ihr, die schwierigsten Partien des Repertoires zu meistern. Spezialisiert hat sich die Sopranistin auf Werke von Vincenzo Bellini, doch gehören zu ihrem Repertoire auch Donizetti, Rossini und Verdi, die alle auch in dem Programm der beiden Mönchengladbacher Konzerte erscheinen.

Lucia Aliberti stammt aus dem sizilianischen Messina, wo sie am Konservatorium ihr Diplom mit Auszeichnung erwarb. Anschließend bildete sie ihre Stimme weiter aus bei Maestro Luigi Ricci in Rom und studierte mit Alfredo Kraus. Die Musikerin und Komponistin hat sich neben dem Gesang auch dem

Am Flügel begleitet wird Lucia Aliberti von dem Pianisten **Peter von Wienhardt**, einem der herausragendsten Interpreten seiner Generation, der als Solist und Kam-



... und Star-Pianist Peter von Wienhardt

mermusiker und in letzter Zeit auch immer mehr als Komponist/Arrangeur und Dirigent weltweit auftritt. Nach dem Ersten Preis beim Internationalen Franz-Liszt-Wettbewerb studierte der gebürtige Ungar bei Georges Cziffra in Frankreich und besuchte später die Meisterklasse von Oleg Maisenberg an der Musikhochschule Stuttgart. Nachdem er 1994 und 1997 Stipendiat des Deutschen Musikrats war, begann er 1998 seine intensiven Konzerttätigkeiten in den USA. Peter von Wienhardt ist bei großen Musikfestivals zu Gast und hat bereits in fast allen bedeutenden Musikzentren Europas gespielt. Mit Lucia Aliberti arbeitet er seit einigen Jahren sehr erfolgreich zusammen.

Karten für die Konzerte sind zum Preis von 35,- bis 15,- Euro (50% Ermäßigung für Schüler, Studenten und Schwerbehinderte) erhältlich bei den bekannten Vorverkaufsstellen sowie über www.dticket.de.

TOP-Verlosung
5 x 2 Karten für den 20. Oktober 2006

Beantworten Sie einfach die folgende Frage:
Welche Gesangswettbewerbe hat Lucia Aliberti in jungen Jahren schon gewonnen?

Senden Sie die Antwort mit Ihrer Anschrift und dem Stichwort: „Aliberti“ bis zum 31. August '06 an folgende E-Mail-Adresse: verlosung@top-niederrhein.de

Viel Glück!

Nichts verpassen!

Veranstaltungstermine Juni bis September

JUNI

Schillers "Kabale und Liebe"
23.06.2006 Mönchengladbach



Autorenlesung „Rheinische Bräuche durch das Jahr“

22.06.2006, 20 Uhr
Hotel Litjes, Pfalzdorfer Str. 2, Goch
Tel.: 02827-5387

Kabale und Liebe

Bürgerliches Trauerspiel von Schiller (mit Julia Jennifer Anne Kornprobt, Stefan Diekmann u.a.)
23.06.2006, 20 Uhr
Städtische Bühnen Mönchengladbach
Tel.: 02166-6151100

Straßenparty

Buntes Musik- und Showprogramm
23.-25.06.2006
Innenstadt Geldern

4. Schlossparkkonzert Kalbeck

24.06.2006, 16 Uhr
Gartenanlage des Schlosses Kalbeck
Weeze

Konzert zum Mittsommer

24.06.2006, 19 Uhr
Evangelische Kirche Mörmter,
Düsterfeld, Xanten, Tel.: 02801-3232

Hafenfest

25.06./30.7./27.8.2006, 11 Uhr
Hafen Wardt, Xantener Nordsee

Brunnen- und Pumpenfest

im historischen Ortskern
25.06.2006, 11 Uhr
Wachtendonk

Deutsche Feld-Hockey Bundesliga

Finale, 25.06.2006
Warsteiner Hockeypark
Mönchengladbach

Don Juan

Komödie von Molière
29.06.2006, 20:15 Uhr Premiere
Festspielbühne Schloss Neersen
Tel.: 02156-949630

JULI



15.-23.7.2006
"2000 km durch Deutschland"

Spargel- und Dorffest

01.07.2006, 15 Uhr
Geldern-Walbeck

„Joe Allen – Spuren und Fahrten“

Malerei 1996 – 2006
Eröffnung der Ausstellung
01.07.2006, 18 Uhr
Schloss Moyland

Töpfermarkt

01.-02.07.2006, 11 Uhr
Schloss Rheydt

Lampionfest

01.07.2006
Issumer Rathauspark

Niederrheinischer Radwandertag

02.07.2006, 10 Uhr
Thomasstrasse, Kempen u. andere Orte

Der böse Geist Lumpazivagabundus

Komödie von Johann Nestroy
06.07.2006, 20:15 Uhr
Festspielbühne Schloss Neersen
Tel.: 02156-949630

Weezer Straßenparty

15.-16.07.2006, 15 Uhr
Ortsmitte Weeze

„Sommer in der Stadt“

Xantener Stadtfest 2006
15.-16.7.2006, 19 Uhr
Großer und Kleiner Markt, Xanten

17. Oldtimer-Zuverlässigkeitsfahrt

„2000 km durch Deutschland“
15.-23.07.2006
Start und Ziel: Schlosspark
Mönchengladbach-Wickrath
Tel.: 02143-5156

Italienische Nacht

15.07.2006 Schloss Moyland
Tel.: 02824-951099

2. Niersfest a. d. Niersuferpromenade

16.07.2006, 11 Uhr
Friedensplatz, Wachtendonk

Manfred Mann's Eart Band und The Sweet

21.07.2006
Warsteiner Hockeypark
Mönchengladbach
www.ticketonline.de

31. Fest am See

22.07.2006
Schlosspark
Mönchengladbach-Wickrath

Die lustigen Weiber von Windsor

Komödie von William Shakespeare
22.07.2006 u. 04.08.2006, 20 Uhr
Freilichttheater Kamp-Lintfort,
Abteiplatz, Tel.: 02842-912290

Abba-Mania

Greatest Hits Tour
22.07.2006
Warsteiner Hockeypark
Mönchengladbach
www.ticketonline.de

Wickrather Schlosspark-Turniere

27.-30.07.2006
Reitanlage Schlosspark
Mönchengladbach-Wickrath

Wein & Kunst

28.-30.07.2006
Schloss Dyck, Jüchen

28./29.07. und
05.08.2006
"Die Hochzeitsreise"



Kriminalmahl:

Der Fluch von Dartmoore Castle
28. und 29.07.2006, 18:30 Uhr
Schloss Moyland
www.kriminalmahl.de

Die Hochzeitsreise

Komödie von Noel Coward
28./29.07. und 05.08.2006, 20 Uhr
Freilichttheater Kamp-Lintfort
Abteiplatz, Tel.: 02842-912290

„Xantener Nordsee in Flammen“

mit Gastronomie und Musik
29.07.2006, 19 Uhr
Hafen Wardt, Xantener Nordsee

AUGUST



Annett Louisan
18.08.2006 Grefrath

Klavier-Festival Ruhr:

„Severin von Eckardstein“
02.08.2006, 20 Uhr
Martinsstift, Fidlerstr.126, Moers

Open-Air-Konzert mit BASTA

Musik und Comedy
04.08.2006, 20:30 Uhr
Strand Arena Xantener Südsee
Tel.: 02801-715656

30. Internationales Comedy Arts Festival

04.08.-06.08.2006
Sparkassen-Arena, Moers
Tel.: 02841-25625

Weezer Niersfest

05.08.2006, 19 Uhr
Park am Fährsteg

10.-20.08. 3. Kammermusikfest
Kloster Kamp Kamp-Lintfort



11.-27.08. Sommerfestspiele Xanten

28. Brüggener Altstadtfest

05.-06.08.2006
Fußgängerzone

3. Niersfest mit Live-Musik

05.08.2006, 19 Uhr
Park am Fährsteg, Tierpark, Weeze

selten gehört SPEZIAL

„Langer Atem für Blech- und Holz – seltene Blasmusik“
05.08.2006, 19 Uhr
Schloss Moyland
Tel.: 02824-951025

3. Kammermusikfest Kloster Kamp

10.-20.08.2006, Rokokosaal,
Alte Schmiede, Kamp-Lintfort
www.kammermusikfest-klosterkamp.de

Tennis Champions-Night

Boris Becker – Henri Leconte
11.08.2006 Warsteiner Hockeypark,
Mönchengladbach
www.ticketonline.de

Sommerfestspiele Xanten

11.-27.08.2006
Römisches Amphitheater, Xanten
Tel.: 02801-98300

Eine-Stadt-Fest

11.-13.8.2006
ehemalige Stadtgrenze
Brucknerallee /
Richard-Wagner-Straße,
Mönchengladbach

Dülkener Mühlenfest

11.-13.08.2006
Viersen

Naturlijk Theater – Theater im Grünen

Fahrradtour mit Straßentheater
12.08.2006, 10 Uhr
Walbeck, Straelen, Arcen

27. Internationales Jazzfest

„Jazz an einem Sommerabend“
12.08.2006 Burg Linn
www.jazzklub-krefeld.de



Genießen mit allen Sinnen!

Preußisches Gasthaus

England

Festscheune

Garten

Hückels May

Restaurant · Gartenterrasse · Veranstaltungen

Genießen Sie unsere frische Landhausküche in historischem Ambiente!

Gladbacher Straße 806, 47804 Krefeld
Tel. 0 21 51 - 31 18 64, Fax 0 21 51 - 93 37 44
Öffnungszeiten: täglich 12.00 bis 15.00 Uhr
und 18.00 bis 23.00 Uhr
Samstags 17.00 bis 24.00 Uhr
Montags Ruhetag

www.hueckels-may.com

TOP-Magazin Niederrhein erscheint bei
LOHMANN AND FRIENDS KG
Werbeagentur & Verlag
Gladbacher Straße 551 - 47805 Krefeld
Fon 02151 - 622024 / Fax 02151 - 622015
verlag@top-niederrhein.de
www.top-niederrhein.de

Herausgeber: Rainer Lohmann (ViSDP)
Verlags- und Anzeigenleitung: Rainer Lohmann

Redaktionsleitung: Katja Hilpert

Autoren:
Katja Hilpert, Nicole Gieres, Sascha Sielaff, Dr. Egon Peifer, Jörg
Enger, Caroline Gustedt, Rainer Lohmann, Nils Jansen, Jochen Butz

Verlagsrepräsentanten:
Elke Croll: Mönchengladbach, Kreis Viersen
Brigitte Rösel: Mönchengladbach, Krefeld, Kreis Viersen
Roswitha Kühn: Mönchengladbach, Krefeld, Kreis Viersen

Fotos:
Lothar Strücken, Rainer Lohmann, Hans-Joachim Emmerich
und weitere im Artikel genannte Personen oder Unternehmen

Lektorat: Nicole Gieres, Anne Schmitt
Grafik: Anne Schmitt, Felicitas Wittkop, Rainer Lohmann
Webdesign: Michael Ledwig

Druck:
Stünings Medien GmbH
Dießemer Bruch 167
47805 Krefeld
www.stuenings.de

Auflage: 10.000 (Stand 20.06.2006)
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 01.04.2006
TOP-Magazin Niederrhein erscheint viermal jährlich
Die nächste Ausgabe erscheint im September 2006

Nachdruck von Beiträgen und Fotos, auch auszugsweise, nur mit
vorheriger Genehmigung des Verlages. Die Urheberrechte der vom
TOP-Magazin konzipierten Beiträge, Abbildungen und Anzeigen
liegen beim Verlag.

TOP MAGAZIN

ist ein eingetragenes Warenzeichen und erscheint in Lizenz der/
verantwortlich für den Titel:

TOP OF THE TOPS & TOP MAGAZIN International GmbH
& Co. Verlags und Lizenzen KG
Thomas-Mann-Str. 49
53111 Bonn
Telefon 0228-9696-241
Fax 0228-9696-242
top-of-the-tops@top-magazin.de
www.top-magazin.de

Geschäftsführung: Ralf Kern
Assistenz der Geschäftsleitung: Melanie Bruderhofer
Webdesign: www.pixelgilde.de
Titelbild: Man on Yacht © Corbis, Emely

In Lizenz erscheint TOP MAGAZIN mit der Sommerausgabe
in den Städten:

Aachen, Berlin, Bielefeld, Bonn, Chemnitz, Dortmund,
Dresden, Düsseldorf, Emscher-Lippe, Essen, Frankfurt,
Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Koblenz, Köln, Leipzig,
München, Münster, Neuss, Niederrhein, Nürnberg,
Rhein-Neckar, Saarland, Sauerland, Stuttgart, Thüringen,
Ulm, Würzburg, Wuppertal sowie in Lizenz-Kooperation
auf Ibiza & Mallorca.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 25 vom 01.01.2006.

31-mal TOP MAGAZIN mit einer Gesamtauflage von
351.000 Exemplaren in Deutschland. 2-mal TOP DELUXE
MAGAZINE mit einer Gesamtauflage von 24.000 Exemplaren
auf Mallorca & Ibiza.

Nichts verpassen!

Fortsetzung

Annett Louisan

Konzert
18.08.2006, 20 Uhr
Eissportzentrum Grefrath
Tel.: 02158-91890

„Carmen“ – Open Air

19.08.2006, 20 Uhr
Platz an der Narrenmühle,
Waldniederstraße, Dülken
Tel.: 036605-9940

1. Landesmusikfest NRW

19.-20.08.2006
Innenstadt Kevelear

Rising Star

Nachwuchspreis: Klassik
18.08.2006, 20 Uhr
Haus der Erholung,
Mönchengladbach

Dschungel-Kinderfest

19.-20.08.2006, 10 Uhr
Freibad Giesenkirchen
Mönchengladbach

„Ab in die Mitte – die City-Offensive“

Künstlerische Aktionen
19.-26.08.2006
Innenstadt Krefeld

„Auf den Spuren von... v. Lauff“

Literaturhistorischer Rundgang
20.08.2006
Städtisches Museum, Kalkar
Tel.: 02824-13120

Rurtaltrio

**20.09. Mönchengladbach-
Wickrath**



25.08. Die Krähen in Korschenbroich

„Krähzy“

– Der ultimative Altraum
Die Krähen, Kabarett
25.08.2006, 20 Uhr
Brauerei Bolten, Korschenbroich
www.die-kraehen.de

12. Kevelaer Heißluft-Ballon-Festival

25.-27.8.2006
Hülspark, Kevelaer

American Football

Mavericks – Bonn Gamecocks
27.08.2006, 15 Uhr
Warsteiner Hockeypark,
Mönchengladbach

Klavierabend zum Mozartjahr

27.08.2006, 18 Uhr
Ev. Friedenskirche, Willich
Tel.: 02154-4996710

SEPTEMBER

01.09.2006

Taschenlampen-Konzert



Detlev Jöcker

Open-Air-Konzert
mit Taschenlampen für Kids & Co
01.09.2006, 19 und 21 Uhr
Volksgarten am See,
Mönchengladbach

FZX-Night of Music

mit dem Pop-Orchester High Fidelity
02.09.2006, 20 Uhr
Strand Arena Xantener Südsee
Tel.: 02801-715656

Neukirchener Herbst

02.-03.09.2006
Ortsmitte Neukirchen-Vluyn

06.-17.09.2006

Hockey-WM

Mönchengladbach



Tag der offenen Tür

Schloss Krickenbeck
03.09.2006, 11 Uhr
Schlossallee 1, Nettetal-Hinsbeck

„springtime for big-band“

Konzert im Alten Stadtgarten
03.09.2006, 11 Uhr
Bahnhofstraße, Viersen
Tel.: 02162-7430

Hockey-Weltmeisterschaft der Herren

06.-17.09.2006
Warsteiner Hockeypark,
Mönchengladbach
www.ticketonline.de

Über-30-Party

09.09.2006, 20 Uhr
Seidenweberhaus Krefeld
Tel.: 02151-78100

Orsoyer Herbst

mit Handwerkermarkt
09.-10.09.2006
Ortsmitte Rheinberg

Weinfest im historischen Ortskern

mit verkaufsoffenem Sonntag
10.09.2006, 11 Uhr
Wachtendonk

Blumensonntag

10.09.2006
Innenstadt Rheydt

Pannekiekers Kochfest

17.09.2006
Markt, Xanten

Verkaufsoffener Sonntag

17.09.2006, 13 Uhr
Kevelaer

Rurtal Trio

Premiere:
„Heiße Küsse in Königswinter“
20.09.2006, 20:30 Uhr,
Rotes Krokodil im Kunst-
werk, Mönchengladbach-
Wickrath,
Tel.: 02166-133930

20. Internationales Jazz-Festival

Viersen
22.-23.09.2006
Festhalle Viersen,
Hermann-Hülser-Platz 1
www.jazz-festival-viersen.de

Rheydter Sport Event

10 km und Halbmarathon
23.09.2006
Innenstadt Rheydt

Pralinenseminar

Confiserie Seeger
23.09.2006, 9:30 Uhr
An der St. Sebastian 2, Nettetal
Tel.: 02153-2143

24. Beecker-Flachmarkt

24.09.2006, 11 Uhr
Kirchplatz Beeck, Wegberg

Stadtfest

24.09.2006, ab 13 Uhr
Innenstadt, Kleve

Volker Pispers

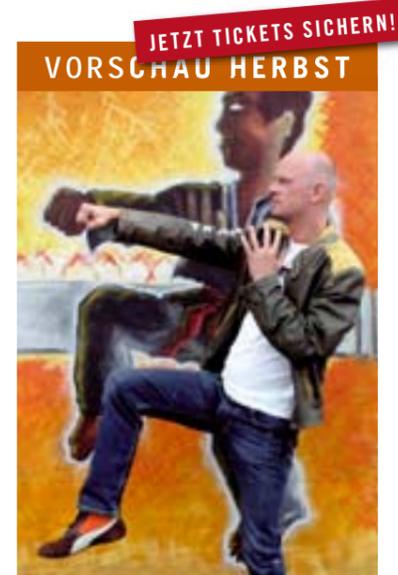
„Bis neulich... – Jubiläumsprogramm“
Comedy
28.09.2006, 20 Uhr
Bürgerhaus Rees

3. Wegberger Oktoberfest

30.09.2006
Forum Wegberg

9. Diebels Oldie-Night

30.09.2006, 20 Uhr
Festzelt Xantener Südsee



Lucia Aliberti

20.10.2006, 20 Uhr
Kaiser-Friedrich-Halle
Mönchengladbach
www.dticket.de

Rüdiger Hoffmann

„Der Atem des Drachen“
21.10.2006, 20:30 Uhr,
Rotes Krokodil im Kunstwerk,
Mönchengladbach-Wickrath,
Tel.: 02166-133930

Udo Jürgens

„Jetzt oder nie“
08.11.2006, 20 Uhr
KönigPalast Krefeld,
Tel.: 01805-570075

Christian Tramitz & Maximilian Krückl

„Kabarett-Theater-Comedy“-Tour 2006
12.11.2006, 19 Uhr
Seidenweberhaus Krefeld
Tel.: 02151-78100

Dieter Nuhr „Nuhr vom Feinsten“

Comedy
21.12.2006, 20:30 Uhr
Rotes Krokodil im Kunstwerk,
Mönchengladbach-Wickrath,
Tel.: 02166-133930

TICKETS SICHERN!

21.12.2006

Dieter Nuhr

„Nuhr vom Feinsten“



Das letzte Wort

geäußert von Jochen "Billa" Butz

Eine der am Niederrhein weit verbreitetsten Beschäftigungen ist das Gucken. Der Niederrheiner guckt dabei äußerst differenziert. Gucken ist noch lange nicht gucken. Geht sich der Niederrheiner etwas angucken, dann hat er schon ganz konkret etwas im Auge z.B. ein Möbelstück. Da geht er in mehreren Geschäften gucken. Findet er dort nicht die Couch, die er sucht, dann geht er mit dem Satz: *da müssen wir noch mal wo anders gucken*, und hat er sich schließlich für eine Couch entschieden, dann guckt er genauer hin, so genau, bis er eine Schwachstelle findet, um am Preis noch ein bisschen drehen zu können. Der Niederrheiner muss immer das Gefühl haben, ein Schnäppchen gemacht zu haben. Wegen seines genauen Hinguckens ist der Niederrheiner berühmt berüchtigt und gefürchtet zugleich. Deshalb fällt auch schon mal der Satz des Möbelverkäufers: *also bei dem Preis, da dürfen Sie auch nicht so genau hingucken*. Steht dann endlich die ausgeguckte Couch zu Hause, dann guckt man weiter, weil bei dem Preis ja ein Haken sein muss. Hat man ihn dann endlich gefunden, guckt man dezent drüber weg und trotzdem zeitlebens immer wieder hin.

Zugucken, wo grad was passiert ist, ist eine niederrheinische Lieblingsbeschäftigung. Bei einem Unfall zum Beispiel. Hauptsache, man ist mit der Nase dabei. Und dann wird so lang zugeguckt, wie man glaubt, dass es nix mehr zu gucken gibt. Wobei die Entscheidung selbst reifen muss und einem keinesfalls aufgedrängt

werden kann so nach dem Motto: *Gehen Sie bitte weiter, hier gibt es nichts mehr zu gucken*. Dann bleibt man natürlich erst recht und guckt, bis man selbst die Entscheidung trifft, dass es nix mehr zu gucken gibt. Dann geht man nach Leuten gucken, die man das gerade Erlebte brühwarm weiter erzählen kann. Kommt einer, den man nicht sehen will, guckt man vorbei, tut so, als ob man ihn nicht gesehen hat. Diese Technik beherrscht der Niederrheiner übrigens perfekt, vorzugsweise dann, wenn er sich mit einem anderen unterhält. Durch die Technik des niederrheinischen Aneinander Vorbeiguckens dokumentiert man gern, dass man das all längst weiß, was der andere einem da erzählt.

Niederrheinisches Gucken

Fragen sie mal nen Niederrheiner, was er am Wochenende vorhat, da kriegen sie meistens die unkonkreteste Antwort, die es gibt: *da müssen mer ma gucken*. Oder wenn man ihn einlädt, und er sich nicht festlegen will, weil vielleicht noch was attraktiveres kommen könnte, da heißt es immer: *da müssen mer erst ma gucken!* Müssen sie mal drauf achten!

Wenn der Niederrheiner sagt: *ich guck mal rein*, dann liegt die Betonung auf der unklaren Zeitbestimmung: **mal!** Das heißt nix anders als wie: *wenn ich mal Zeit hab!* Da weiß man, dass es damit sowieso nix wird, denn Zeit hat ein Niederrheiner nicht. Und schon mal ja nicht der in Rente gekommene Niederrheiner! Kommt der Gast dann überraschend **doch** mit den Worten: *ich denk, guckste*

mal schnell, was der Jupp noch so macht, dann ist die Zeitbestimmung **schnell** nie ernst zu nehmen und der Gast hat eine gehörige Portion Sitzfleisch. Es sei denn, der Jupp ist grad im Garten am Wullacken und droht sogar die Hilfe des Gastes zu beanspruchen. Da guckt man lieber weg oder dran vorbei und verabschiedet sich plötzlich mit dem Vorwand: *ich muss noch schnell nach die Jertrud gucken, die hat letzte Woche so schlecht jelejen*.

Am liebsten geht der Niederrheiner gucken, wo was los ist. Z.B. bei der größten Modenschau der Welt! Da ist er jern mit der Nase dabei. Dann heißt es: *Komm Paul, da jehen mer auch ma gucken*. Eigentlich will man nur Leute gucken und alles skeptisch begucken, was all nich fluppt! Damit man hinterher drüber nöjeln kann. Und wenn es über et Wetter is! Meistens wird das sogenannte Event-Gucken damit belohnt, dass man mit schweren Plastiksdüten an beide Hände wieder nach Hause kommt, und bloß von da viele gucken!

Verabschieden tut man sich gern mit den Worten: *ich guck bei Jelejenheit mal rein*. Das ist nie so gemeint. Diesen Satz muss man nur ernst nehmen, wenn er aus dem Mund eines Arztes kommt.

Also gucken sie auch bei Jelejenheit mal wieder rein in et TOP Magazin Niederrhein. Ich bin jedenfalls wieder dabei!

Ihr Jochen Butz

Schwebende Leichtigkeit mit variablem Komfort.

DRIFTE[®]
WOHNFORM

www.drifte.com



Modell „Roro“

Subtile Eleganz als Relaxliege oder Sofa aus feingranem Gestell, verchromt.

Gekonnt gepaart mit tollen Funktionen: durch verstellbare Sitz- und Rückenpositionen bleibt kein Wunsch offen.

Holderberger Straße 88 · 47447 Moers-Kapellen · Telefon (02841) 603-0 · Mo-Fr: 10.00-19.00 Uhr, Sa: 10.00-18.00 Uhr, So: 14.00-17.00 Uhr (Schau-So: außer an Feiertagen, ohne Beratung/Verkauf)

Tölke & Fischer präsentiert:

1. Kindertag 2006 im Audi-Zentrum Krefeld

Sonntag, 3. September 2006

10.00 – 16.00 Uhr
Eintritt
frei!

Kostenloses Open-Air-Programm:

- Zirkuszelt mit vielen Attraktionen
- **Spaß-Arena mit Hüpfburg**
- Kinder-Schminken
- **Popcorn & Zuckerwatte**
- Nostalgie-Jahrmarkt
- **Mini-Schluff**
- Kinder-Modenschau
- **Tanzshow**
- Live-Musik
- **„Quattro 4 Highjump“: 9-Meter-Sprung
an Gummiseilen für 4 Personen**
- Bei schlechtem Wetter
alles indoor

Getränke & Kuchen: 1,- Euro

Alle Speisen: 2,- Euro

Audi Zentrum Krefeld
Tölke & Fischer Gruppe



Untergath 179
47809 Krefeld
Tel. 0 21 51.33 93 00
www.toefi.de

Zweigstelle:
Jakob-Kaiser-Str. 3
47877 Willich-Münchheide
Tel. 0 21 54.88 82 22

